

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 109 (1991)  
**Heft:** 97

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce

### Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 109. Jahrgang

**Donnerstag**  
23. Mai 1991

 Verlag und Redaktion: Effingerstrasse 3, Postfach, 3001 Bern ☎ 031 61 22 21.  
 Abonnementspreise: Schweiz Fr. 85.- jährlich; Ausland Fr. 112.- jährlich.  
 Inseratenannahme: Publicitas, 3001 Bern ☎ 031 65 11 11, pro mm 78 Rp.  
 Erscheint täglich, ausgenommen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

 Edition et rédaction: Effingerstrasse 3, case postale, 3001 Berne ☎ 031 61 22 21.  
 Prix de l'abonnement pour 12 mois: Suisse fr. 85.-, étranger fr. 112.-.  
 Régie des annonces: Publicitas, 3001 Berne ☎ 031 65 11 11, le mm 78 cts.  
 Paraît tous les jours, les samedis, dimanches et jours de fêtes exceptés

Berne, 109e année

**Jeudi**  
23 mai 1991

#### AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

#### Handelsregister Registre du commerce Registro di commercio

#### Zürich - Zurich - Zurigo

10. Mai 1991  
**Stoffel + Studer AG**, in Zürich, Seestrasse 293, Zürich 2, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 22. 4. 1991. Zweck: Ausführung von Spengler- und Bedachungsarbeiten; kann Betriebsübernahmen, Beteiligungen erwerben und verwalten. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 bis 10 Mitgliedern: Güntersperger Peter, von Reinach AG, in Winterthur, Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien; Studer Roland M., von Oberösch, in Fällanden, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Stoffel Alfred, von Quarten, in Zürich, mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Dössegger & Märk AG**, in Opfikon, Talackerstrasse 17, TMC Textil & Mode Center, Glattbrugg (Post 8065 Zürich), Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 16. 4. 1991. Zweck: Betrieb eines Innenarchitekturbüros sowie Handel mit Dekorations- und Einrichtungsgegenständen; kann sich bei andern Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Grundkapital: Fr. 50 000. Liberierung: voll; 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag mit integrierter Bilanz per 31. 12. 1990 das Geschäft der Kollektivgesellschaft «DMD, design Märk und Dössegger», in Opfikon, mit Aktiven von Fr. 178 991.15 und Passiven von Fr. 169 860.85 zum Übernahmepreis von Fr. 130.30, wovon Fr. 9000 auf das Grundkapital angesetzt werden. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Dössegger Martin, von Seon, in Aarau, Präsident, und Märk Heinz, von Oberentfelden, in Oberentfelden, beide mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**DMD, design Märk und Dössegger**, in Opfikon, Kollektivgesellschaft, Innenarchitekturbüro (SHAB Nr. 55 vom 20. 3. 1989, S. 1118). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Aktiven und Passiven sind an die neue Aktiengesellschaft «Dössegger & Märk AG», in Opfikon, übergegangen. Die Firma ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Jäggi & Hafter Aktiengesellschaft**, Zürich, in Zürich 6, Betrieb eines Hoch- und Tiefbaugeschäftes (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1990, S. 727). Knecht Eduard, Schurenberger Alexander und Hafter Peter, Dr., sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neues Mitglied des VR und Geschäftsführer: Neugel Hans; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner neue Mitglieder des VR: Wyss Hans-Rudolf, von Wynigen, in Brugg, Delegierter, und Wyss-Knoblauch Doris, von Wynigen, in Brugg; beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991  
**Jäggi & Hafter Aktiengesellschaft**, Zürich, Zweigniederlassung Regensdorf, in Regensdorf, Betrieb eines Hoch- und Tiefbaugeschäftes (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1990, S. 727), mit Hauptsitz in Zürich 6. Die Unterschriften von Knecht Eduard, Schurenberger Alexander und Hafter Peter, Dr., sind erloschen. Neugel Hans führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Mitglied des VR (Verwaltungsrates) und Geschäftsführer. Neue Zeichnungsberechtigte: Wyss Hans-Rudolf, von Wynigen, in Brugg, mit Kollektivunterschrift zu zweien, Delegierter des VR, und Wyss-Knoblauch Doris, von Wynigen, in Brugg, mit Kollektivunterschrift zu zweien, Mitglied des VR. Neue Adresse: Adlikerstrasse 297.

10. Mai 1991  
**DEC Digital Equipment Corporation AG**, in Dübendorf, industrielle, wissenschaftliche, elektronische oder kaufmännische Bedarfsgüter (SHAB Nr. 8 vom 14. 1. 1991, S. 150). Dirkmann Hans-Wolfgang ist nicht mehr Delegierter des VR (Verwaltungsrates), bleibt jedoch Mitglied desselben; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR und zugleich Delegierter desselben: Keller Henry, Dr.; er bleibt Generaldirektor und führt weiterhin Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Teletek AG**, in Zürich 9, Vertrieb, Service und Installation von elektronischen Geräten (SHAB Nr. 5 vom 9. 1. 1991, S. 86). Vettiger Peter ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neue Mitglieder des VR: Angst Luciano, von Wil SG, in Kilchberg ZH, Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Untermaher Beat, von Entlebuch, in Zürich, Delegierter mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Adresse: Ankerstrasse 3, Zürich 4.

10. Mai 1991  
**New Sulzer Diesel AG**, in Winterthur I (SHAB Nr. 56 vom 21. 3. 1991, S. 1186). Begemann Jürgen ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR: Krackow Jürgen H., Dr., deutscher Staatsangehöriger, in München (D), mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991  
**Mafag AG für Feinmechanik**, bisher in Urdorf (SHAB Nr. 296 vom 21. 12. 1987, S. 4942). Statuten am 14. 9. 1990 geändert. Neuer Sitz: Dietikon. Adresse: Hofackerstrasse 26. Maffi Reinald ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Maffi Urs, Mitglied des VR, ist nun Präsident und Delegierter desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neue Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift: Maffi Marina, von Rebstein, in Urdorf.

10. Mai 1991  
**Ernst Schweizer AG, Metallbau**, Zürich, in Zürich 9 (SHAB Nr. 55 vom 20. 3. 1989, S. 1117). Schweizer Katharina ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neue Mitglieder des VR: Alder Ernst, von Urnäsch, in Wetzwil am Albis, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Rufer Daniel, von Urtenen, in Meilen, ohne Zeichnungsbefugnis. Neu haben Kollektivprokura zu zweien; Huber Heinz, von Dagmersellen und Root, in Root; Tanner Alfred, von Herisau, in Jonen; Schoch Willy, von Herisau, in Hünenberg; Rogantini Lorenzo, von Zürich und Avers, in Affoltern am Albis, und Candrian Reto, von Sägen, in Unterägeri.

10. Mai 1991  
**Ovako Stahl AG**, in Volketswil (SHAB Nr. 216 vom 6. 11. 1990, S. 4412). Olson Christer Sjug Malterist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden. Unterschrift erloschen. Scheu Hans, nun in Danderyd (S), Mitglied und Protokollführer des VR, ist nun zugleich Präsident desselben, er ist nicht mehr Geschäftsführer, führt jedoch weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR und zugleich Sekretär desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien: Heimgartner Paul, Prokura erloschen.

10. Mai 1991  
**Marthaler & Schleuniger AG**, in Dietikon, Elektro-Installationen und Anlagen usw. (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1988, S. 913). Statuten am 4. 4. 1991 geändert. Neue Firma: Schleuniger Elektro AG. Marthaler Robert ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Schleuniger René ist nun einziges Mitglied des VR; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Neue Zeichnungsberechtigte: Schleuniger Eveline, von Zürich und Klingnau, in Dietikon und Müller Ernst, von Muhen, in Dietikon, beide mit Einzelprokura.

10. Mai 1991  
**GNB Vertriebs AG**, in Zürich 11, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1991, S. 1571). Die Gesellschaft wird in Anwendung von Art. 711 Abs. 4 OR und Art. 86 Abs. 2 HRGv von Amtes wegen als aufgelöst erklärt, weil die ihr zur Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustandes in bezug auf die Verwaltung und Vertretung angesetzte Frist fruchtlos abgelaufen ist. Neue Firma: GNB Vertriebs AG in Liquidation.

10. Mai 1991  
**Swiatrans Camion AG**, in Schwerzenbach, internationale Warentransporte usw. (SHAB Nr. 144 vom 25. 6. 1986, S. 2477). Die Gesellschaft wird in analoger Anwendung von Art. 736 Ziff. 3 OR von Amtes wegen aufgelöst. Neue Firma: Swiatrans Camion AG in Liquidation. Das eingetragene Mitglied der Verwaltung wird als Liquidator eingetragen (Art. 86 Abs. 2 HRGv), wie folgt: Grassli Burkhard führt seine Einzelunterschrift nicht mehr als einziges Mitglied des Verwaltungsrates, sondern nun als Liquidator.

10. Mai 1991  
**Aveal Handels AG**, in Mettmenstetten, Handel mit und Vertrieb von Produkten aller Art usw. (SHAB Nr. 75 vom 19. 4. 1991, S. 1620). Die Gesellschaft ist nicht mehr im Hause Untere Bahnhofstrasse 4 domiziliert. Sie wird in Anwendung von Art. 711 Abs. 4 OR und Art. 86 Abs. 2 HRGv sowie Art. 88bis HRGv von Amtes wegen als aufgelöst erklärt, weil die ihr zur Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustandes in bezug auf die Verwaltung und Vertretung sowie das Domizil angesetzte Frist fruchtlos abgelaufen ist. Neue Firma: Aveal Handels AG in Liquidation.

10. Mai 1991  
**Printind AG**, in Kloten, elektronische Produkte (SHAB Nr. 11 vom 17. 1. 1990, S. 190). Hertz Markus D., Baumgartner Markus und Ferrari Aurelio A., sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Mitglieder des VR: Cohen Paul, Bürger der USA, in Zürich, Präsident und Generaldirektor mit Einzelunterschrift; Schneeburger Rebeca, von Ochlenberg, in Uitikon, und Wildhaber Christiana, von Flums, in Seengen, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991  
**Adank & Deiss AG**, in Dielsdorf, Grosshandel mit Papier und Karton (SHAB Nr. 38 vom 23. 2. 1989, S. 750). Bär Rolf, Prof. Dr., ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Corsiglia Franco sind erloschen. Neues Mitglied des VR: Widmer Raoul E., Dr., von Gränichen, in Gossau ZH, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991  
**Vetmentos AG**, in Zürich 1, Vertrieb und Fabrikation von Textilien (SHAB Nr. 74 vom 28. 3. 1968, S. 660). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 25. 4. 1991 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Vetmentos AG in Liquidation durchgeführt. Liquidator ist Müller Willy, einziges Mitglied des Verwaltungsrates; er führt seine Einzelunterschrift nun als Liquidator.

10. Mai 1991  
**Hospitalis-Verlags-AG**, in Zollikon, Ausübung von Verlagsrechten, insbesondere die Weiterverlegung der Zeitschrift «Hospitalis» (SHAB Nr. 47 vom 8. 3. 1991, S. 993). Hauser René und Vinzens Josef sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden, ihre Unterschriften sind erloschen. Neues einziges Mitglied des VR: Reimann Carlo, von Wegenstetten in Zürich, mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Steinmetz Messe AG**, in Volketswil, Planung für Messen usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 94 vom 16. 5. 1990, S. 1950). Statuten am 11. 4. 1991 geändert. Neue Firma: Steinmetz Expo AG.

10. Mai 1991  
**Heinrich Heine Handelsgesellschaft AG**, in Zürich 11, Gross- und Einzelhandel, insbesondere Versand- und Warenhaushandel mit Waren aller Art (SHAB Nr. 134 vom 13. 7. 1989, S. 2926). Huber Ulrich ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR: Schenker Urs, Dr., von Zürich, in Erlenbach ZH, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991  
**Masch AG**, in Zürich, Handel mit Import und Export von Waren aller Art (SHAB Nr. 130 vom 10. 6. 1981, S. 1856). Schnetzer Elisabetha, Mitglied des VR (Verwaltungsrates), führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien. Neue

#### Inhalt - Sommaire - Sommario

##### AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

##### 2199 Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone - Cantons - Cantoni  
 Zürich, Bern, Luzern, Nidwalden, Zug, Fribourg, Solothurn, Appenzel A.Rh., Appenzel I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

##### 2207 Abhanden gekommene Wertteller - Titres disparus - Titoli smarriti

##### 2208 Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales - Altre pubblicazioni legali

Antrag um Änderung eines Anlagefondsreglementes.  
 Anmeldung von Luftfahrzeugen zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch.  
 Demande d'inscription d'aéronefs au registre suisse des aéronefs.  
 Schiffsregister: Eintragungen/Löschungen.  
 Geschäftseröffnungsverbot.  
 Öffentliches Inventar - Rechnungsruf.  
 Eredi sconosciuti - Ricerca.  
 Aufforderung gemäss Art. 89 HRGv.  
 Sommation selon l'art. 89 ORC.  
 Liquidations-Schuldenruf - Liquidation et appel aux créanciers - Scioglimento di società e diffida ai creditori.  
 Schuldenruf infolge Fusion - Appel aux créanciers par suite de fusion.

##### MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI

2224 Verordnung über die Ausfuhrbeitragsansätze für landwirtschaftliche Grundstoffe.  
 Ordonnance sur les taux des contributions à l'exportation des produits agricoles de base.  
 Ordinanza sulle aliquote dei contributi all'esportazione dei prodotti agricoli di base.  
 Transitformalitäten im Strassenverkehr: Praxisänderungen.  
 Formalités de transit dans le trafic par route: changement de pratique.  
 Formalità di transito nel traffico stradale: modifiche della prassi.  
 Geldmarkt-Buchforderungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Serie 1.156.  
 Créances comptables à court terme sur la Confédération suisse; série 1.156.  
 Bauausschreibungen.  
 Preisbescheinigung für Textilien.  
 Attestation de prix pour textiles.  
 Grosshandelspreisindex, April 1991.  
 Indice des prix de gros, avril 1991.  
 GATT Code des normes: Notifications.

##### INSERATE - ANNONCES - ANNUNCI

Mitglieder des VR: Schweizer Hans-Ulrich, von Hasle bei Burgdorf, in Rüschlikon, Präsident mit Einzelunterschrift, und Mächler Othmar, von Vorderthal, in Zürich, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Adresse: Letzgraben 176, Zürich 9.

10. Mai 1991

**Zobag**, in H i n w i l, Aktiengesellschaft, Ver- und Bearbeitung von Metallen sowie Handel mit technischen Erzeugnissen aller Art, insbesondere mit Stahlkaminen (SHAB Nr. 62 vom 16. 3. 1982, S. 821). Schlatter Hans Jörg und Schlatter-Thalmann Margrit sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Gschwendner Walter, Delegierter des VR, ist nun zugleich Präsident desselben; er sowie Gschwendner-Volz Edith, Mitglied des VR, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR: Burchardt Carl, von Siglistorf, in Orselina, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**Augustiner Restaurants AG**, in Zürich 1 (SHAB Nr. 105 vom 1. 6. 1990, S. 2206). Statuten am 10. 4. 1991 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Martel Rudi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991

**Du Nord Restaurants AG**, in Zürich 1, Betrieb von Restaurants (SHAB Nr. 105 vom 1. 6. 1990, S. 2206). Statuten am 10. 4. 1991 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Martel Rudi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991

**Urania Restaurant AG Zürich**, in Zürich 1, Betrieb von Restaurants (SHAB Nr. 161 vom 21. 8. 1989, S. 3470). Statuten am 10. 4. 1991 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Stucki Alfred, Dr. ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991

**Victoria Restaurations AG**, in Zürich 2, Betrieb von Restaurants (SHAB Nr. 8 vom 14. 1. 1991, S. 153). Statuten am 10. 4. 1991 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Martel Rudi ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR: Dieltiker Michel R., von Pfäffikon, in Meikirch, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**Oerlikon-Contraves AG**, in Zürich 11, militärische Waffen und Geräte (SHAB Nr. 41 vom 28. 2. 1991, S. 866). Die Unterschriften von Aschenbrenner Hannelore, Oerli Rodolfo und Baumann Max sowie die Prokuren von Messner Gerhard, Jordi Hans, Leu Kurt, Müller Adolf und Hänsler Urs sind erloschen.

Neuer Direktor: Odermatt Ernst; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner sind neue Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien: Aschmann Ulrich, von Zürich und Thalwil, in Regensdorf, Kütt Jean, von Zürich, in Schöfflisdorf, Meier Heinrich, von Bülach, in Buchs ZH und Zurbuchen Louis, von Habkern, in Dietlikon.

Neue Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien: Fässler Hermann, Stefanoni Guido Dr., Ackermann Martin, von Kilchberg ZH und Wolfwil, in Hütten, Berger Daniel, von Lausanne, in Killwangen, Dorkhorm George Henry, Bürger der USA, in Zürich, Eisenegger Walter, von Guttershausen bei Aadorf und Embrach, in Schwerzenbach, Flücker Rudolf, von Auswil, in Richterswil, Herter Rudolf, von und in Dübendorf, Heutschi Erich, von und in Zürich, Löw Erich, von und in Kloten, Mäder Heinz, von Mühlebühl, in Fällanden, die Prokuren der beiden Ersigenannten sind erloschen.

Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Aebi Hans, von Oberburg, in Nürensdorf, Bauermeister René, von Aarau, in Pfäffikon ZH, Betschart Joseph, von Morschach, in Weiningen ZH, Dünner Jürg, von Eschlikon, in Dielsdorf, Ehrhard Dieter, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, Fischer Pierre, von Turbenthal, in Genf, Jordi Alfred, von Wylschachen, in Zürich, Keller Hans-Ulrich, von Weinfelden, in Schöfflisdorf, Kobler Eugen, von Oberriet SG, in Pfäffikon ZH, Lembachner Kurt, von Zürich, in Mönchaltorf, Mamie Jean, von Alle, in Oberegstringen, Nageli Tom, von Altnau, in Kloten, Oesch Werner, von Oberlangnegg, in Adliswil, Rochat Etienne, von L'Abbaye, in Pfäffikon SZ, Schläpfer Peter, von Rehobel und St. Gallen, in Uster, Schneider Kurt, von und in Zürich, Schröter Manfred, deutscher Staatsangehöriger, in Niederhasli, Selz Martin, von La Chaux-de-Fonds, in Singapur, Tschui Frey, von Derendingen und Zürich, in Zürich, Vionnet André, von Genf, in Le Grand-Saconnex und Wagner Richard, von Bettingen, in Genf.

10. Mai 1991

**Inter Capital Finanz AG**, in Zürich 1, Abwicklung von Finanzgeschäften usw. (SHAB Nr. 126 vom 4. 6. 1987, S. 2250). Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach St. John's (Antigua und Barbuda) verlegt. Nachdem die Gläubiger befriedigt worden bzw. mit der Löschung einverstanden sind, wird die Gesellschaft ohne Auflösung und Liquidation hierorts im Handelsregister gelöscht.

10. Mai 1991

**Hostra-Team AG, Rütli ZH**, in Rütli, Auswertung und Fabrikation von und Handel mit eigenen und fremden Patenten usw. (SHAB Nr. 299 vom 21. 12. 1979, S. 3998). Die Gesellschaft wird in analoger Anwendung von Art. 736 Ziff. 3 OR von Amtes wegen aufgelöst. Neue Firma: **Hostra-Team AG, Rütli ZH in Liquidation**. Hochstrasser Peter sen. und Hochstrasser Peter jun. sind infolge Todes aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das eingetragene Mitglied der Verwaltung wird als Liquidator eingetragen (Art. 86 Abs. 2 HRegV), wie folgt: Hochstrasser Anna führt ihre Einzelunterschrift nicht mehr als Mitglied des VR, sondern nun als Liquidatorin.

10. Mai 1991

**Tettamanti AG**, in Wallisellen, Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit kosmetischen, chemisch-technischen und pharmazeutischen Produkten (SHAB Nr. 29 vom 12. 2. 1991, S. 606). Tettamanti Tazio, Präsident des VR (Verwaltungsrat); Schmid René, Delegierter des VR sowie Berger Heinz und Knill Franco, Mitglieder des VR, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**Bonatrans AG**, in Zürich 4, Speditionsgeschäft (SHAB Nr. 155 vom 7. 7. 1988, S. 2820). Dethold Aden ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

10. Mai 1991

**Linde Lansing Fördertechnik AG**, in Dietlikon (SHAB Nr. 77 vom 23. 4. 1991, S. 1675). Die Prokura von Schiffmann Silvana ist erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Bärtschiger Us, von Murgenthal, in Dübendorf, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. Mai 1991

**«Waldburg» Handels- und Finanz AG**, bisher in Zürich 2 (SHAB Nr. 258 vom 3. 11. 1980, S. 3586). Statuten am 26. 4. 1991 geändert. Neuer Sitz: Z o l l i k o n. Adresse: Dufourstrasse 60, c/o Dr. Jean-Marck Vuille.

10. Mai 1991

**E M Egli AG Zürich**, in Zürich 1, Handel, Beratung und Planung auf dem Gebiete technischer, insbesondere elektrotechnischer und

elektronischer Produkte (SHAB Nr. 42 vom 1. 3. 1990, S. 814). Neues Geschäftsdomizil: Lohwistrasse 50, Ebmatingen, Gemeinde Maur. Das Rechtsdomizil befindet sich weiterhin an der Uraniastrasse 22, Zürich 1, c/o Dr. Hans Jörg Isliker. Der Prokurist Krüsi Peter wohnt nun in Oberglatt.

10. Mai 1991

**Neuvele Brasserie-Holding SA**, in Zürich 6 (SHAB Nr. 220 vom 10. 11. 1989, S. 4569). May-Young Yvonne ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991

**Amoun AG**, in Unterengstringen, Vermietung von Limousinen (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1991, S. 974). Die Gesellschaft wird in Anwendung von Art. 711 Abs. 4 OR und Art. 86 Abs. 2 HRegV von Amtes wegen als aufgelöst erklärt, weil die ihr zur Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustandes in bezug auf die Verwaltung und Vertretung angesetzte Frist fruchtlos abgelaufen ist. Neue Firma: **Amoun AG in Liquidation**. Das eingetragene Mitglied der Verwaltung wird als Liquidator eingetragen (Art. 86 Abs. 2 HRegV), wie folgt: El Sayed Tawfik führt seine Einzelunterschrift nicht mehr als Präsident des Verwaltungsrates, sondern nun als Liquidator.

10. Mai 1991

**Fischer Küchenbau AG**, bisher in Zürich 10, Planung von Kücheneinrichtungen, Vertrieb und Montage von Küchenmöbeln und Küchengeräten (SHAB Nr. 221 vom 13. 11. 1989, S. 4595). Statuten am 29. 4. 1991 geändert. Neuer Sitz: Regensdorf. Adresse: Pumpwerkstrasse 40.

10. Mai 1991

**Bindschedler AG**, in Zürich 1, Handel mit Getreide, Futtermitteln, Rohprodukten usw. (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1991, S. 953). Rau Hans-Rudolf und Jung Wilhelm E. sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sowie diejenigen von Meichtry Johann und Bisig René sind erloschen.

10. Mai 1991

**Grob & Co Aktiengesellschaft**, in Horgen, Fabrikation von und Handel mit Apparaten und Zubehör für die Textilindustrie usw. (SHAB Nr. 21 vom 31. 1. 1991, S. 434). Neue Zeichnungsberechtigte: Polla Renato, von Rüschlikon, in Horgen und Grubbauer Waltraud, von und in Horgen, beide mit Kollektivprokura zu zweien.

10. Mai 1991

**C. J. van Houten & Zoon Holding AG**, in Zürich 8 (SHAB Nr. 69 vom 11. 4. 1991, S. 1477). Lindecker Christian N., Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt nun in Zürich.

10. Mai 1991

**Airgate Sports AG**, in Zürich 8, Sport- und Freizeitanlagen usw. (SHAB Nr. 18 vom 28. 1. 1991, S. 370). Neue Zeichnungsberechtigte mit Kollektivprokura zu zweien: Peterhans Rolf, von und in Zürich und Cipolati Susanna, von Flumenthal, in Zürich.

10. Mai 1991

**Colatina AG**, in Zürich 8, Verwaltung und Verwertung von Patenten, Handelsmarken und Lizenzen usw. (SHAB Nr. 154 vom 10. 8. 1990, S. 3218). Lindecker Christian N., Delegierter des Verwaltungsrates, wohnt nun in Zürich.

10. Mai 1991

**City Bank**, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 158 vom 13. 7. 1987, S. 2806). Wetter Martin, Dr. ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR: Moser Bernhard W., von Basel, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**Guzzi AG, Ingenieurbureau für Hoch- und Tiefbau**, in Zürich 6 (SHAB Nr. 2 vom 4. 1. 1991, S. 22). Stefani Alberto und Franchini Enrico sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; Unterschriften erloschen.

10. Mai 1991

**Ibag Zürich AG**, in Zürich 11, Vertrieb von technischen Produkten, Schleif- und Poliermitteln (SHAB Nr. 106 vom 11. 5. 1987, S. 1870). Die Prokura von Bucher Niklaus Johann ist erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Meier Peter, von Dänikon, in Oetlingen, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. Mai 1991

**Uniwold Holding AG**, in Dietlikon (SHAB Nr. 47 vom 8. 3. 1989, S. 942). Neuer Zeichnungsberechtigter: Job Gerold, Dr., von Schluen, in Laufen-Uhwiesen, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**E-Cos Informatik AG**, bisher in Wangen-Brüttisellen (SHAB Nr. 4 vom 6. 1. 1989, S. 54). Statuten am 10. 4. 1991 geändert. Neuer Sitz: Volketswil. Adresse: Bruglenstrasse 10 (c/o Ursula Weber).

10. Mai 1991

**Tureva Treuhand AG**, in Zürich 2 (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1990, S. 878). Die Prokura von Zenger Christian ist erloschen.

10. Mai 1991

**Metzger + Blum AG**, in Thalwil, betriebs- und organisationspsychologische Beratung (SHAB Nr. 31 vom 14. 2. 1991, S. 646). Blum Walter ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Metzger Hans-Rudolf, bisher Präsident des VR, ist nun einziges Mitglied desselben; er führt weiterhin Einzelunterschrift.

10. Mai 1991

**Stelzer Motor AG**, bisher in Volketswil, Produktion von Motoren (SHAB Nr. 47 vom 26. 2. 1988, S. 770). Statuten am 25. 4. 1991 geändert. Neuer Sitz: Pfäffikon. Adresse: Witzbergstrasse.

10. Mai 1991

**Saldex Treuhand**, in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 233 vom 29. 11. 1990, S. 4755). Troxler Hans-Ruedi, Dr. ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Senti Peter, Mitglied des VR, ist nun zugleich Geschäftsführer und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

10. Mai 1991

**Walter Bösch AG**, bisher in Zürich 9, Klima- und Reinigungstechnik (SHAB Nr. 21 vom 27. 1. 1986, S. 310). Statuten am 19. 4. 1991 geändert. Neuer Sitz: Dietlikon. Adresse: Reservatstrasse 3.

10. Mai 1991

**Poly Auto Plan AG**, in Egg, Service, Vermietung und Leasing von Fahrzeugen und Apparaten aller Art (SHAB Nr. 102 vom 29. 5. 1990, S. 2138). Die Unterschrift von Smits-Wiegel Alida Anna ist erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Slomp Harm, niederländischer Staatsangehöriger, in Zuidlaren (NL).

10. Mai 1991

**Schoeller Hardturn AG**, in Zürich 5, Kammerei, Kammzug- und Garnfabrikation (SHAB Nr. 171 vom 4. 9. 1989, S. 3653). Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Obermayer Georges, von König, in Zürich und Saïta Renato, von Schwanden GL, in Uster.

10. Mai 1991

**L. & F. Reprografie, Ludwig & Fumagalli**, in Horgen, Seestrasse 129, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 5. 1991. Gesellschafter: Ludwig Alexander, von Adliswil, in Thal-

wil und Fumagalli Kurt, von Zürich, in Langnau am Albis. Reprografiebetrieb, insbesondere Herstellung von sowie Handel mit Drucksachen, Fotokopien und Lichtpausen.

10. Mai 1991

**Gebr. Heer**, in Z o l l i k o n, Holzhandlung, Sägerei und Wirtschaft, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 105 vom 7. 5. 1932, S. 1095). Die Gesellschafter Heer Adolf und Heer Ernst sind ausgeschieden. Neue Gesellschafter: Kunz-Heer Liselotte, von und in Zollikon, Gesellschafterin; Heer Margrit, von und in Zollikon, Gesellschafterin; Heer Ernst, von und in Zollikon, Gesellschafter und Geschäftsführer, und Heer Rudolf, von und in Zollikon, Gesellschafter und Geschäftsführer.

10. Mai 1991

**Kurt Stäheli & Co, Inh. Gretener & Co**, in Zürich 1, Kommanditgesellschaft, Sortimentsbuchhandlung (SHAB Nr. 238 vom 6. 12. 1990, S. 4850). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Aktiven und Passiven sind an die neue Aktiengesellschaft «Buchhandlung Stäheli AG», in Zürich, übergegangen. Die Firma ist erloschen.

10. Mai 1991

**BAK Waser + Binz**, in Schlieren, Grabenstrasse 5, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 15. 5. 1991. Gesellschafter: Waser Jürg, von Zürich, in Zürich 11, und Binz Stefan, von Niederwil SO und Zürich, in Zürich 11. Büro für Auftragsvermittlung und -Koordination.

10. Mai 1991

**Szabados & Partner**, in Bassersdorf, Bassersdorferstrasse 27, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 5. 1991. Gesellschafter: Szabados Igor, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Bassersdorf, und Szabados Maria, tschechoslowakische Staatsangehörige, in Zürich 12. Zurverfügungstellung von temporären Arbeitskräften.

10. Mai 1991

**Generalagentur Heinz & Jürg Ernst**, in Zürich 8, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 3 vom 5. 1. 1990, S. 34). Die Prokuristin Schwägli Brigitta heisst nun Gutzwiler-Schwägli Brigitta und hat auch das Bürgerrecht von Therwil erhalten; ihre Personalien lauten demnach: Gutzwiler-Schwägli Brigitta, von Therwil und Bellach, in Küssnacht ZH.

10. Mai 1991

**PKE GmbH**, in Zürich 3, Betrieb von Restaurationsbetrieben usw. (SHAB Nr. 183 vom 20. 9. 1989, S. 3870). Aydin Refik Halit ist nicht mehr Geschäftsführer; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Geschäftsführerin: Algün Türkkan, türkische Staatsangehörige, in Kilchberg ZH, mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991

**Atelier für Geigenbau Hansjürg Kübler**, in Obfelden, Höllochstrasse 36, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Kübler Hans-Jürg, von Ossingen, in Obfelden. Atelier für Geigenbau; Reparatur von sowie Handel mit Musikinstrumenten, insbesondere Streichinstrumenten und Zubehör.

10. Mai 1991

**C + R Schreinerei, C. van den Wyenbergh**, in Wetzikon, Bahnhofstrasse 207, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: van den Wyenbergh Clemens, von Oberegstringen, in Zürich 4. Dunstheimer Hans Rainer, deutscher Staatsangehöriger, in Dällikon, führt Einzelunterschrift. Betrieb einer Schreinerei, insbesondere für Massivholz- und Umbauarbeiten, Möbel, Treppenbau sowie Handlaufanlagen.

10. Mai 1991

**BSR-Studio, D. Lanz**, bisher in Rorbas, Studio für Film- und Tonaufnahmen (SHAB Nr. 173 vom 6. 9. 1990, S. 3590). Neuer Sitz: Zürich. Adresse: Schwandenholzstrasse 284. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 11. Ferner wohnt nun auch die Einzelunterschriftsberechtigte Lanz Catherine in Zürich.

10. Mai 1991

**Günter Buss**, in Zürich, Ausführung von Steinmetz- und Bildhauerarbeiten (SHAB Nr. 287 vom 9. 12. 1986, S. 4709). Der Firmainhaber Buss Günter ist nun Bürger von Zürich; seine Personalien lauten: Buss Günter, von Zürich, in Zürich 4. Adresse: Norastrasse 34/125.

10. Mai 1991

**Café «Favorit, Maria Vita Giangreco**, in Zürich, Badenerstrasse 256, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Giangreco Maria Vita, italienische Staatsangehörige, in Zürich 4. Einzelunterschrift ist erteilt an: Giangreco Pasquale Salvatore, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Führung des Cafés «Favorit».

10. Mai 1991

**Franklin Music**, in Rüschlikon, Rebbergstrasse 2, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Franklin Jules, lic. phil., Bürger der USA, in Rüschlikon. Musikverlag; Erteilung von Musikunterricht sowie Handel mit Musikinstrumenten.

10. Mai 1991

**R. Stutz, Storenbau**, in Zürich, Buchwiesen 43, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Stutz Remo, von Sarmentorf, in Zürich 11. Stutz-Berger Silvia, von Sarmentorf, in Zürich, führt Einzelunterschrift. Reparaturen und Neuanfertigungen von Sonnenstoren, Rolläden, Lamellenstoren und Jalousien.

10. Mai 1991

**Stephan Fabbri**, in Küssnacht, Eigenheimstrasse 45, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Fabbri Stephan, von Meilen, in Küssnacht ZH. Sanitäre Installationen.

10. Mai 1991

**Albis-Druck, Elisabeth Eberli**, in Adliswil, Herausgabe von Druckerzeugnissen usw., Einzelfirma (SHAB Nr. 302 vom 28. 12. 1984, S. 4605). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. Mai 1991

**Thomas Meyer, Autohandel**, bisher in Ellikon an der Thur (SHAB Nr. 83 vom 10. 4. 1987, S. 1405). Neuer Sitz: Elsa u. Adresse: Chännerwistrasse 39, Rümikon. Der Firmainhaber wohnt nun in Elsa.

10. Mai 1991

**Hintermann Montagen**, in Niederhasli, Rümmlingerstrasse 32, Oberhasli, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Hintermann Hans, von Niederhasli, in Niederhasli. Schawwalder Elvira, von Zürich und Widnau, in Niederhasli, führt Einzelprokura. Ausführung von Montagen aller Art.

10. Mai 1991

**Th. Meyer, Reitweg-Automobile**, in Winterthur, Handel mit Automobilen aller Art (SHAB Nr. 22 vom 27. 1. 1984, S. 315). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. Mai 1991

**Orders, Handel mit Waren aller Art, P. Zayat**, in Zürich, Herzogenmühlestrasse 12, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Zayat Rached, libanesischer Staatsangehöriger, in Zürich 12. Handel mit Waren aller Art.

10. Mai 1991

**Moosavi Handel**, in Zürich, Grüngasse 2, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Moosavi Mahmood, iranischer Staatsangehöriger, in Zürich 4. Handel mit und Vermittlung von Produkten aller Art.

10. Mai 1991  
**Rent a Tool, H. J. Güttinger**, bisher in Wangen-Brüttisellen, Vermietung von Maschinen und Werkzeugen für Hobby, Handwerk und Garten (SHAB Nr. 160 vom 20. 8. 1990, S. 3342). Neuer Sitz: Opfikon. Adresse: Plattenstrasse 35, Glattbrugg.

10. Mai 1991  
**Istvan Molnar Autohandel**, in Schlieren, Schulstrasse 86, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Molnar Istvan, von Schlieren, in Schlieren. Autohandel.

10. Mai 1991  
**Dagmar Blaettler, Praxis für Körperpflege**, in Stäfa (SHAB Nr. 89 vom 9. 5. 1990, S. 1840). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. Mai 1991  
**BSW-Aurin, Barbara Schläpfer**, in Wädenswil, Waren verschiedener Art (SHAB Nr. 106 vom 9. 5. 1988, S. 1883). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. Mai 1991  
**Foto Wand, Aufziehservice, M. Schöni**, in Zürich, Bild- und Fotoaufziehservice (SHAB Nr. 168 vom 30. 8. 1989, S. 3598). Über den Inhaber dieser Einzelfirma wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 12. 3. 1991 der Konkurs eröffnet. Das Konkursverfahren wurde aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 12. 4. 1991 mangels Aktiven eingestellt. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai 1991  
**Tess AG, Zweigniederlassung in Winterthur I**, Vermittlung von Temporär- und Dauerstellen (SHAB Nr. 64 vom 4. 4. 1991, S. 1359) mit Hauptsitz in Bern. Die Unterschrift von Sahli-Luginbühl Susanne sowie die Prokura von Gyger Eduard sind erloschen. Sahli Fritz ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und in Vernate wohnhaft; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Allgemeine Plakatgesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 3** (SHAB Nr. 161 vom 21. 8. 1990, S. 3367), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf. Die Unterschrift von Casutt Othmar sowie die Prokuren von Kollmann Pierre-André, Vonmoos Jorg, Caneppele Wilhelm und Mazurri Marcel sind erloschen. Bleiker Urs und Hunziker Hans-Ulrich führen ihre Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als stellvertretende Direktoren, sondern als Direktoren. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Bain Verena und Sager Jürg, stellvertretende Direktoren; ihre Prokuren sind erloschen. Neuer Zeichnungsberechtigter: Strebel Beat, von Muri AG, in Biberstein, mit Kollektivprokura zu zweien.

10. Mai 1991  
**Allgemeine Plakatgesellschaft, Zweigniederlassung in Winterthur I** (SHAB Nr. 178 vom 13. 9. 1990, S. 3678), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf. Die Prokuren von Koellmann Pierre-André und Vonmoos Jorg sind erloschen. Bleiker Urs, Hunziker Hans-Ulrich und Mategani Giampaolo führen ihre Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als stellvertretende Direktoren, sondern als Direktoren. Neuer Zeichnungsberechtigter: Spörri Bruno Max, von Bäretswil, in Winterthur, mit Kollektivunterschrift zu zweien, Direktor.

10. Mai 1991  
**Marcmetal SA, succursale Zurich, Zweigniederlassung in Zürich 4** (SHAB Nr. 230 vom 24. 11. 1989, S. 4770), mit Hauptsitz in Bioggio. Die Prokura von Mäder Hans-Jörg ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Israelitische Religionsgesellschaft Zürich (Adass Jeschurun Zürich)**, in Zürich 1, Verein (SHAB Nr. 236 vom 12. 10. 1987, S. 3981). Neue Adresse: Manessestrasse 10, Zürich 4, eigene Büros.

10. Mai 1991  
**Leuenberger + Kocher Architekten AG**, in Zürich 6 (SHAB Nr. 142 vom 25. 7. 1989, S. 3090). Neue Adresse: Rigiplatz 1, Zürich 6.

10. Mai 1991  
**Paradeinvest Service AG**, in Zürich, Hochstrasse 110, Zürich 7, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 29. 4. 1991. Zweck: Erbringung von Dienstleistungen auf dem gesamten Gebiet der Vermögensverwaltung und Anlageberatung; kann Kommissions-, Treuhand-, Vermittlungs- und Finanzierungs-geschäfte aller Art durchführen sowie Grundeigentum erwerben, verwalten und veräußern. Grundkapital: Fr. 50 000. Liberierung: voll; 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt und die Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief oder telegrafisch. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Weber Marcus, von Basel, in Porza, ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**SHM, Sortiment Handel, Verena Matzinger**, in Winterthur, Eigenheimstrasse 23, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Matzinger-Gulewitsch Verena, von Rüdlingen, in Winterthur I. Einzelunterschrift ist erteilt an Matzinger Alfred, von Rüdlingen, in Winterthur. Import von sowie Handel mit Porzellan-, Keramik-, Glas- und Kristallwaren und einschlägigen Artikeln.

10. Mai 1991  
**Urs Müller Metall- und Fassadenbau AG**, in Wallisellen, Gewerbehallenstrasse 4, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 3. 5. 1991. Zweck: Betrieb einer Metallbaunternehmung, insbesondere in den Bereichen Fassaden- und Stahlbau, Blechbearbeitung und Presswerk, sowie Beratung, Projektierung und Realisierung dieser Arbeiten; kann sich an Unternehmen ähnlicher Art beteiligen und Grundeigentum erwerben und veräußern. Grundkapital: Fr. 500 000, voll liberiert, 500 Namenaktien zu Fr. 1000. Übernimmt das Geschäft der Einzelfirma «Urs Müller, Dipl. Schlossermeister», in Wallisellen, gemäss Übernahmehilanz per 31. 12. 1990 mit Aktiven von Fr. 4 605 797 und Passiven von Fr. 2 814 851 zum Übernahmepreis von Fr. 1 790 946, wovon Fr. 500 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Müller Urs, von Gränichen, in Dübendorf, Präsident mit Einzelunterschrift, und Müller Elisabeth, von Gränichen, in Dübendorf, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Es zeichnen: Binna Walter, von Zürich, in Wangen-Brüttisellen, und Küng Markus, von Wolhusen, in Wangen-Brüttisellen; beide mit Kollektivprokura zu zweien.

10. Mai 1991  
**Camco AG (Camco SA) (Camco Ltd)**, in Zürich, General Wille-Strasse 10, Zürich 2, c/o Dr. Eric Haymann, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 3. 5. 1991. Zweck: Beratung auf dem Gebiete der Vermögensverwaltung und -anlage, Vermittlung von Finanz- und Handelsgeschäften aller Art sowie Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen; kann Grundstücke erwerben, verwalten oder verwerten und sich an anderen Unternehmungen beteiligen oder solche gründen. Grundkapital: Fr. 50 000.

Liberierung: voll; 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Merz Peter J., von Murten und Zürich, in Zürich, ist einziges Mitglied mit Einzelunterschrift.

Nachtrag  
**Bachmann Telecom AG**, in Wangen-Brüttisellen (SHAB Nr. 82 vom 30. 4. 1991, S. 1803). Es ist nachzutragen: Adresse: Ruchstuckstrasse 19, Brüttisellen.

Berichtigung  
**Teletrona Trading AG**, in Zürich (SHAB Nr. 17 vom 25. 1. 1991, S. 346). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist aufgeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, nicht in 100 Namenaktien zu Fr. 500.

## Bern - Berne - Berna

### Büro Aarberg

10. Mai 1991  
**Fiona Holding AG**, in Lyss (SHAB Nr. 41 vom 28. 2. 1990, S. 796). Statutenänderung vom 23. April 1991. Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 100 000 durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 200 000, voll liberiert, insgesamt eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Erhöhungskapital durch Verrechnung liberiert.

### Büro Bern

10. Mai 1991  
**Schweizer Adressen- und Werbezentrale AWZ**, in Bern, Genossenschaft (SHAB Nr. 200 vom 13. 10. 1989, S. 4171). Neues Verwaltungsmittglied ohne Unterschrift ist: François Zufferey, von Saint-Luc, in Grimisuat.

10. Mai 1991  
**Figas Autogewerbe-Treuhand der Schweiz**, in Bern (SHAB Nr. 38 vom 25. 2. 1991, S. 803). Kollektivunterschrift zu zweien als Vize-Direktor führt neu: Peter Zinner, von Basel und Zürich, in Mühlebegg.

10. Mai 1991  
**Hizentra Yolanda Hirt**, in Bern, Sekretariatsarbeiten (SHAB Nr. 94 vom 16. 5. 1990, S. 1950). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

10. Mai 1991  
**Hitz & Partner**, in Worblaufen, Gemeinde Ittigen, Stahlbau usw. (SHAB Nr. 176 vom 3. 8. 1987, S. 3104). Geschäftsnatur nun: Projekt- und Montage-Engineering.

10. Mai 1991  
**Treuhand-, Revisions- und Steuerberatungsbüro Lehmann AG**, in Bern (SHAB Nr. 242 vom 19. 10. 1987, S. 4074). Zita Tönz-Kobald ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Die Prokura von Ursula Brand ist erloschen. Silvio Tönz (bisher VR-Präsident) führt seine Einzelunterschrift nun als VR-Mitglied. Neue VR-Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Fritz Meyer, von Kirchdorf, in Niederbipp, Präsident; Heinz Zimmerli, von Unterefelden, in Rüttligen-Alchenflüh, Vizepräsident; Erka Siegenhaler, von Trub, in Bern; Max Gerber, von Langnau im Emmental, in Langenthal; Christian Kammerer, von und in Lenk; Walter Saladin, von Grellingen, in Hasle-Rüegsau. Kollektivunterschrift zu zweien als Geschäftsführer mit einem VR-Mitglied führt neu: René Brönnimann, von Zimmerwald, in Ittigen.

10. Mai 1991  
**Starco Handels AG**, in Bern, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 184 vom 21. 9. 1989, S. 3887). Gian-Marco Caggia ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift und die Prokura von Andreas Baumann sind erloschen.

10. Mai 1991  
**Antonio Tamò Gold Point**, bisher in Muri bei Bern, Goldschmied (SHAB Nr. 18 vom 28. 1. 1991, S. 371). Die Firma hat ihren Sitz nach Wabern, Gemeinde Köniz, verlegt. Seftigenstrasse 212.

10. Mai 1991  
**Planungsbüro Hans Vetsch**, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern (SHAB Nr. 150 vom 1. 7. 1988, S. 2729). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

10. Mai 1991  
**Guardian Services, A. Zaccaria**, in Bern. Inhaber der Firma ist Antonio Zaccaria, von Flumthal, in Bern. Spezielle Sicherheitsdienste, Bewachungen. Murtenstrasse 261.

### Bureau de Courtelary

10 mai 1991  
**Joray Jean-Pierre**, à Péry, menuiserie-vitrierie (FOSC du 29. 2. 1988, no 49, p. 799). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

10 mai 1991  
**Maurer Chantal, boutique Arc-en-Ciel**, à Saint-Imier (FOSC du 12. 6. 1990, no 111, p. 2344). Par suite de mariage, la titulaire s'appelle Prêtre et est originaire de Corgemont et Kaufdorf. La raison sociale est donc **Prêtre Chantal, boutique Arc-en-Ciel**.

10 mai 1991  
**Pétermann + Schenk, carrosserie de Frinvillier**, commune de Vuffelin, rue principale. Sous cette raison sociale Eric Bernard Pétermann, de Les Breuleux, à Le Landerson, et Alain Schenk, de Coffrane, à Les Geneveys-sur-Coffrane, ont constitué une société en non collectif qui commence le 1. 6. 1991. Carrosserie, tôlerie, peinture.

10 mai 1991  
**Diatel S.A., à Saint-Imier** (FOSC du 19. 9. 1990, no 182, p. 3751). René Lautenschlager, administrateur, engage désormais la société par sa signature collective à deux.

10 mai 1991  
**Papeterie de Biberist, succursale de Rondchâtel**, à Péry (FOSC du 20. 3. 1991, no 55, p. 1167). Signature collective à deux à été conférée à Felix Monti, de Lauperswil, à Neistal, vice-directeur; prokuration collective à deux a été conférée à Lorenz Jaggi, de Flüeli LU, à Deitingen.

10 mai 1991  
**Aggregat SA, succursale de Sonceboz-Sombeval**, à Sonceboz, rue de la Gare 20E. Nouvelle succursale dont le siège principal est à Erstfeld selon inscription du 15 juin 1967 (FOSC du 29. 12. 1988, no 304, p. 5281). But: exploitation, fabrication et vente de pierres, gravier, béton. Signature individuelle du président du conseil d'administration Fritz Bigler, de et à Seedorf UR, et de Rudolf Sommer, de Sumiswald, à Bürglen UR, directeur.

### Büro Laufen

10. Mai 1991  
**Jakob Erbsmehl**, in Grellingen. Inhaber der Firma ist Jakob Erbsmehl, von und in Grellingen. Ausführung von Baumeister- und Zimmereiarbeiten sowie Bedachungen. Paradiesreen 4.

10. Mai 1991

**Hänggi + Co., Offsetdruck**, in Dittingen. Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 68 vom 22. 2. 1985, S. 1106). Durch Urteil des Gerichtspräsidenten von Laufen vom 8. 4. 1990 wurde über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Sie ist daher aufgelöst.

### Bureau de Moutier

8 mai 1991

**Tornos-Bechler SA**, à Moutier, fabrique et vente de machines (FOSC du 15. 1. 1991, no 9, p. 176). Les signatures de Max Girard, directeur et de Claudio R. Boër, directeur-adjoint, sont radiées. La prokuration de Francis Roquier est éteinte. Georget Béguet, de France, à Moutier, et Jean-Claude Rocaries, de France, à Moutier, ont été nommés directeur avec signature collective à deux.

8 mai 1991

**Neukomm Invest S.A.**, à Court. Suivant acte authentique et statuts du 8 mai 1991, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but la prise de participation dans toutes entreprises, effectuer des opérations immobilières. Le capital est de Fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de Fr. 1000 chacune; il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la FOSE. Les convocations et communications aux actionnaires leur sont adressées par lettres recommandées. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres: Yann Neukomm, d'Eggwil, à Court, président; Pascal Neukomm, d'Eggwil, à Court, membre. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Locaux: rue des Gorges 45.

### Büro Nidau

10. Mai 1991

**Technomag AG, Zweigniederlassung in Brügg** (SHAB Nr. 226 vom 20. 11. 1990, S. 4617), mit Hauptsitz in Bern. Martin Müller, bisher VR-(Verwaltungsrats-)Präsident, ist neu nur noch VR-Mitglied; seine Unterschrift ist erloschen. Martin Urwyler, bisher Vizepräsident, ist neu nur noch VR-Mitglied; neu mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurden in den VR gewählt: Michel Métraux, von Pully, in Pully, Präsident mit Einzelunterschrift, und Pierre Philippe Courvoisier, von Donneloye, in Essertines-sur-Yverdon, Sekretär mit Kollektivunterschrift zu zweien.

### Büro Schwarzenburg

10. Mai 1991

**Erschliessung Ewald AG**, in Rüscheegg-Gambach, Gemeinde Rüscheegg. Erstellung und Betrieb von Erschliessungsanlagen für das Feriendorf Rüscheegg-Ewald usw. (SHAB Nr. 111 vom 14. 5. 1984, S. 1723). Max Wilk, Präsident, sowie Anton Mischler und Ernst von Siebenthal, Mitglieder des VR (Verwaltungsrates), sind aus diesem ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue VR-Mitglieder sind: Rudolf Eigenheer, von Kleinandelfingen, in Safnern, Präsident; Fritz Hostettler, von Guggisberg, in Rüscheegg, und Marianne Rufer, von Biel BE, in Bern; sie zeichnen kollektiv zu zweien.

### Büro Thun

8. Mai 1991

**Töpferei, A. Hänni**, in Heimberg. Inhaberin ist Anna Hänni, von Thierachern BE, in Heimberg. Betrieb einer Töpferei. Bahnhofstrasse 4, 3627 Heimberg.

8. Mai 1991

**Prantl Bauingenieur AG**, in Thun (SHAB Nr. 194 vom 5. 10. 1990, S. 3977). Es wohnen nun: Der Verwaltungsratspräsident Jürg Wohlwend in Heimberg und das Verwaltungsratsmitglied Anton Prantl in Hilterfingen.

8. Mai 1991

**Bank in Thun (Banque de Thoune) (Bank of Thun)**, in Thun, Genossenschaft (SHAB Nr. 3 vom 5. 1. 1984, S. 31). Auflösung der Gesellschaft durch Generalversammlungsbeschluss vom 17. April 1991 infolge Übernahme ihres Vermögens gemäss Art. 915 OR durch die «Berne Kantonbank (Banque cantonale bernoise)», in Bern, unter Garantie des Kantons Bern. Firma erloschen.

### Büro Wangen an der Aare

10. Mai 1991

**Trade Ingold**, in Graben, Burach 26c, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Ingold Walter, von Inkwil, in Graben. Geschäftsnatur: Handel mit Textilien und Waren aller Art.

## Luzern - Lucerne - Lucerna

10. Mai 1991

**PKC Producers & Partners AG (PKC Producers & Partners SA) (PKC Producers & Partners Ltd)**, in Luzern, Haldenstrasse 11, bei Finova Luzern AG, 6006 Luzern. Neue Aktiengesellschaft. Statuten vom 8. 5. 1991. Zweck: Produktion, Programmierung und Präsentation von Filmen; Erwerb, Verwaltung, Vermittlung oder Veräusserung von Lizenzen, Patenten, anderen immateriellen Werten sowie Mobilien. Grundkapital: Fr. 50 000, eingeteilt in 500 Inhaberaktien zu Fr. 100, voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen im SHAB oder durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Einziger Verwaltungsrat: Bruno Hofstetter, von Schänis, in Luzern. Er zeichnet einzeln.

10. Mai 1991

**Birkenschloss AG**, in Luzern, Beteiligungen (SHAB Nr. 208 vom 25. 10. 1989, S. 4332). Martin Philippus Perels ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien ist John Donald Ericsson, schwedischer Staatsangehöriger, in Uppsala (S).

10. Mai 1991

**MT Steeltrading AG**, in Luzern, Stahl, Stahlprodukte, Nicht-Eisenmetalle usw. (SHAB Nr. 133 vom 12. 7. 1990, S. 2784). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 2. 5. 1991 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation erfolgt unter der Firma MT Steeltrading AG in Liquidation durch den Liquidator Stefan Tay, bisher einziger Verwaltungsrat; er zeichnet weiterhin einzeln. Die Prokura von Helena Hillebrand ist erloschen.

10. Mai 1991

**PL Bau AG**, in Luzern, Treuhandgeschäfte, Unternehmensberatung usw. (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1991, S. 976). Mit Entscheid vom 18. April 1991 hat der Amtsgerichtspräsident III von Luzern-Stadt über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist demnach aufgelöst.

10. Mai 1991

**Rito System AG**, in Root, vorfabrizierte Badezimmer, Hotelmöblierungen usw. (SHAB Nr. 7 vom 11. 1. 1989, S. 116). Mit Entscheid vom 10. April 1991 hat der Amtsgerichtspräsident III von Luzern-Stadt über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist demnach aufgelöst.

10. Mai 1991  
**Tecnotron AG**, in Lüttau, Anlagen für Kälte-, Klima- und Energietechnik (SHAB Nr. 13 vom 21. 1. 1991, S. 260). Diese Firma ist infolge Sitzverlegung nach Lu g a n o (SHAB Nr. 79 vom 25. 4. 1991, S. 1736) im Handelsregister des Kantons Luzern von Amtes wegen erloschen.

10. Mai 1991  
**Auto Koch AG**, in Luzern, Garage usw. (SHAB Nr. 6 vom 10. 1. 1990, S. 94). Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Rolf A. Bruhin, von Thalwil, in Ottenbach, und Hugo Dobler, von Oberlinsbach, in Sempach. Marcel Bachmann, Vizepräsident, und Erich Gachet, Zeichnungsberechtigter, zeichnen nun kollektiv zu zweien ohne Einschränkung; demnach wurden ihre Unterschriften geändert.

10. Mai 1991  
**Calida A.G.**, in O b e r k i r c h, Strickwaren usw. (SHAB Nr. 67 vom 5. 4. 1990, S. 1332). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Gilbert Du Bois, von Neuchâtel und Moutier, in Oberlinsbach, und an Volker Künzli, von Basel und Ettwil, in Ostermünden.

10. Mai 1991  
**Bank in Menziken, Filiale Beromünster**, in Beromünster, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 212 vom 31. 10. 1990, S. 4321), mit Hauptsitz in Menziken. Die Unterschrift des Direktors und Sekretärs ausserhalb des Verwaltungsrates Dr. Jürg Regli und jene des Direktors Ernst Suter sind erloschen.

Reto Kaufmann, bisher stellvertretender Direktor, ist nun Direktor und Sekretär des Verwaltungsrates (ohne diesem anzugehören); er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Rudolf Hug, von Rüttscheln, in Reinach AG. Walter Fischer, Prokurist, wohnt nun in Gränichen.

10. Mai 1991  
**ANL Arbeitsgemeinschaft Naturschutz und Landschaftspflege AG**, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB Nr. 178 vom 13. 9. 1989, S. 3779), mit Hauptsitz in Aarau. Heiner Keller, Andreas Klein und Guido Masc sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Sie führen nun Kollektivprokura zu zweien. Hans Buser, bisher Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident; er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien. Weitere Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Hans Birrer, von Hergiswil bei Willisau und Luthern, in Luzern; Katrin Keller, von Ganterschwil, in Olten; Marianne von Flüe, von Sachseln, in Biel BE, und Margrit Wiprächter, von Hergiswil bei Willisau, in Oberentfelden.

10. Mai 1991  
**Verband landw. Genossenschaften der Zentralschweiz (VLGZ)**, in Sursee, Genossenschaft (SHAB Nr. 31 vom 14. 2. 1991, S. 647). Statutenänderung vom 6. April 1991. Der Zweck lautet nun: Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Landbevölkerung; Förderung einer fortschrittlichen leistungsfähigen Landwirtschaft und Vertretung bäuerlicher Interessen in der Wirtschaftspolitik; Pflege und Ausbreitung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens; Wahrung der Interessen der Mitglieder; Handel mit Bedarfs- und Verbrauchsartikeln für den bäuerlichen Betrieb; An- und Verkauf, Verwertung und Veredlung einheimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie Handel mit Getränken; Förderung der tierischen Veredlung und des Pflanzenbaus sowie der Verwertung deren Produkte; Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften; Erstellung von Bauten; Beteiligungen; Unterstützung der landwirtschaftlichen Bestrebungen sowie des landwirtschaftlichen Bildungs- und Versuchswesens; Unterstützung der Tätigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinschaftliche Massnahmen, auch auf dem Gebiete der Rechnungs- und Geschäftsführung; Import, Handel und Lagerung von Erdölprodukten. Eine weitere Änderung betrifft keine publikationspflichtige Tatsache.

10. Mai 1991  
**Pianohaus Heiniger**, in Luzern, Pianos (SHAB Nr. 263 vom 10. 11. 1969, S. 2584). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach K ü s s n a c h t a m R i g i (SHAB Nr. 84 vom 2. 5. 1991, S. 1858) im Handelsregister des Kantons Luzern von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai 1991  
**Comestibles Peter Bürgler**, in Horw (SHAB Nr. 160 vom 15. 7. 1987, S. 2850). Mit Entscheid vom 12. April 1991 hat der Amtsratspräsident III von Luzern-Land über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

10. Mai 1991  
**Theo Häfliger Teppiche Bodenbeläge**, in N o t t w i l (SHAB Nr. 204 vom 19. 10. 1990, S. 4166). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

## Nidwalden – Nidwald – Untervaldo Sottoselva

10. Mai 1991  
**Intertool Trading AG (Intertool Trading SA) (Intertool Trading Ltd.)**, in S t a n s, Handel mit Maschinen, Apparaten usw. (SHAB Nr. 252 vom 29. 10. 1985, S. 4059). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach K ä g i s w i l, Gemeinde S a r n e n (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1956) im Handelsregister Nidwalden von Amtes wegen gelöscht.

10. Mai 1991  
**Oop AG**, in H e r g i s w i l, Seestrasse 87, c/o Intercom Treuhand AG, 6052 Hergiswil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 10. Mai 1991. Zweck: ökologische und ökonomische Gesamtplanung von Industrieanlagen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und Grundeigentum verwalten. Grundkapital: Fr. 50 000, voll einbezahlt, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Diesem gehören mit Einzelunterschrift an: Werner Freidel, deutscher Staatsangehöriger, in Haltern (D), Präsident; Branimir Mensik, von und in Zürich, und Josef A. Blätler, von und in Hergiswil NW.

## Zug – Zoug – Zugo

10. Mai 1991  
**Schoch, Hohl, Sirolla, Intermediate Management Group**, in C h a m, Alte Steinhäuserstrasse 19, 6330 Cham. Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Statuten: 19. April 1991. Gesellschafter: Willy Heinrich Schoch, von Winterthur, in Cham; Dieter Hohl, von Wolfthal, in Oberkulm, und Guido Sirolla, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung und -führung und alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

10. Mai 1991  
**Eiko Immobilien – A. Eichmann**, in Z u g, Vorstadt 10, 6300 Zug, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Anselm Eichmann, von Ernetschwil, in Sagogn. Vermittlung von Immobilien sowie von immobilienbezogenen Finanzierungen.

10. Mai 1991  
**Schmid Treuhand**, in Z u g, Löberenstrasse 49, 6300 Zug, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Bruno Schmid, von Niedererlinsbach, in Zug. Einzelprokura ist erteilt an Melitta Schmid-Pfäffli, von Niedererlinsbach, in Zug, Treuhandgeschäfte.

10. Mai 1991  
**Inter-Auto-Parts Ltd**, in B a a r, Handel, Vermittlung und Beratung im Zusammenhang mit Autobeistandteilen usw. (SHAB Nr. 28 vom 9. 2. 1990, S. 522). Max Keller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. Erich Frey, von Zürich, in Geroldswil.

10. Mai 1991  
**Inter-Auto-Parts Vertriebs-AG**, in B a a r, Vertrieb von Autobeistandteilen usw. (SHAB Nr. 28 vom 9. 2. 1990, S. 522). Max Keller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. Erich Frey, von Zürich, in Geroldswil.

10. Mai 1991  
**Wyss Erich AG**, in S t e i n h a u s e n, Ausführung von Malerarbeiten usw. (SHAB Nr. 197 vom 10. 10. 1990, S. 4039). Neue Geschäftsadresse: Eschenrain 15a.

10. Mai 1991  
**EGH Elektrizitätsgenossenschaft Ober-Hünenberg**, in H ü n e n b e r g (SHAB Nr. 105 vom 1. 6. 1990, S. 2208). Josef Furrer-Bühler, Sekretär, ist aus der Verwaltung ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied der Verwaltung und zugleich Aktuar mit Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten ist Werner Schuler, von Alpthal, in Hünenberg. Viktor Müller, von Bünzen, in Hünenberg, Mitglied der Verwaltung und bisher Beisitzer, ist nun Kassier und Sekretär. Er führt nun Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten. Werner Gretnere, Mitglied der Verwaltung und bisher Aktuar, ist nun Beisitzer. Seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Huber Holding AG**, in Z u g (SHAB Nr. 24 vom 5. 2. 1991, S. 506). Josef J. Huber ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Mondiventes AG**, in Z u g, Erwerb, Verwaltung und gegebenenfalls auch Veräusserung von Beteiligungen usw. (SHAB Nr. 14 vom 22. 1. 1991, S. 284). Dr. Philipp Schneider ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Spinnerei an der Lorze**, in B a a r, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 65 vom 5. 4. 1991, S. 1383). Die Unterschrift von Alfred Heer, Direktor, sowie die Prokuren von Herbert Hossle und Willy Schönmann sind erloschen. Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist nun Peter Leisbach, von Inwil, in Brütten.

10. Mai 1991  
**Ars edition**, in Z u g, Lizenzvergabe und Wahrung von Urheberrechten usw. (SHAB Nr. 48 vom 27. 2. 1986, S. 753). Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist nun Marcel Nauer, von Bremgarten AG, in Oberägeri.

10. Mai 1991  
**Zuger Kantonalbank**, in Z u g (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1957). Statutenänderung: 27. April 1991. Änderung einer nicht publikationspflichtigen Tatsache.

10. Mai 1991  
**Getz Bros. & Co., Inc.**, in Z u g, Internationaler Handel mit Produkten aller Art usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 44 vom 5. 3. 1990, S. 860). Statutenänderung: 26. April 1991. Neue Firma: **Getz Bros. & Co. Zug, Inc.**

10. Mai 1991  
**Safag Anlage & Finanz AG in Liquidation**, in Rotkreuz, Gemeinde R i s c h, Vermittlung von Anlage- und Finanzgeschäften usw. In Konkurs (SHAB Nr. 251 vom 28. 12. 1990, S. 5124). Das am 8. Februar 1991 eröffnete Konkursverfahren ist durch Verfügung des Konkursrichters des Kantons Zug vom 5. April 1991 mangels Aktiven eingestellt worden.

10. Mai 1991  
**Tourism und Hotel Representatives SA**, in Z u g, Übernahme von Vertretungen von Hotels usw. (SHAB Nr. 109 vom 14. 5. 1986, S. 1868). Urs Christen, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, wohnt nun in Oberrieden.

10. Mai 1991  
**Elbamin AG (Elbamin SA) (Elbamin Ltd)**, in Z u g, Gartenstrasse 3, 6304 Zug. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 7. Mai 1991. Zweck: Handel mit Rohstoffen und Mineralien sowie keramischen Produkten; Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Anlagen für diesen Bereich sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, wie Engineering, Finanzierungen, Transport und Qualitätskontrolle; kann sich an Unternehmen der gleichen und verwandten Art beteiligen bzw. solche Unternehmen gründen sowie Grundeigentum erwerben und veräussern. Aktienkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Philippe H. M. Schnadt, von und in Zug.

10. Mai 1991  
**Martin von Reding**, bisher in B a a r, Unternehmensberatung (SHAB Nr. 78 vom 3. 4. 1985, S. 1294). Neuer Sitz: Rotkreuz, Gemeinde R i s c h. Adresse: Lettenstrasse 7, 6343 Rotkreuz.

10. Mai 1991  
**Maxor AG**, in H ü n e n b e r g, Handel mit und Produktion von Werbeartikeln usw. (SHAB Nr. 81 vom 29. 4. 1991, S. 1783). Statutenänderung: 8. Mai 1991. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 50 000, durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 100 000, voll liberiert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift zu zweien ist Christine Voney, von Ebikon, in Luzern. Hans Schenk, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates, weiterhin mit Einzelunterschrift. Einzelunterschrift führt neu Bruno Birrer, von Luzern, in Stans.

10. Mai 1991  
**Rötheli Consulting, Creating Value for Customers**, in Z u g, Metallstrasse 15, 6300 Zug. Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Christoph Marc Rötheli, von Hägendorf, in Zug. Beratung in den Bereichen Unternehmensstrategie, Kundenorientierung, Organisation, Marketing, Verkauf, Verkaufsausbildung und Informationstechnologie.

10. Mai 1991  
**Umdasch AG**, in Z u g, Repräsentation der «Umdasch Industrie-Gesellschaft mbH», in Amstetten (A), usw. (SHAB Nr. 9 vom 15. 1. 1991, S. 178). Statutenänderung: 6. Mai 1991. Neue Firma: **Umdasch Finanz AG**. Neuer Zweck: Erwerb, dauernde Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen an industriellen Unternehmen, Handelsgeschäften und Dienstleistungsbetrieben aller Art; kann Grundstücke und Liegenschaften erwerben, vermieten, belasten und veräussern. Umwandlung der 1500 Inhaberaktien zu Fr. 1000 in 1500 Namenaktien zu Fr. 1000. Das voll liberierte Aktienkapital von Fr. 1 500 000 ist nun eingeteilt in 1500 Namenaktien zu Fr. 1000. Ferner Änderung nicht publikationspflichtiger Tatsachen.

10. Mai 1991  
**Telba AG**, in C h a m, Import, Export, Produktion und Vertrieb von Rohstoffen für die Lebensmittelindustrie usw. (SHAB Nr. 244 vom

20. 10. 1986, S. 3979). Einzelunterschrift führt neu Urs K. Jakober, von Glarus, in Hünenberg. Andreas Baumberger, Präsident des Verwaltungsrates, wohnt nun in Goldau, Gemeinde Arth. Neue Geschäftsadresse: Untermühlesstrasse 12. Weitere Geschäftslökre: Reussblick 2, 6331 Hünenberg, und Bahnhofstrasse 1, 6410 Goldau.

10. Mai 1991  
**Novem Service AG**, in Z u g, Erbringen von Dienstleistungen und Beratungen auf dem Treuhandsektor usw. (SHAB Nr. 171 vom 4. 9. 1990, S. 3561). Statutenänderung: 8. Mai 1991. Neue Firma: **Stefalex Holding AG**. Neuer Zweck: Dauernde Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen aller Art; kann Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist, sowie auch Dritte, finanzieren, Wertschriften und Schutzrechte aller Art erwerben, verwalten und veräussern sowie damit zusammenhängende Finanz- und Anlage- und Treuhandgeschäfte tätigen.

10. Mai 1991  
**Peter Cramer Aktiengesellschaft**, in B a a r, Handel mit Waren verschiedener Art usw. (SHAB Nr. 182 vom 7. 8. 1984, S. 2827). Dr. Antonio Planzer, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist lic. iur. Stephan Kamer, von Küssnacht am Rigi, in Zug. Lic. iur. Iso Lenzlinger, bisher Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er zeichnet nicht mehr kollektiv zu zweien, sondern einzeln.

## Fribourg – Freiburg – Friburgo

*Bureau de Châtel-St-Denis*

8. Mai 1991

**Franquette International S.A.**, à C h â t e l - S t - D e n i s, participations (FOSC du 19. 4. 1991, no 75, p. 1623). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 avril 1991, la société a décidé de changer sa raison sociale en Alimtrade S.A. Les actions nominatives sont converties en actions au porteur. Capital: fr. 3 514 000, divisé en 3514 actions au porteur de fr. 1000, chacune, entièrement libérée. Administration: Désormais le conseil d'administration compte trois membres au moins. Les statuts ont été modifiés en conséquence et sur d'autres points non soumis à publication le 26 avril 1991.

8. Mai 1991

**RS Diffusion Lambert**, à A t t a l e n s. Raison individuelle. Commerce de véhicules et accessoires (FOSC du 12. 6. 1990, no 111, p. 2345). La raison est radiée du registre du commerce de la Veveyse par suite du transfert du siège de la maison à P a l e z i e u x, sous la raison RS Automobiles Lambert (FOSC du 6. 5. 1991, p. 1923).

## Solothurn – Soleure – Soletta

*Büro Grenchen-Bettlach in Grenchen*

8. Mai 1991

**Wohnbau-Genossenschaft Pro Familia**, in G r e n c h e n (SHAB Nr. 160 vom 13. 7. 1988, S. 2914). Unterschrift Pius Meichtry, bisher VR-(Verwaltungsrats-)Vizepräsident, nun VR-Mitglied, erloschen. Josef Stauer, bisher VR-Mitglied, zeichnet neu als VR-Vizepräsident zu zweien mit Aktuar und Kassier.

8. Mai 1991

**Willy Kämpfer, Nachfolgerin C. Kämpfer**, in G r e n c h e n, Fräser für Uhrenrohwerke und Apparatebau (SHAB Nr. 248 vom 25. 10. 1982, S. 3392). Die Prokura von Ulrich Kämpfer ist erloschen.

8. Mai 1991

**Nivada S.A. in Nachlassliquidation**, in G r e n c h e n, Uhren, Uhrenbestandteile usw. (SHAB Nr. 25 vom 2. 2. 1987, S. 405). Die Firma wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

*Büro Lebern in Solothurn*

10. Mai 1991

**Zevatech AG**, in S e l z a c h, Entwicklung, Herstellung und Unterhalt von technischen Produkten aller Art, insbesondere für die Elektronik (SHAB Nr. 40 vom 27. 2. 1991, S. 849). Die Prokura von Manfred Furrer ist erloschen.

## Appenzel A.Rh. – Appenzel Rh.-Ext. – Appenzello Esterno

8. Mai 1991

**BAB Büro für Architektur und Bauplanung I. Sartori**, bisher in S t. G a l l e n (SHAB Nr. 68 vom 10. 4. 1991, S. 1464). Sitz nun: S p e i c h e r, Unterdorf 1408, 9042 Speicher. Inhaber: Ivano Sartori, italienischer Staatsangehöriger, in Speicher. Zweck wie bisher: Büro für Architektur und Bauplanung. Eintrag weiteres Geschäftslokal: 9014 St. Gallen, Erlachstrasse 3.

8. Mai 1991

**KMF AG**, in H e i d e n, Import und Export von Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 163 vom 23. 8. 1990, S. 3401). Auflösung der Gesellschaft durch Generalversammlungsbeschluss vom 26. April 1991. Firma nun: **KMF AG in Liq.** Ulrich A. Habersant, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, führt seine Einzelunterschrift nun als Liquidator. Die Unterschrift von Dr. Jules P. Farkas ist erloschen.

## Appenzel I.Rh. – Appenzel Rh.-Int. – Appenzello Interno

8. Mai 1991

**EFF Explorer**, in A p p e n z e l l. Organisation und Verkauf von Erlebnisreisen usw. (SHAB Nr. 135 vom 14. 7. 1989, S. 2951). Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. April 1991 wurden die bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Das Grundkapital von Fr. 93 000 ist nun eingeteilt in 93 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere statutarische Änderungen sind nicht publikationspflichtig.

8. Mai 1991

**Intertreck**, in A p p e n z e l l. Organisation und Verkauf von Reisen und Expeditionen usw. (SHAB Nr. 135 vom 14. 7. 1989, S. 2951). Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. April 1991 wurden die bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Das Grundkapital von Fr. 188 000 ist nun eingeteilt in 188 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere statutarische Änderungen sind nicht publikationspflichtig.

## St. Gallen – Saint-Gall – San Gallo

10. Mai 1991

**Raiffeisenkasse Salez**, in S a l z c h, Gemeinde S e n n w a l d, Genossenschaft (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1959). Nachdem die Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung nun vorliegt, wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

10. Mai 1991  
**Ernst Schweizer AG, Metallbau, St. Gallen, in St. Gallen** (SHAB Nr. 54 vom 17. 3. 1989, S. 1101). Schweizer-Schneider Käthy ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.

Neu wurde in den VR gewählt Strebel Paul; er führt weiterhin Kollektivprokura zu zweien. Opplinger Heinz führt anstelle der Prokura nun Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivunterschrift zu zweien wurde an Schneider Paul, Dr., von Feuerthalen, in Hedingen, erteilt. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Rogantini Lorenzo, von Zürich, in Zwillikon, Gemeinde Affoltern am Albis, und Huber Heinrich, von und in Root.

10. Mai 1991  
**Schlöpfer Treuhand GmbH, in Rorschach** (SHAB Nr. 6 vom 10. 1. 1991, S. 110). Die Prokura von Schlöpfer Eva ist erloschen.

10. Mai 1991  
**Gschwend Metallbau & Montagen AG, in Altstätten** (SHAB Nr. 128 vom 5. 7. 1989, S. 2799). Schoop Alfred ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Gschwend Urs, bisher Präsident, ist nun einziges Mitglied des VR und führt weiterhin Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Bank in Gossau, in Gossau, Aktiengesellschaft** (SHAB Nr. 83 vom 1. 5. 1990, S. 1699). Die Unterschrift von Bischof Isidor, stellvertretender Direktor, ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Mauchle Peter und Hüber Marcel, nun in Waldkirch, deren Prokuren damit erloschen sind, und Glogg Erich, von Zürich, in Gossau SG.

10. Mai 1991  
**SMP Management Programm St. Gallen AG, in St. Gallen** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 10. Mai 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Management-Ausbildung und Training von Führungskräften in allen Managementfragen auf der Basis der in St. Gallen entwickelten Konzepte der ganzheitlichen Managementlehre. Die Gesellschaft soll Bindeglied zwischen Lehre und Praxis sein und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Managementqualität in Unternehmen, Verwaltungen und sonstigen Institutionen leisten. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, überbauen und verwalten sowie sich an andern Unternehmen beteiligen. Voll einbezahltes Grundkapital: Fr. 50.000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 100 (Stimmrechtsaktien) und 20 Namenaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen erfolgen schriftlich. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Pipp Günther, Dr., österreichischer Staatsangehöriger, in Küsnacht ZH, Präsident, mit Einzelunterschrift; Stettler Werner, von Eggwil, in Nussbaumen, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Harold Bernard, von Jenins, in Wettwil am Albis, letzterer ohne Unterschrift. Geschäftsadresse: Poststrasse 23, 9001 St. Gallen.

10. Mai 1991  
**OK Glasbau AG, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach.** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 10. Mai 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit und Montage von Glasprodukten aller Art. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, belasten und veräussern. Voll liberiertes Grundkapital Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 10. Mai 1991 Büromöbel (inkl. PC), Glasböcke, Anhänger, Werkmaterial und Lager zum Preise von Fr. 30.000, welcher vollumfänglich an das Grundkapital angerechnet wird. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehören an: Rimpl Patrick, von Muolen, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, Präsident, mit Einzelunterschrift; Breu Daniel, von Oberegg, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, mit Einzelunterschrift, und Wieser Marcel, von Grub AR, in St. Gallen, letzterer ohne Unterschrift. Geschäftsadresse: St. Gallerstrasse 35a, 9302 Kronbühl.

10. Mai 1991  
**Textilcolor Consulting AG, in Sevelen.** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 10. Mai 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Beratung von Kunden im In- und Ausland sowie Erwerb und Veräusserung von Farbstoffen und Textilhilfsmitteln; Import und Export von Chemikalien aller Art. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben, verwalten und verkaufen. Voll einbezahltes Grundkapital Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch gewöhnlich oder eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat 1 bis 5 Mitglieder. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Steiger Urs, von Altstätten, in Altstätten. Geschäftsadresse: Schildstrasse, 9475 Sevelen.

10. Mai 1991  
**Defag AG, in Berneck.** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 10. Mai 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Design, Entwicklung und Fabrikation von Messe- und Präsentationstechnik (Produkte) sowie Entwicklung und Fabrikation von wirtschaftlichen Systemen zur Rezyklierung von umweltbelastenden Stoffen. Die Gesellschaft kann Immobilien und Patente erwerben und sich an andern Unternehmen beteiligen. Voll einbezahltes Grundkapital Fr. 50.000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat 1 oder mehr Mitglieder. Ihm gehören an Witz Bernhard, von Gelterkinden, in Berneck, Präsident mit Einzelunterschrift; Schüpbach Paul, von Arni BE, in St. Margrethen, und Liebl Ruedi, von Altstätten, in Altstätten, letztere beide ohne Unterschrift. Geschäftsadresse: Kobelstrasse 8, 9442 Berneck.

## Graubünden - Grisons - Grigioni

10. Mai 1991  
**Erwig, in Chur, Aktiengesellschaft, Baunternehmung** usw. (SHAB Nr. 14 vom 22. 1. 1991, S. 288). Die Verwaltungsratsmitglieder Ernst Walker, Präsident und Erwin Walker, zeichnen nun kollektiv zu zweien statt einzeln wie bisher.

10. Mai 1991  
**Au Bijou St. Moritz AG, in St. Moritz, Fabrikation** von und Handel mit Uhren usw. (SHAB Nr. 258 vom 3. 11. 1977, S. 3520). Heinrich Weinmann, Präsident, und Karl Häusler, Delegierter des VR (Verwaltungsrates), sind aus dem VR ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neuer einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Giovanni Ghezzi, von Lamone, in Paradiso.

10. maggio 1991  
**Regiaro S.A., in Mesocco, la produzione e il commercio di bevande** ecc. (FUSC del 25. 7. 1983, n. 170, p. 2583). Heidi Kühne non è più amministratrice unica; la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è Dott. Augusto Arnold, da Richtenhal, in Gentilino.

10. Mai 1991  
**Transmag, in Lenzerheide, Gde. Vaz / Obervaz, Aktiengesellschaft** (Neueintragung). Statuten vom 9. 4. 1991 und vom 19. 4. 1991. Zweck: Vermittlung von Sportlern an Sportvereine oder Dritte; kann Sportprodukte und Sportinstrumente aller Art kaufen und verkaufen, gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder

errichten sowie Grundeigentum erwerben und verkaufen. Aktienkapital: Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 voll liberiert. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 bis 5 Mitglieder. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Dieter Grolimund, von Trimbach, in Mellingen. Domizil: Postplatz 1, 7078 Lenzerheide.

10. Mai 1991  
**Hepag Health Education Products Ltd, in La Punt-Chamesch, Lizenzvergabe** usw. (SHAB Nr. 216 vom 16. 9. 1983, S. 3229). Diese Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Oberiberg (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1956) im Handelsregister des Kantons Graubünden von Amtes wegen gelöscht.

10. maggio 1991  
**Romeo Ferrari, in Grono, cartoleria, libreria ecc.** (FUSC del 24. 1. 1983, n. 19, p. 261). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

10. Mai 1991  
**Garage Giovanoli, Stalvedro, in Bivio, Einzelirma** (Neueintragung). Inhaber: Carlo Giovanoli, von Soglio, in Bivio. Betrieb einer Reparaturwerkstätte für Personwagen und landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte sowie Handel mit diesen Fahrzeugen und Geräten. Adresse: Stalvedro, 7457 Bivio.

10. Mai 1991  
**Danilo's Hobby Shop AG, in Samedan, Betrieb eines Ladens der Eisenwaren-, Kleinmaschinen-, Maler-, Elektro-, Holz- und Bastelartikelbranche** usw. (SHAB Nr. 246 vom 18. 12. 1989, S. 5076). Statuten am 7. 5. 1991 revidiert. Herabsetzung des Nennwertes der 100 Namenaktien von Fr. 1000 auf Fr. 500 (Abschreibung) und damit Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 100.000 auf Fr. 50.000. Gleichzeitig Wiedererhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 100.000, voll liberiert; Fr. 10.000 sind durch Verrechnung liberiert. Das Aktienkapital von Fr. 100.000 ist neu eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500 und voll liberiert.

10. Mai 1991  
**Banca Raiffeisen Müstair, in Müstair, Genossenschaft** (SHAB Nr. 206 vom 7. 9. 1981, S. 2848). Conrad Flurin, Präsident, dessen Unterschrift erloschen ist, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der bisherige Vizepräsident Crispin Foffa ist nun Präsident; der bisherige Aktuar Ricardo Oswald ist nun Vizepräsident und der bisherige Beizitzer Beat Grond, von und in Müstair ist nun Aktuar; sie zeichnen kollektiv zu zweien.

## Aargau - Argovie - Argovia

10. Mai 1991  
**Interrull AG, in Tägerig, Werkzeugmaschinen und -bestandteile** usw. (SHAB Nr. 249 vom 21. 12. 1990, S. 5084). Statutenänderung: 7. 5. 1991. Firma nun: Interrull Werkzeuge AG.

10. Mai 1991  
**Silo AG, in Schöffland, Verwaltung und Vermietung ihres Getreidesilos** usw. (SHAB Nr. 137 vom 16. 6. 1988, S. 2493). Statutenänderung: 7. 5. 1991. Publierte Tatsachen wurden nicht berührt. Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Kim Christian, Präsident, dessen Unterschrift erloschen ist, und Lang Gertrud, Frey Rudolf, bisher Vizepräsident und Direktor, zeichnen nun als Verwaltungsratspräsident einzeln; Unterschrift als Direktor erloschen. Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift neu: Frey Jürg, von und in Schöffland.

10. Mai 1991  
**Ernst Schweizer AG, Metallbau, Aarau, in Aarau** (SHAB Nr. 56 vom 21. 3. 1989, S. 1148). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Schweizer-Schneider Käthy; Unterschrift erloschen. Verwaltungsratsmitglied neu: Strebel Paul; er führt weiterhin Prokura zu zweien. Unterschrift zu zweien neu: Opplinger Heinz, dessen Prokura damit erloschen ist, und Schneider Paul, von Feuerthalen, in Hedingen. Prokura zu zweien neu: Candrian Reto, von Sagogn, in Unterägeri; Huber Heinrich, von und in Root, und Rogantini Lorenzo, von Zürich, in Affoltern am Albis.

10. Mai 1991  
**Cerapul Management AG, in Buchs, Verwaltung von Industriebetrieblungen** usw. (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1960). Unterschrift Zahradniecek Alex, Dr., Vizedirektor, erloschen.

10. Mai 1991  
**MC Management AG, in Baden** (SHAB Nr. 104 vom 31. 5. 1990, S. 2188). Unterschrift Beck Rudolf, Dr., Vizedirektor, sowie Prokuren Berlek Beatrice und Jäggi Hans Dieter erloschen. Vizedirektor mit Unterschrift zu zweien neu: Schenk Heinz, von Hochfelden, in Däniken. Prokura zu zweien neu: Kränzlin Jürg, von Neuheim, in Lupfig.

10. Mai 1991  
**Chemische Fabrik G. Zimmerli AG, in Aarburg** (SHAB Nr. 71 vom 11. 4. 1990, S. 1421). Gut Alfred ist nicht mehr Delegierter; er zeichnet jedoch weiterhin als Verwaltungsratsmitglied zu zweien. Prokura zu zweien neu: Glettig Willi, von Wattwil, in Egerkingen.

10. Mai 1991  
**Elfa-Oxychemie AG, in Aarau** (SHAB Nr. 100 vom 25. 5. 1990, S. 2098). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Raths Werner, Dr., Präsident; Unterschrift erloschen. Verwaltungsratsmitglied mit Unterschrift zu zweien neu: Eichenberger Ferdinand, der Direktor mit Unterschrift zu zweien bleibt. Hervé Pierre, bisher Verwaltungsratssekretär, zeichnet nun als Verwaltungsratspräsident zu zweien.

10. Mai 1991  
**Elfa-Oxychemie Handels AG, in Aarau** (SHAB Nr. 100 vom 25. 5. 1990, S. 2098). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Raths Werner Eduard, Dr., Präsident; Unterschrift erloschen. Verwaltungsratsmitglied mit Unterschrift zu zweien neu: Eichenberger Ferdinand, der Direktor mit Unterschrift zu zweien bleibt. Hervé Pierre, bisher Verwaltungsratssekretär, zeichnet nun als Verwaltungsratspräsident zu zweien.

10. Mai 1991  
**Arco-Verwertungsgesellschaft AG (Arco-Verwertungsgesellschaft SA) (Arco-Verwertungsgesellschaft Ltd), in Zurzach, Brunnenweg 4, bei Werner Vögeli, Aktiengesellschaft** (Neueintragung). Datum der Statuten: 15. 3. 1991. Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Patenten, Lizenzen, Urheberrechten, Ausstrahlungsrechten sowie anderer Schutzrechten von Produktionen, welche für die Ausstrahlung durch Fernseh- und Rundfunkanstalten geeignet sind. Grundkapital: Fr. 50.000, voll liberiert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehört an: Vögeli Werner, von Gächlingen, in Zurzach, mit Einzelunterschrift.

10. Mai 1991  
**Aresag AG Möhlin, in Möhlin, Service und Reparatur von Motorfahrzeugen** usw. (SHAB Nr. 171 vom 25. 7. 1984, S. 2673). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Hasenböhler Franz, Präsident, und Hasenböhler Cyril; Unterschriften erloschen. Hasenböhler Anton, Verwaltungsratsmitglied, führt anstelle der bisherigen Einzelunterschrift neu Prokura zu zweien. Verwaltungsratspräsident mit Einzelunterschrift neu: Leemann Max, bisher Prokurist; Prokura erloschen. Prokura zu zweien neu: Jetzer Stefan, von Lengnau AG, in Möhlin.

10. Mai 1991  
**Kuster & Salzmam AG, in Schinznach Bad, Handel, Dienstleistung und Consulting im Bereich Energie- und Verfahrenstechnik** usw. (SHAB Nr. 224 vom 16. 11. 1990, S. 4572). Statutenänderung: 3. 5. 1991. Firma nun: Kuster System AG.

10. Mai 1991  
**S.I.S.A. Studio Informatica SA Zweigniederlassung Lenzburg, in Lenzburg** (SHAB Nr. 144 vom 27. 7. 1989, S. 3139), mit Hauptsitz in Lugano. Aufhebung und Löschung der Zweigniederlassung.

10. Mai 1991  
**Julius Pfaffli, in Menziken, Restaurant Post** (SHAB Nr. 219 vom 22. 9. 1987, S. 3741). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. Mai 1991  
**Tonwerke Keller AG, in Frick** (SHAB Nr. 145 vom 30. 7. 1990, S. 3043). Verwaltungsratsmitglied ohne Unterschrift neu: Roth Rudolf H., Dr., von Reigoldswil, in Basel.

10. Mai 1991  
**Franz Carl Weber AG, Zweigniederlassung Spreitenbach, Spielwaren** usw. (SHAB Nr. 17 vom 25. 1. 1991, S. 353), mit Hauptsitz in Zug. Prokura zu zweien für die Zweigniederlassung neu: Kiener Othmar, von Sursee, in Schenkon.

10. Mai 1991  
**Fürst AG Baunternehmung, in Brittnau** (SHAB Nr. 250 vom 22. 12. 1989, S. 5153). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Fürst Hans, Präsident; Unterschrift erloschen. Kaspar Hans Jörg, bisher Mitglied, zeichnet nun als Verwaltungsratspräsident einzeln. Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift neu: Kaspar Daniel, von Oberkulm, in Zofingen.

10. Mai 1991  
**Badener Tagblatt-Druckerei Wanner AG, in Baden** (SHAB Nr. 214 vom 2. 11. 1990, S. 4368). Prokura zu zweien neu: Fahrlander Hans, Verwaltungsratsmitglied, und Vogel Jean-Claude, von Entlebuch, in Widen. Prokura Güntert Hans, Dr., erloschen.

10. Mai 1991  
**Baugenossenschaft Olymp, in Frick** (SHAB Nr. 95 vom 26. 4. 1985, S. 1598). Domizil neu: Stüracker 10, bei René Kerber.

10. Mai 1991  
**ABB Unifer AG, in Baden, Herstellung von Prototypen, Bauteilen** usw. (SHAB Nr. 59 vom 26. 3. 1991, S. 1258). Prokura Flury Peter erloschen.

Berichtigung  
**Carapul Holding AG, in Buchs** (SHAB Nr. 87 vom 7. 5. 1991, S. 1960). Firma richtig: Cerapul Holding AG, in Buchs.

## Thurgau - Thurgovie - Turgovia

8. Mai 1991  
**Weibel Bau AG, in Eschenz.** Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 2. Mai 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Betrieb eines Baugeschäftes. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen und Liegenschaften kaufen oder verkaufen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100.000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 10 oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Franz Weibel, von Schongau LU, in Eschenz. Domizil: Espigraben 4, 8264 Eschenz.

8. Mai 1991  
**GLW Technik AG, bisher in Maur, Entwicklung, Fabrikation und Vertrieb von technischen Produkten aller Art** (SHAB Nr. 64 vom 2. 4. 1990, S. 1265). Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 1991 wurde der Sitz nach Kreuzlingen verlegt. Jetziger Zweck: Entwicklung, Fabrikation und Vertrieb von technischen Produkten, insbesondere auf dem Gebiet des Metallbau. Die Gesellschaft kann Handel mit Waren aller Art betreiben, Liegenschaften erwerben sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen. Die ursprünglichen Statuten vom 16. 6. 1987, revidiert am 28. 4. 1989 und 24. 7. 1989 wurden entsprechend geändert. Weitere statutarische Änderungen sind nicht publikationspflichtig. Das Grundkapital beträgt Fr. 150.000, eingeteilt in 300 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Es gehören ihm wie bisher an: Walter Leibundgut, von Melchnau, in Thundorf, als Präsident; Anton Wicki, von Oberkirch, in Meilen, und Willi Gläser, von und in Baden, als Mitglieder. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bahnhofstrasse 33c, 8280 Kreuzlingen (eigene Büros).

8. Mai 1991  
**Privatklinik Sonnenrain AG, in Zihlschlacht, Erwerb und Betrieb einer Klinik** (SHAB Nr. 49 vom 10. 3. 1989, S. 989). Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 1991 wurde die Firma geändert in: **Rehabilitationsklinik Zihlschlacht AG.** Jetziger Zweck: Erwerb und Betrieb einer Klinik, insbesondere für Rehabilitationsbehandlungen. Sie kann ihre Tätigkeit auf alle mit dem Dienst am Kranken zusammenhängenden Leistungen erstrecken, sich an andern Gesellschaften beteiligen, Liegenschaften erwerben und veräussern. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

8. Mai 1991  
**Ilg Strassenbau AG, in Salenstein, Ausführung sämtlicher Strassen- und Tiefbauarbeiten** (SHAB Nr. 9 vom 13. 1. 1969, S. 74). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Jakob Ilg, 1956, von und in Salenstein, und Walter Ilg, von und in Salenstein.

8. Mai 1991  
**Raiffeisenbank Dussnang, in Dussnang** (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1990, S. 1464). An der Generalversammlung vom 22. März 1991 wurden die Statuten geändert. Die unbeschränkte solidarische Haftung der Mitglieder wurde aufgehoben.

8. Mai 1991  
**Freiwillige Schweineassessoranz-Genossenschaft des Kantons Thurgau, in Weinfelden** (SHAB Nr. 88 vom 18. 4. 1986, S. 1466). Fritz Minder, Kassier und Geschäftsführer, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Peter Minder, von Auswil, in St. Gallen, als Kassier in den Vorstand gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

8. Mai 1991  
**DD Data-Digital AG, in Sirnach, in Konkurs, Tätigkeit von Handels- und Finanzgeschäften aller Art, insbesondere in der Computer- und Elektronikbranche** (SHAB Nr. 138 vom 16. 7. 1990, S. 2902). Die Firma wird nach durchgeführtem Konkurs von Amtes wegen gelöscht.

8. Mai 1991  
**Ernst Berweger, in Berg, Viehhandel** (SHAB Nr. 136 vom 14. 6. 1949, S. 1580). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. Mai 1991  
**Maier, Young-style Boutique, in Pfyn.** Firmainhaberin ist Margrit Maier, von Kümmerthausen, in Felben-Wellhausen. Mode-Boutique für Damen und Herren. VSP-Areal, 8505 Pfyn.

8. Mai 1991  
**Isler Sport**, in **Kradolf**. Firmainhaber ist Heinz Isler, von Weisslingen ZH, in Kradolf. Sportgeschäft. Hauptstrasse 45, 9214 Kradolf.

8. Mai 1991  
**Baumer Electric AG**, in **Frauenfeld**, Fabrikation und Vertrieb von elektrischen und elektronischen Apparaten aller Art (SHAB Nr. 14 vom 20. 1. 1989, S. 261). Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. März 1991 wurde die Firma geändert in **Baumer Holding AG**. Jetziger Zweck: Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Beteiligungen an Unternehmungen, Finanzierungen im In- und Ausland. Die Gesellschaft kann materielle oder immaterielle Vermögenswerte für eigene oder fremde Rechnung erwerben und verwerten. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere statutarische Änderungen sind nicht publikationspflichtig. Die Prokuren von Richard Tuchschild, Werner Lyner und Bruno Weisshaupt sind erloschen.

8. Mai 1991  
**Baumer Electric AG**, in **Frauenfeld**. Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 21. März 1991 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Fabrikation und Vertrieb von elektrischen und elektronischen Apparaten aller Art. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben. Das Grundkapital beträgt Fr. 6 000 000, eingeteilt in 6000 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Baumer Holding AG, Frauenfeld, gemäss Sacheinlagevertrag vom 21. März 1991 und Liegenschaftkaufvertrag vom 21. März 1991 sowie Übernahmehilfsvertrag per 1. Oktober 1990 Aktien von Fr. 27 197 565,77 und Passiven von Fr. 17 107 506,46 zum Übernahmepreis von Fr. 10 090 059,31, wovon Fr. 6 000 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Es gehören ihm an: Helmut Vietze, von und in Frauenfeld, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Werner Baumer, von und in Frauenfeld, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Richard Tuchschild, von Engwang und Thundorf, in Frauenfeld; Werner Lyner, von Winterthur, in Märstetten, Bruno Weisshaupt, von Warth, in Frauenfeld, und Hans Schwarz, von Ermatingen, in Triboltingen. Domizil: Hummelstrasse 17, 8500 Frauenfeld.

## Ticino - Tessin - Tessin

### Ufficio di Bellinzona

7 maggio 1991  
**Pizzeria Rio SA**, in **Bellinzona** (FUSC dell'8. 2. 1990, n. 27, p. 508). Angelo Colombini, presidente, e Silvano Valsangiacomo, membro, dimissionari non fanno più parte del consiglio di amministrazione e la loro firma è estinta. Amministratore unico con firma individuale: Pier Maria Pastori, da ed in Bellinzona.

8 maggio 1991  
**Spataro Studio Boffi SA**, in **Bellinzona** (nuova iscrizione). Data statuti: 6. 5. 1991. Scopo: l'importazione e l'esportazione, l'acquisto e la vendita nonché l'installazione di arredamenti per cucine, servizi igienici, bagni e WC. Capitale sociale: fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Nella misura in cui si conoscano i portatori di tutte le azioni, la convocazione può avvenire per lettera raccomandata. Consiglio di amministrazione: da 1 a 5 membri. Amministratore unico con firma individuale: Aramis Andreazzi, da Dongio in Bellinzona. Recapito: via Teatro 3.

8 maggio 1991  
**S.A. Urbana in liquidazione**, in **Bellinzona**, costruzioni immobiliari, ecc. (FUSC del 17. 10. 1988, n. 242, p. 4201). La liquidazione essendo terminata questa ragione sociale è radiata avendo le autorità fiscali cantonali e federali dato il loro consenso.

8 maggio 1991  
**Danzas Viaggi SA**, succursale di **Bellinzona**, in **Bellinzona** gestione di agenzie di viaggi, ecc. (FUSC del 22. 9. 1989, n. 185, p. 3902), società anonima con sede principale a Basilea. Nuovo recapito: viale Stazione 2.

8 maggio 1991  
**Giubifrutta SA**, in **Giubiasco**, acquisto frutta, ecc. (FUSC dell'8. 10. 1990, n. 195, p. 4001). Marco Ongaro, da Bellinzona in Camorino è nominato amministratore unico con firma individuale.

8 maggio 1991  
**Stisa Sviluppo Traffici Internazionali S.A.**, in **Cadenazzo** (FUSC del 17. 4. 1990, n. 73, p. 1464). Angelo Ravano, amministratore delegato; Charles Keller, Franco Vannotti, Andrea Costa e Brian Wardley Martin, membri, dimissionari, non fanno più parte del consiglio di amministrazione e le loro firme sono estinte. Nuovi membri con firma collettiva a due: Egido Cattaneo, da ed in Bironico e Adriano Beccarelli, da Mosogno in Castagnola.

### Ufficio di Biasca

7 maggio 1991  
**Schmiedemeccanica S.A.**, in **Biasca**, esecuzione di operazioni industriali, ecc. (FUSC dell'11. 3. 1991, n. 48, p. 1023). Pietro Della Cà non è più vice-direttore e il suo diritto di firma è estinto.

### Ufficio di Locarno

8 maggio 1991  
**Bar Sport di Patrick Chappuis**, in **Locarno**, via della Posta. Titolare: Patrick Chappuis, da Mervelier in Minusio. Esercizio pubblico.

8 maggio 1991  
**Paradise, Fuat Akcay**, in **Locarno**, Solduno, via Vigizzi 2. Titolare Fuat Akcay, da e in Locarno. Abbigliamento, bigiotteria, pelletteria e affini.

10 maggio 1991  
**Puma Automobil-Handels-AG**, precedentemente in **Zurigo** (FUSC del 15. 6. 1971, n. 138, p. 1556). Nuova sede: **Locarno**, via delle Scuole 4, uffici propri. Nuova ragione sociale: **Puma Commercio Automobili SA (Puma Automobil-Handels AG)**. Nuovo scopo: il commercio di autoveicoli nuovi e d'occasione, riparazioni, commercio di pezzi di ricambio e accessori in genere. La società può partecipare ad altre società in Svizzera e all'estero ed acquistare società e immobili. Gli statuti primitivi del 23 maggio 1972 sono stati modificati il 25 aprile 1991. Capitale: fr. 100 000, suddiviso in 100 azioni nominative da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Convocazioni e comunicazioni azionisti con lettera raccomandata. Amministrazione: consiglio d'amministrazione da almeno un membro. Rudolf Pfister, da Uster ora in Rüschlikon, amministratore unico con firma individuale.

10 maggio 1991  
**MTC Elettrodomestici S.A.**, in **Muralto**, via Stazione 9, uffici propri (nuova iscrizione). Data statuti: 6 maggio 1991. Scopo: il commercio all'ingrosso e al dettaglio di cucine componibili e di elettrodomestici di ogni genere, in modo particolare l'importazione, la distribuzione, l'acquisto e la vendita, l'installazione e la riparazione di elettrodomestici, come pure la rappresentanza di marche di elettro-

domestici. Capitale: fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: da un amministratore unico o da un consiglio d'amministrazione da 3 a 7 membri. Amministratore unico con firma individuale Roberto Mazzoleni, da Giubiasco in Losone.

10 maggio 1991

**Fiduciaria Sartori e Strozzi S.A.**, in **Locarno**, ufficio fiduciario, ecc. (FUSC del 27. 12. 1978, n. 302, p. 3972). È stata conferita firma collettiva a due a Luciano Fumagalli, da Morcote in Maggia.

### Ufficio di Lugano

8 maggio 1991

**Banque Paribas (Suisse) SA**, succursale di **Lugano**, in **Lugano** (FUSC del 14. 2. 1991, n. 31, p. 652), società anonima con sede principale a Ginevra. Thierry de Vogüé, già direttore, è ora condirettore generale con firma collettiva a due come finora.

8 maggio 1991

**Pentagono S.A.**, in **Lugano**, commercio di mobili, ecc. (FUSC del 29. 11. 1990, n. 233, p. 4763). Statuto modificato su punti non soggetti a pubblicazione: 21. 3. 1991. Paolo Rossi, già presidente, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma, come pure quella di Maurizio Botti, già direttore generale, è estinta. Il consiglio di amministrazione è ora composto da: Carlo Delcò, ora in Bellinzona, già procuratore, ora presidente; Armando Ghirlanda e Brunello Bernasconi, membri e direttori. La società è ora vincolata dalla firma individuale del presidente e collettiva a due dei membri con il presidente. La procura di Carlo Delcò è estinta.

8 maggio 1991

**Bicidi S.A. Produits cosmétiques et parfums**, in **Bioiggio**, acquisto e fabbricazione, ecc. (FUSC del 10. 8. 1989, n. 154, p. 3348). Silvia Basi-Moni e Mario Pellanda, già membri, dimissionari, non fanno più parte del consiglio di amministrazione e le loro firme sono estinte.

8 maggio 1991

**Elettroconsulenze Solca**, in **Lugano**, consulenze elettrotecniche, ecc. (FUSC del 31. 10. 1989, n. 212, p. 4415). Indirizzo degli uffici a Barbengo: Zona Industriale 2.

8 maggio 1991

**Publicitas Société Anonyme Suisse de Publicité**, succursale di **Lugano** (FUSC del 4. 12. 1990, n. 236, p. 4821), società anonima con sede principale a Losanna. Mario Valenti, già procuratore, è ora vice-direttore con firma collettiva a due; la sua procura è estinta.

8 maggio 1991

**Digma di Mauro Di Giovanni**, in **Massagno**, studio d'architettura, ecc. (FUSC del 4. 3. 1985, n. 52, p. 831). Nuovo recapito: via Ceresio 7.

8 maggio 1991

**Gesfid S.A.**, in **Lugano**, gestione di patrimoni, ecc. (FUSC del 1. 5. 1991, n. 83, p. 1838). La firma di Dott. Alberto Brugnani, già direttore, è estinta.

8 maggio 1991

**UST Uniservices & Trade S.A.**, in **Lugano**, prodotti alimentari, ecc. (FUSC dell'8. 1. 1991, n. 4, p. 77). Giancarlo Berretta, già amministratore delegato, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore delegato con firma individuale è: Roberto Rotolo, cittadino italiano in Roma (I).

8 maggio 1991

**Givigest S.A.**, in **Lugano**, attività finanziaria, ecc. (FUSC del 10. 12. 1990, n. 240, p. 4896). Claudio Gianasio, presidente, è ora domiciliato a Paradiso.

8 maggio 1991

**Nextware S.A.**, in **Lugano**, programmi per macchine di elaborazione dati, ecc. (FUSC del 14. 4. 1989, n. 72, p. 1511). Nuova ragione sociale: **Tedco S.A.** Nuovo scopo: acquisizione per conto terzi di operazioni di finanziamento, in particolare di transazioni e finanziamenti commerciali e industriali internazionali. L'importazione, l'esportazione ed il commercio in genere di merci, nonché la promozione di attività commerciali estere sul territorio svizzero. La consulenza di marketing operativo sui mercati internazionali. Il commercio di beni mobili e immobili sit all'estero. La partecipazione a società. Statuto modificato: 6. 5. 1991. Raimondo Bianchi, dimissionario, non è più amministratore unico della società e la sua firma è estinta. Nuova amministratrice unica con firma individuale è: Dott. Antonella Cinzia Barone-Ripepi, da Casima e Grancia in Capolago. Nuovo recapito: via Borromini 3, uffici propri.

8 maggio 1991

**Century Travel Club AG**, in **Lugano**, via Nassa 17 (nuova iscrizione). Indirizzo degli uffici a Muzzano: Piodella, Palazzo Gaggini & Bizzozzer, uffici propri. Data dello statuto: 6. 5. 1991. Scopo: l'intermediazione di contratti d'uso limitati nel tempo su impianti e strutture quali centri di vacanza e Aparthotels. La mediazione di contratti o l'indicazione di occasioni per concludere contratti su immobili, su diritti assimilabili e proprietà immobiliare, locali commerciali, abitativi e su mutui, nonché la registrazione di viaggi di vacanza. Capitale: fr. 100 000, diviso in 100 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: 1 a 5 membri, amministratore unico con firma individuale è: Giancarlo Tramezzani, da Curio in Ponte Tresa.

8 maggio 1991

**Fratec SA**, a **Paradiso**, via Guidino 7 (nuova iscrizione). Data dello statuto: 6. 25. 4. 1991. Scopo: il commercio generale, attività di rappresentanze, agenzie, attività finanziarie e attività fiduciarie. Può assumere partecipazioni e interessenze in altre società od imprese. Capitale: fr. 50 000, diviso in 45 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna e 5 azioni nominative da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: 1 a 5 membri, amministratrice unica con firma individuale è: Maria Pia Campari, da ed in Oberbrick.

8 maggio 1991

**Società Fiduciaria Aziendale (Sofiaz)**, in **Lugano**, operazioni fiduciarie, ecc. (FUSC del 29. 9. 1985, n. 219, p. 3586); società anonima. In scioglimento: 20. 4. 1991. Nuova ragione sociale: **Società Fiduciaria Aziendale (Sofiaz)** in liquidazione. Liquidatrice con firma individuale è: Johanna Grütter, da Ruswil LU in San Bernardino (Comune di Mesocco). La firma di Giancarlo Bordini, amministratore unico, è estinta.

8 maggio 1991

**M. Zanolari**, in **Lugano**, trasporti, traslochi, ecc. (FUSC del 19. 11. 1986, n. 270, p. 4433). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

8 maggio 1991

**Jabel S.A.**, in **Lugano**, operazioni di finanziamento, ecc. (FUSC del 2. 2. 1990, n. 23, p. 425). Daniele Jörg, già membro, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo membro del consiglio di amministrazione con firma individuale è: Yves Bertrand, da Carouge in Ginevra. Dott. Alessandro Benedetti, cittadino italiano in Sassuolo (I), è stato nominato direttore con firma individuale.

8 maggio 1991

**Calpefer S.A.**, a **Paradiso**, impresa posa ferri, ecc. (FUSC del 23. 1. 1986, n. 18, p. 272). Aumento di capitale da fr. 50 000 a fr. 100 000 mediante l'emissione di 50 nuove azioni al portatore da

fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Statuto modificato: 6. 5. 1991. Il capitale sociale è ora di fr. 100 000 diviso in 100 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato.

8 maggio 1991

**Bardolina S.A.**, in **Lugano**, compera e vendita di immobili, ecc. (FUSC del 7. 2. 1991, n. 26, p. 548)

**Kerosel A.G.**, in **Lugano**, partecipazione, ecc. (FUSC del 7. 2. 1991, n. 26, p. 548)

Stephan von Kaenel, dimissionario, non è più amministratore unico della società e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è: Paul Burget, da Schönenbuch BL in Binningen.

8 maggio 1991

**Betacolor S.A.**, in **Montagnola**, prodotti vernicianti, ecc. (FUSC del 6. 3. 1989, n. 45, p. 904). In scioglimento: 7. 5. 1991. Nuova ragione sociale: **Betacolor SA in liquidazione**. Liquidatore con firma individuale è: Eugenio Borri, amministratore unico. Indirizzo della società in liquidazione: Caslano, via Torrazza, c/o Eugenio Borri.

8 maggio 1991

**Lexington Securities S.A.**, in **Lugano**, gestione di valori in borsa, ecc. (FUSC del 19. 1. 1990, n. 13, p. 228). In scioglimento: 6. 5. 1991. Nuova ragione sociale: **Lexington Securities SA in liquidazione**. Liquidatore con firma individuale è: Dott. Arnaldo Bolla, amministratore unico.

8 maggio 1991

**Sandro Scossa SA**, in **Lugano**, via Camoghè 1 (nuova iscrizione). Data dello statuto: 26. 4. 1991. Scopo: acquisto, vendita e riparazioni di macchine per cucire industriali. La società intende assumere l'attività della ditta individuale Sandro Scossa e parte degli attivi per un importo complessivo di fr. 255 515.60. Capitale: fr. 50 000 diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC e FUCI. Amministrazione: 1 o più membri, amministratore unico con firma individuale è: Sandrino Scossa Baggi, da Malvaglia in Pregassona.

10 maggio 1991

**Anios SA**, in **Lugano**, via Canonica 5 c/o Dominion Fiduciaria S.A., (nuova iscrizione). Data dello statuto: 7. 5. 1991. Scopo: la partecipazione ad imprese ed a società finanziarie e l'esecuzione di operazioni commerciali e finanziarie. Può eseguire operazioni commerciali, finanziarie, mobiliari ed immobiliari, in particolare l'assunzione e l'esercizio di rappresentanze, agenzie e commissioni. Può compiere operazioni fiduciarie per conto di terzi. La società non svolgerà nessuna attività in Svizzera, né vi possederà immobili. Capitale: fr. 50 000 diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: 1 a 5 membri, amministratore unico con firma individuale è: Ettore Abelinno, da Chiasso in Vacallo. Procura individuale è stata conferita a: Oscar Garzotto, cittadino italiano in Gentilino.

10 maggio 1991

**Daiwa Securities Banca (Svizzera)**, succursale di **Lugano** (FUSC del 26. 2. 1991, n. 39, p. 833), società anonima con sede principale a Zurigo. La firma di Hiroji Aono è estinta. Firma collettiva a due per la succursale di Lugano è stata conferita a: Shiro Kutsuma, cittadino giapponese in Lugano, direttore. Firma collettiva a due è stata conferita a: Christian Schweingruber, da Rüeggisberg in Steinhäusen, condirettore.

10 maggio 1991

**Vonwiller S.A.**, in **Lugano**, operazioni finanziarie, ecc. (FUSC del 1. 2. 1991, n. 22, p. 460). Nuovo membro del consiglio di amministrazione con firma collettiva a due è: Lucio Velo, da Bellinzona in Bissone.

10 maggio 1991

**Citicorp Investment Bank (Switzerland)**, succursale di **Lugano**, in **Lugano** (FUSC del 18. 3. 1991, n. 53, p. 1131), società anonima con sede principale a Zurigo. Nuova ragione sociale della sede principale: **Citibank (Switzerland)**. Nuova denominazione della succursale: **Citibank (Switzerland)**, succursale di **Lugano**. Statuto modificato: 8. 3. 1991.

10 maggio 1991

**Illumina S.A.**, in **Lugano**, articoli per l'illuminazione, ecc. (FUSC del 23. 11. 1990, n. 229, p. 4679). Mauro Vicari, già presidente; Adriano Müller, già segretario e Ivan Stotic, già membro, dimissionari, non fanno più parte del consiglio di amministrazione e le loro firme sono estinte. Nuovo amministratore unico con firma individuale è: Gilbert Finkler, da Paradiso in Casima.

10 maggio 1991

**Immobiliare Campagnora S.A.** in **liquidazione**, in **Lugano**, esecuzione di edifici, ecc. società anonima già sciolta giusta gli art. 88bis e 86 ORC, (FUSC del 10. 4. 1991, n. 68, p. 1466). Scioglimento deciso dall'assemblea generale 30. 4. 1991. Tutti gli altri dati iscritti per la liquidazione sono validi.

10 maggio 1991

**Simon & Thomas Bossart SA**, in **Maroggia**, (nuova iscrizione). Data dello statuto: 7. 5. 1991. Scopo: l'esecuzione di opere di carpenteria e di lavori dell'edilizia, nonché ogni altra attività connessa all'esercizio di un'impresa di costruzione. La società intende rilevare dalla ditta individuale Thomas Bossart, Maroggia, un bilancio parziale per il prezzo massimo di fr. 285.85. Capitale: fr. 50 000 diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, liberato al 60%. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: 1 a 5 membri, Thomas Bossart, da Gossau SG in Maroggia, presidente; Simon Bossart, da Gossau SG in Maroggia, membro, entrambi con firma individuale.

10 maggio 1991

**FT Textil SA**, in **Lugano**, via balestra 27 (nuova iscrizione). Data dello statuto: 7. 5. 1991. Scopo: l'esecuzione di disegni tessili, lucidi e lastre fotografiche. Capitale: fr. 50 000 diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Comunicazioni e convocazioni: agli azionisti, se noti, per lettera raccomandata. Amministrazione: 1 o più membri, amministratore unico con firma individuale è: Dott. Fulvio Passardi, da ed in Manno.

10 maggio 1991

**Vito Steiger SA**, in **Lugano**, via Trevano 75 (nuova iscrizione). Data dello statuto: 4. 5. 1991. Scopo: il commercio di oli minerali ed affini nonché prodotti chimici-tecnici ed affini. Può partecipare ad altre imprese di stesso o simile ramo oppure assumerle. Capitale: fr. 50 000 diviso in 50 azioni nominative da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Amministrazione: 1 o più membri, Viktor Steiger, da Schlierbach in Lugano, presidente; Urs Steiger, da Schlierbach in Lugano, vice-presidente; René Rippstein, da Neuendorf in Granges-Paccot FR, segretario. La società è vincolata dalla firma individuale del presidente e del vice-presidente.

10 maggio 1991

**Banque de Commerce et de Placements S.A., Succursale di Paradiso**, a **Paradiso** (FUSC del 28. 3. 1991, n. 61, p. 1305), società anonima con sede principale a Ginevra. Firma collettiva a due è stata conferita a: Christopher Johnson, cittadino inglese in Ginevra, direttore generale; Waqar-ul-Islam, già procuratore, ora vice-direttore; la procura di Waqar-ul-Islam è estinta. Mohammad Shaukat, direttore della succursale, ha ora firma collettiva a due; la sua firma individuale è estinta.

10 maggio 1991

**SH Servizi d'Ingegneria Informatica S.A.**, in Lugano (FUSC dell'11. 10. 1990, n. 198, p. 4056). Urs Gröflin, già membro, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo membro del consiglio di amministrazione con firma collettiva a due è: Francesco Jelmini, da Tenero in Lugano.

10 maggio 1991

**FIS Financements Industriels SA**, in Lugano, partecipazione, ecc. (FUSC del 25. 6. 1990, n. 120, p. 2535). Giancarlo Fröhlich, già presidente, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Enrico Nater, già membro, è ora presidente con firma collettiva a due come finora. Nuovo membro del consiglio di amministrazione con firma collettiva a due è: Thomas Eggenberger, da Lucerna e Grabs in Zurigo. Nuovo recapito: Piazza Dante 8 c/o Centrpriv Lugano SA.

10 maggio 1991

**Modifca S.A.**, a Paradiso, partecipazione, ecc. (FUSC del 20. 6. 1990, n. 117, p. 2475). Fabrizio De Coi, già presidente; Gabriele Corradi, già membro e Cristina Scarton, già segretaria, dimissionari, non fanno più parte del consiglio di amministrazione e le loro firme sono estinte. Il consiglio di amministrazione è ora composto da: Antonia Montisci, da Lugano in Sorengo, presidente; Nicola Montisci, cittadino italiano in Sorengo, vice-presidente; Pier Paolo Pedrini, da Osco in Mendrisio, segretario. La società è vincolata dalla firma individuale del presidente e del vice-presidente e collettiva a due del segretario.

10 maggio 1991

**Comarsa Commercio Alimentari S.A.**, in Lamone (FUSC del 17. 5. 1989, n. 93, p. 2025). Giovanni Antonini, ora in Lugano, membro e Gianfranco Bortolato, membro, hanno ora firma collettiva a due con il presidente o l'amministratore delegato; la firma individuale di Gianfranco Bortolato è estinta. Nuovi membri del consiglio di amministrazione sono: Dott. Giorgio Guzzetti, cittadino italiano in Milano (I), amministratore delegato con firma collettiva a due; Fianna Bindella, da Bidogno in Bellinzona membro con firma collettiva a due con il presidente o l'amministratore delegato.

Rettificata

**Società di Banca Svizzera, succursale di Lugano** (FUSC del 26. 4. 1991, n. 80, p. 1758), società anonima con sede principale a Basilea. Nome esatto: Franz Fink (e non Frank).

Ufficio di Mendrisio

8 maggio 1991

**Genfin S.A. Holding**, in Chiasso, la partecipazione a società e imprese commerciali ecc. (FUSC del 24. 7. 1990, n. 141, p. 2962). Modifica statutari: 6. 5. 1991. Nuova ragione sociale: **Sodiet S.A. Holding**.

8 maggio 1991

**Intercomex S.A.**, in Mendrisio, la compra-vendita di prodotti di alluminio ecc. (FUSC del 15. 6. 1990, n. 114, p. 2406). Il consiglio di amministrazione è ora così composto: Renato Caboni, cittadino italiano, in Caracas (Venezuela), presidente con firma individuale; Silvana Giovannini, da Sala Capriasca, in Chiasso, membro, con firma collettiva a due; Tiziano Ferrari, già amministratore unico, è ora membro con firma collettiva a due, la sua firma individuale è estinta.

8 maggio 1991

**Apin S.A. in liquidazione**, in Mendrisio, la partecipazione finanziaria ad altre società ecc. (FUSC del 26. 2. 1990, n. 39, p. 758). Secondo gli interessati la liquidazione è terminata, ma la cancellazione non può essere effettuata mancando il consenso delle autorità fiscali cantonali e federali.

8 maggio 1991

**Wollega S.A. in liquidazione**, in Chiasso, la partecipazione finanziaria ad altre società ecc. (FUSC dell'11. 1. 1990, n. 7, p. 113). Secondo gli interessati la liquidazione è terminata, ma la cancellazione non può essere effettuata mancando il consenso delle autorità fiscali cantonali e federali.

8 maggio 1991

**Safidam S.A.**, in Chiasso, ogni attività di carattere fiduciario ecc. (FUSC del 1. 3. 1991, n. 42, p. 891). Nuovo recapito: via Brogeda 3, 6830 Chiasso.

8 maggio 1991

**Info Serv S.A.**, in Chiasso, la gestione, la creazione di un centro di informatica per gli operatori doganali ecc. (FUSC del 29. 11. 1988, n. 279, p. 4849). Nuovo recapito: c/o Safidam S.A., via Brogeda 3, 6830 Chiasso.

Vaud - Waadt - Valud

Bureau d'Aigle

7 mai 1991

**Impec Morilles Paul Perriard**, a Aigle, diffusion de morilles séchées de premier choix (FOSC du 16. 3. 1989, p. 1082). Raison radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Morges

7 mai 1991

**Ecoscan, De Heer, Junker et Honsberger**, a Villars-St-Croix, société en nom collectif, fournir des prestations dans les domaines de l'ingénierie et de la planification (FOSC du 17. 3. 1988, p. 1068). La société est radiée suite à la reprise des actifs et des passifs de cette dernière par la société «Ecoscan SA», a Villars-St-Croix.

7 mai 1991

**Ecoscan S.A.**, a Villars-St-Croix, La Croix-du-Péage, nouvelle société anonyme. Statuts du 2 mai 1991. But: fournir des prestations dans les domaines des sciences, de l'ingénierie, de la planification et de l'informatique, de même que dans les services et l'acquisition de biens immobiliers. Capital social entièrement libéré de fr. 60 000, divisé en 300 actions nominatives de fr. 200. Apports: les actifs fr. 267 620.83 et les passifs fr. 207 620.83 de la société en nom collectif Ecoscan, De Heer et Honsberger soit un actif net de fr. 60 000 accepté pour ce prix et entièrement imputé sur le capital. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Administrateurs avec signature collective à deux: Pierre Honsberger, du Chenit, à La Sarraz, président; Julius de Heer, de Hollande, à St-Légier-La Châcsaz, vice-président, et Christian Junker, de Lausanne, à Busigny-près-Lausanne, caissier. Publications: FOSC.

7 mai 1991

**Socorex Isba S.A.**, a Ecublens, fabrication, commerce et vente de tous instruments, installations et appareils médicaux, chirurgicaux, dentaires et vétérinaires (FOSC du 12. 7. 1990, p. 2789). Claude Fehlmann (inscrit), devient administrateur et continue à signer individuellement. Nouveaux administrateurs avec signature collective à deux: Françoise Drevisi, de et à Lausanne. Jean-Paul Kaeslin, de Beckenried, à Pully. Est nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux: Sylvain Christen, de Lausanne, à Zurich.

Bureau de Moudon

7 mai 1991

**Christian Duc**, a Brenles. Titulaire: Christian Duc, de Villars-Bramard, a Brenles. Fromagerie.

7 mai 1991

**Schelling - FCL Emballages S.A.**, a Moudon (FOSC du 7. 3. 1991, p. 982). Le fondé de procuration Yves Schwab est nommé directeur-adjoint avec signature collective à deux. Madeleine Nyfenecker, de Huttwil, a Lucens, et Pierre Jacopin, de La Chaux-de-Fonds, a Lutry, sont nommés fondés de procuration avec signature collective à deux.

7 mai 1991

**Editions de Mai, P. Kissling et J. Lipka**, a Moudon, nouvelle société en nom collectif. Pascal Kissling, de Strättlingen, a Moudon, et Jitka Lipka, du Mont-sur-Lausanne, au Mont-sur-Lausanne, ont créé sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1991. Editions de livres. Adresse: Les Combremonts 6.

7 mai 1991

**E.R. Hirschi**, a Moudon, ébénisterie d'art (FOSC du 26. 3. 1991, p. 1259). La procédure de faillite étant clôturée par prononcé rendu par le président du Tribunal civil du district de Moudon, du 29 avril 1991, cette raison sociale est radiée d'office.

Bureau de Nyon

10 avril 1991

**Gravage Berruex**, a Chêserex, En Closlet A. Titulaire: Serge Berruex, d'Ormont-Dessus, à Chêserex. Travaux de gravage et de décoration pour l'industrie de la montre, du briquet et de la bijouterie.

7 mai 1991

**Edition A. Zubler**, a Givrins, En Châtel-Dessus. Titulaire: Armel Zubler, de Bâle, a Givrins. Edition de catalogues, annuaires et autres publications.

7 mai 1991

**Krell Clays & Chemicals**, a Nyon, représentation et commerce de produits absorbants (FOSC du 19. 5. 1989, p. 2067). Nouvelle adresse: place de la Gare 9.

7 mai 1991

**Dismath S.A.**, a Nyon, commerce de matériaux manufacturés ou non (FOSC du 18. 12. 1990, p. 5023). Luc Girard n'est plus administrateur; sa signature est radiée. Louis Challand, jusqu'ici secrétaire, est nommé président et signe dorénavant individuellement. René Challand, administrateur inscrit, est nommé secrétaire et signe dorénavant individuellement.

7 mai 1991

**Phillips S.A.**, succursale de Gland, a Gland, fabrication et vente d'articles d'usage industriel général (FOSC du 15. 10. 1990, p. 4094), avec siège principal à Zurich. Les signatures de Heinrich Zumstein et Urs Trautmann sont radiées. Les procurations de Kurt Reichle, Jürg Wagner, Erich Flury, Christoph Fiechter, Arthur Brunner, Robert Elliker, Joseph Hoemans, Alfredo Tonoli, Rolf Zehnder, Martin Häberli, Peter Bauer, Albert Bühlmann, Wolfgang Schwab, Arnold Stotzer, Jean Roland et Jean Binz sont éteintes. Camillo Margna n'est plus délégué; il demeure président et continue à signer collectivement à deux.

7 mai 1991

**Pascal Aubert**, a Gland, rue de la Prairie 1. Titulaire: Pascal Aubert, de Vuarmens, a Gland. Bureau technique pour constructions en bois.

8 mai 1991

**Miéville & Fils**, a Düllier, Au Village. Nouvelle société en nom collectif qui a commencé le 1er août 1989. Associés avec signature collective à deux: Eric Miéville et Yves Miéville, a Düllier, et Cédric Miéville, a Genève, tous trois originaires de Genève. Paysagistes.

8 mai 1991

**Union de Banques Suisses (UBS)**, succursale de Nyon, société anonyme avec siège principal à Zurich (FOSC du 19. 3. 1991, p. 1152). Procuration collective à deux est conférée à: Christian Hadorn, de Forst, a Düllier; Renato Tondina, de Nyon, a Apples. La signature de Martin Pfändler est radiée.

8 mai 1991

**Ligne 518 Plus Nourka S.A.**, a Nyon, rue de la Gare 11. Nouvelle société anonyme selon statuts du 7 mai 1991. But: commerce de tous produits en relation avec les textiles. Capital de fr. 50 000, divisé en 100 actions au porteur de fr. 500, libéré à concurrence de fr. 20 000. Publications: FOSC. Conseil d'un ou de plusieurs membres. Administrateur unique avec signature individuelle: Jean Annas, de Nyon, a Coinsins.

8 mai 1991

**Zyma S.A. (Zyma A.G.) (Zyma Co Ltd)**, a Nyon, fabrication et commerce de produits chimiques et pharmaceutiques (FOSC du 11. 3. 1991, p. 1024). La société est dissoute par suite de sa fusion avec la société Ciba-Geigy AG (Ciba-Geigy S.A.) (Ciba-Geigy Limited), a Bâle (FOSC du 22. 5. 1991, p. 2183).

8 mai 1991

**Zyma Pharma SA (Zyma Pharma AG) (Zyma Pharma Limited)**, a Nyon, route de l'Etraz. Nouvelle société anonyme selon statuts du 8 mai 1991. But: toutes opérations ou affaires financières, industrielles, immobilières ayant un rapport avec la vente des produits chimiques et pharmaceutiques. Apports en nature, selon convention d'apports du 8 mai 1991: de Ciba-Geigy AG, a Bâle, d'actifs pour fr. 255 457 795 (banques, chèques postaux, titres, débiteurs, participations, prêts, marchandises, immeubles, matériel, machines, mobilier, équipements, brevets et marques), et un passif de fr. 126 189 086 (fournisseurs, banques et créanciers, provisions et passifs transitoires, institutions sociales), soit un actif net de fr. 129 268 709 accepté pour ce montant dont fr. 29 999 800 imputés sur le capital. Capital de fr. 30 000 000 divisé en 300 000 actions de fr. 100 nominatives entièrement libérées. Publications FOSC. Conseil de trois membres au moins. Administrateurs avec signature collective à deux: Pierre Douaze, de France, à Bâle, président; François R. Bochud, de Bâle, a Zurich; Herbert Gut, de Obfelden, a Muttenz; Martin Kuhn, de Bünzen, a Arlesheim, administrateurs; Remo Denti, du Canada, a Grens, administrateur délégué; signature collective à deux est conférée à Joel Crittin, de Chamosed, a Nyon, directeur; Roland Chenaux, de Villeneuve à Gland, Eric Décosterd, de Les Thioleyres, a Morges, Roger Horn, de France, à Trélex, Hans Rudolf Kurer, de Berneck, a Nyon, Andreas Schärer, de Safenwil, a Crans-près-Céligny, Michael Syfrig, de Bâle, a Prangins, Harald Rettig, d'Allemagne, a Bogis-Bossey, Jost Wehrli, de St-Gall, a St-Prex, directeurs-adjoints; Théo Bugmann, de Döttingen, a Füllinsdorf, Marcel Cortat, de Châtillon JU, a Confignon, de René Cosandey, de Sassel, a Crans-près-Céligny, Pierre Courbat, de Buis, a Nyon, André Georges Dénérez, de Chardonne, a Borex, Hermann Erny, de Böttstein, a Penhalaz, Gérard J. Golden, de Grande-Bretagne, a Nyon, Werner Hasler, d'Oberriet SG, a Rolle, Kurt Mohr, de Maiefeld, a Grens, André Mudry, de Lens, a Eysins, Pierre Rhyner, de Buchs SG et Elm, a Nyon, Juan Manuel Ribas, d'Espagne, a Bursinel, André Valenza, de France, a Prangins, Marc Vianin, de St-Jean, a Prangins, Marc-André Weibel, de Genève, a Apples, sous-directeurs; procuration collective à deux est conférée à: Claude Ammann, de Küssnacht am Rigi, a Lausanne, Marc Ballenegger, de Lausanne, a Gimel, Guy Bietenholz, de Wetzikon ZH, a Nyon, André Blaser, de Langnau BE, a Prangins, Rémy Bonani, de Marlisberg, a Lavigny, Pascal Bovay, de Démoret, a Nyon, Augusto Cardoso, du Portugal, a Vullie-

rens, Pierre Carrel, de Siviriez, a Crans-près-Céligny, Joseph Christe, de Bassecourt, a Prangins, Pierre Cloyph, de Clugin, a Bursinel, Alex Raymond Cornut, de Genève, à Nyon, Peter Fels, de St-Gall, à Trélex, Maurice Gay, d'Essertines-sur-Rolle, a Crans-près-Céligny, Pierre Georgy, d'Ardon, à Trélex, Jean-Pierre Girod, de et à Nyon, Sonja Grandjean, de Morlon, à St-George, Max Hugentobler, de Märstetten, a Gland, Marc Jaccard, de Sainte-Croix, a Prangins, Ian Grant Macpherson, de Grande-Bretagne, a Vich, Jean-Pierre Mühle-mann, de Dürrenroth, a Düllier, André Nicod, de Malapalud, a Prangins, Luciano Paolini, d'Italie, à Genève, Jean-Pierre Petchot-Bacqué, de France, à Nyon, Lucien Piguet, de et à Genève, Jean-Louis Roux-Buisson, de France, à Gex Ain (F), Pierre-Eric Schaad, de La Chaux-de-Fonds, a Borex, Beat Schmid, de Zurich, à Féchy, Etienne Staerklé, de Gaiserswald, a Avully, Michel Wallach, de France, à Vernier, German Wand, d'Erschmatt, a Founex, Urs Weber, d'Eschen, a Prangins, André Weith, de Cottens VD, a Signy, Michel Yosberger, de France, a Dully. Inscription d'un bureau à Prangins, route de l'Etraz.

8 mai 1991

**CV Ophta Holding SA (CV Ophta Holding AG) (CV Ophta Holding Limited)**, a Prangins, chez Zyma Pharma SA, route de l'Etraz. Nouvelle société anonyme selon statuts du 8 mai 1991. But: participer à d'autres entreprises, constituer, acquérir, gérer d'autres entreprises en particulier dans le secteur des produits ophtalmologiques. Apports en nature, selon convention du 8 mai 1991: de Ciba-Geigy AG, a Bâle: diverses participations dans les sociétés Dispersa pour un montant de fr. 8 661 000, accepté pour ce montant, dont fr. 4 999 800 imputés sur le capital. Capital de fr. 5 000 000 divisé en 50 000 actions de fr. 100 nominatives entièrement libérées. Publications FOSC. Conseil d'un ou de plusieurs membres. Administrateurs avec signature collective à deux: Glaude Glendon Bradley, des USA, a Forch, président; Luzi Andreas von Bidder, de Zollikon, a Zollikon-berg, et Peter Rudolf, de et à Bâle.

8 mai 1991

**Net et Clair Gland S.A.**, a Gland, entreprise de nettoyages (FOSC du 26. 7. 1990, p. 3006). Inscription d'un bureau à Lausanne, chemin de Fontannaz 2.

8 mai 1991

**Jean Ferrero**, a Crans-près-Céligny, conseiller financier (FOSC du 2. 2. 1988, p. 412). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

8 mai 1991

**Volstop, Patrice Vermot**, a Chavannes-des-Bois, chemin du Mont-Blanc 3. Titulaire: Patrice Vermot, de Cerneux-Péquignot, a Chavannes-des-Bois. Commerce et pose de systèmes de sécurité.

8 mai 1991

**Société de Transit et de Commerce Strameco S.A.**, a Nyon (FOSC du 7. 5. 1984, p. 1615). Charles Fritsch, administrateur inscrit est nommé président; il signe désormais collectivement à deux avec les nouveaux administrateurs: Maria Limborgh, de Belgique, a Schoten (B), secrétaire, et Ernest Mörgele, de Mönchaltorf, a Crans-près-Céligny.

Bureau de Vevey

7 mai 1991

**ID 5 Créations S.A.**, a Vevey (FOSC du 7. 11. 1989, p. 4521). Nouvelle adresse: rue des Deux Marchés 6.

7 mai 1991

**Droguerie Crosset**, a Montreux (FOSC du 14. 9. 1988, p. 3777). Raison de commerce radiée par suite de cessation d'activité.

7 mai 1991

**Société de Banque Suisse, succursale de Montreux** (FOSC du 13. 11. 1990, p. 4519), avec siège principal à Bâle. La signature de Kurt Martin est radiée. La procuration de Giacomo Saza est éteinte. Signature collective à deux: est conférée à Johannes Antonie de Gier, de Hollande, a Londres (GB); Georg Schnell, de Röschenz, a Laufon (BE); Jean-Pierre Beuque, de La Chaux-des-Breuleux, a Sullens. Georges Blum est actuellement à Pully.

7 mai 1991

**Société de Banque Suisse, succursale de La Tour-de-Peilz** (FOSC du 31. 10. 1990, p. 4325), avec siège principal à Bâle. La signature de Kurt Martin est radiée. Signature collective à deux est conférée à Johannes Antonie de Gier, de Hollande, a Londres (GB); Georg Schnell, de Röschenz, a Laufon BE; Jean-Pierre Beuque, de La Chaux-des-Breuleux, a Sullens; Jean-Claude Clerc, de Port-Valais, a Aigle. Procuration avec signature collective à deux est conférée à Philippe Conus, de Lausanne, a Blonay.

7 mai 1991

**Société de Banque Suisse, succursale de Vevey** (FOSC du 31. 10. 1990, p. 4325), avec siège principal à Bâle. La signature de Kurt Martin est radiée. Signature collective à deux est conférée à Johannes Antonie de Gier, de Hollande, a Londres (GB); Georg Schnell, de Röschenz, a Laufon BE; Jean-Pierre Beuque, de La Chaux-des-Breuleux, a Sullens; Jean-Claude Clerc, de Port-Valais, a Aigle. Procuration avec signature collective à deux est conférée à Philippe Conus, de Lausanne, a Blonay. Georges Blum est actuellement à Pully.

7 mai 1991

**Société Immobilière La Muletière en liquidation**, a Blonay (FOSC du 14. 3. 1989, p. 1036). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

7 mai 1991

**Photo Çagan**, a Vevey. Titulaire: Anne-Marie Çagan, de France, à Vevey. Magasin de photo-video-audio, vente, studio, portraits, publicité, reportages, laboratoire. Avenue Général Guisan 15, Centre commercial de Saint-Antoine.

7 mai 1991

**Résidence du Léman A**, a Vevey, société anonyme, affaires immobilières (FOSC du 30. 1. 1991, p. 424). Enrico Scherrer n'est plus administrateur, sa signature est radiée. Harry W. Aschbacher, de Zollikon, a Genève, est nommé administrateur avec signature collective à deux.

7 mai 1991

**Pompes Funèbres Lémania S.A.**, a La Tour-de-Peilz (FOSC du 2. 4. 1987, p. 1291). Nouvelle adresse: Entre-Deux-Villes 7.

7 mai 1991

**Sogytée S.A.**, a Vevey, exploitation d'instituts de santé (FOSC du 24. 9. 1990, p. 3816). Jean-Bernard Moos n'est plus président, Jean-Michel Gex n'est plus secrétaire, leur signature est radiée. Marc Bonny reste administrateur unique, il signe désormais individuellement.

Valais - Wallis - Vallesse

Bureau de St-Maurice

8 mai 1991

**Editions Nicodimos**, a Vionnaz, édition et diffusion de livres (FOSC du 3. 4. 1985, p. 1299). Radiation d'office au sens de l'art. 68 ORC, par suite de cessation d'activité et de départ du titulaire.

8 mai 1991  
**Somavi SA**, à Martigny, terrains viti-vinicoles (FOSC du 21. 9. 1989, p. 3943). Suivant PV authentique de son assemblée générale du 15. 4. 1991, la société a décidé d'adopter de nouveaux statuts en remplacement de ceux du 20. 6. 1983. Nouvelle raison sociale: Valcave SA. Nouveau but: achat et vente en gros de vins du Valais et d'autres provenances; participations à d'autres entreprises semblables, ainsi que toutes opérations mobilières ou immobilières convergentes.

#### Demands

concernant les publications du registre  
à adresser au registre du commerce cantonal compétent.

8 mai 1991  
**BR Shopping S.A.**, à Massongex. Nouvelle société anonyme. Statuts du 6. 5. 1991. But: gestion de commerces et de toutes transactions commerciales. Capital, entièrement libéré, fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Reprise de biens: la société reprendra pour fr. 20 000 au maximum les commerces «Au Juste Compté» que Yves-Patrick Brède, domicilié à Lavey-les-Bains exploite à Massongex, Aigle et Sion. Publications par la FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Yves-Patrick Brède, de Château-d'Oex, à Lavey-les-Bains, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile et adresse: 1891 Massongex.

#### Bureau de Sion

8 mai 1991  
**Emile Mudry**, à Sierre, en faillite, machines de gravières et carrières (FOSC du 12. 3. 1990, no 49, p. 966). Faillite clôturée, selon prononcé du Tribunal de Sierre du 29. 4. 1991. Raison de commerce radiée.

8 mai 1991  
**Zengaffinen Yvonne**, à Sierre. Nouvelle raison individuelle. Titulaire: Yvonne Zengaffinen, de Gampel, à Sierre. Tea-room du Métropole. Avenue Général-Guisan 30, 3960 Sierre.

8 mai 1991  
**Anthemis, Pontonnier et Fornies**, à Sierre, société en nom collectif (FOSC du 5. 4. 1990, no 67, p. 1338). L'associé Philippe Fornies s'est retiré de la société le 20. 3. 1991; la société est dissoute et la raison sociale radiée. L'associé restant, Gérard Pontonnier, de nationalité française, à Sierre, continue les affaires de la société, au sens de l'art. 579 CO, sous la raison individuelle: Anthémis, Gérard Pontonnier. Conseils dans le domaine pharmaceutique et organisation de rencontres scientifiques. Bâtiment Techno-Pôle, 3960 Sierre.

8 mai 1991  
**Pro Work AG**, succursale de Sierre (FOSC du 27. 12. 1989, no 251, p. 5182); siège principal à Berne. Courtage et mise à disposition de personnel pour engagement temporaire et provisoire et pour emplois fixes. La signature de Gerhard Wyssen, directeur, Christina Carminati et Alain Kuonen est radiée. Signature individuelle pour la succursale confiée à Sonia Gottet, d'Albinen, à Sierre, directrice.

8 mai 1991  
«Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité, succursale de Sion (FOSC du 27. 11. 1990, no 231, p. 4726); avec siège principal à Lausanne. La signature de Jacqueline Guy est radiée. Nouveau fondé de pouvoir avec signature collective à deux pour la succursale: Jean-Michel Beney, d'Ayent, à Venthône.

8 mai 1991  
**Praz René et Cie**, à Nendaz, société en nom collectif, polissage de bracelets (FOSC du 13. 8. 1982, no 186, p. 2641). L'associé René Praz a cessé de faire partie de la société par suite de décès. Jean-Michel Mariéthoz, de et à Nendaz, est entré dans la société, comme associé, dès le 6. 5. 1991. Nouvelle raison sociale: Praz, Fragnière et Mariéthoz SNC, Atelier de polissage. Signature collective à trois des associés.

8 mai 1991  
**Solalp S.A.**, à Montana, immeubles (FOSC du 14. 2. 1991, no 31, p. 654). Yves Rochat, administrateur-délégué et président, a démissionné; sa signature est radiée. Gilles Favre, administrateur inscrit, est nommé président et administrateur-délégué avec signature individuelle. Eric Meister, de Port, à Grimsuat, est nommé administrateur avec signature collective à deux.

8 mai 1991  
**Promotion Crans Montana SA**, à Chermignon, immeubles (FOSC du 14. 3. 1990, no 51, p. 1000). Yves Rochat, administrateur-délégué, a démissionné; sa signature est radiée. Daniel Emery n'est plus président mais reste administrateur avec signature collective à deux. Gilles Favre, administrateur inscrit, est nommé président. Eric Meister, de Port, à Grimsuat, est nommé administrateur avec signature collective à deux. Signature individuelle du président et collective à deux des autres administrateurs.

8 mai 1991  
**Fiduciaire Segic S.A.**, à Montana (FOSC du 6. 3. 1990, no 45, p. 884). Yves Rochat, administrateur-délégué et président, a démissionné; sa signature est radiée. Gilles Favre, administrateur inscrit, devient président avec signature individuelle. Eric Meister, de Port, à Grimsuat, est nommé administrateur sans signature.

8 mai 1991  
**Dumas génie civil S.A.**, à Nendaz. Nouvelle société anonyme. Statuts du 3. 5. 1991. But: exploitation d'une entreprise de construction, en particulier de génie civil. Capital social entièrement versé de fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 chacune. Organes de publications: le Bulletin Officiel du canton du Valais et, quand la loi l'exige, la FOSC. Administration d'un à 5 membres: Bernard Fournier, de et à Nendaz, président; Jean-Bernard Dumas, de Salins, à Vex, vice-président; Philippe Dumas, de Salins, à Vex, secrétaire. Signature collective à deux des administrateurs. Adresse: la Biolettaz, 1996 Basse-Nendaz.

8 mai 1991  
**Le Prado Sierre SA**, à Crans, commune de Lens, restaurant, etc. (FOSC du 11. 1. 1989, no 7, p. 124). Yves Rochat, administrateur unique, a démissionné; sa signature est radiée. Sont nommés administrateurs: Gilles Favre, de Chippis et Chandolin, à Montana, président; Daniel Emery, de et à Lens; Eric Meister, de Port, à Grimsuat. Signature individuelle du président et collective à deux des autres administrateurs.

#### Neuchâtel - Neuenburg - Neuchâtel

##### Bureau de Boudry

7 mai 1991  
**Société Anonyme S1 Chatenay**, à Areuse, commune de Boudry, commerce des vins de Neuchâtel et d'autres provenances, etc. (FOSC du 13. 6. 1989, no 112, p. 2453). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 18 avril 1991, modifié sa raison sociale. Nouvelle raison sociale: Caves Chatenay S.A. Dans sa même assemblée, la société a annulé les 75 parts de fondateur, sans valeur nominale. Les statuts ont été modifiés en conséquence et révisés en totalité quant à leur forme le 18 avril 1991.

##### Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

7 mai 1991  
**CTM Barrages Rousseau & Cie**, à Malvilliers, commune de Boudvilliers. Nouvelle société en commandite ayant commencé le 3 mai 1991. But: Exécution de tous travaux subaquatiques; contrôle et inspection de tous ouvrages immergés, de puits, de galeries, de conduites et de cheminées; exécution de travaux de désavage, à faible et grande profondeur; étude, développement, fabrication, commercialisation de tous dispositifs et systèmes se rapportant aux buts précédents; exécution de tous travaux d'ingénieur, expertise et recherche dans les domaines des travaux subaquatiques, du désavage, de l'hydroélectrique et de l'électromécanique; recherche industrielle et exploitation des résultats de la recherche. Elle peut assumer des participations. Associé indéfiniment responsable: Jean-Claude Rousseau, de Neuchâtel, à Malvilliers, commune de Boudevilliers. Associés commanditaires: Marie-Claude Rousseau, de Tinterin, à Malvilliers, commune de Boudevilliers; Jean Rousseau, de Tinterin, à Onex; Janine Rousseau, de Tinterin, à Onex; Maino Morici, d'Italie, à Neuchâtel; tous quatre avec une commandite de fr. 10 000. Signature individuelle pour Jean-Claude Rousseau et pour Marie-Claude Rousseau. Signature collective à deux pour Maino Morici. Adresse: Les Grandes Vernes.

##### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

7 mai 1991  
**D. Gysling**, à Boveresse, entreprise de transport de marchandises (FOSC du 24. 10. 1988, no 248, p. 4295). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

7 mai 1991  
**Grob Handels AG**, à Noiraigue, vente de nouveautés (FOSC du 15. 10. 1990, no 200, p. 4094). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 2 mai 1991, la société a décidé de transférer son siège à Fleurier. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Clos Donzel.

7 mai 1991  
**Prodemo S.A.**, à Noiraigue, l'acquisition et la vente de tous articles ménagers et de loisirs (FOSC du 6. 12. 1989, no 238, p. 4936). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 2 mai 1991, la société a décidé de transférer son siège à Fleurier. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

##### Bureau de Neuchâtel

7 mai 1991  
**Geoplan Neuchâtel S.A.**, à Neuchâtel, édition de cartes géographiques, etc. (FOSC du 17. 8. 1988, no 190, p. 3412). Le capital de fr. 100 000 est actuellement entièrement libéré.

7 mai 1991  
**Stein Verlag AG**, à Neuchâtel (FOSC du 4. 9. 1990, no 171, p. 3563). Le capital de fr. 100 000 est actuellement entièrement libéré.

8 mai 1991  
**ESL Fitness, Beyeler**, à Landern, route de La Neuveville 10. Titulaire: Claude Beyeler, de Rüscheegg, au Landern. Ecole de sports, fitness et magasin d'articles de sports.

8 mai 1991  
**Cuvée Prestige SA**, à Saint-Blaise, achat, vente, courtage de vins (FOSC du 18. 9. 1990, no 181, p. 3740). La raison est radiée d'office du registre du commerce de Neuchâtel par suite de transfert du siège à Matrân (FOSC du 2. 5. 1991, no 84, p. 1859).

8 mai 1991  
**Turner Consulting**, à Neuchâtel, conseil et marketing d'entreprises (FOSC du 29. 1. 1990, no 19, p. 349). La raison est radiée d'office du registre du commerce de Neuchâtel par suite de transfert du siège à Frubourg, sous la nouvelle raison: Turner Research & Consulting (FOSC du 16. 4. 1991, no 72, p. 1551).

Rectification  
**Omari et Ben Amor**, à Cornaux (FOSC du 2. 5. 1991, no 84, p. 1863). L'associée est Cristina Omari née Marani (et non Maran).

#### Genève - Genf - Ginevra

7 mai 1991  
**ETT, A. Anti**, à Meyrin, entreprise générale d'installations électriques, etc. (FOSC du 5. 2. 1991, p. 511). Nouveau siège: Genève, rue Richard-Wagner 5.

7 mai 1991  
**Pisanello et Cacciapaglia**, à Lancy, Grand-Lancy, route de Saint-Julien 76. Société en nom collectif qui a commencé le 7 mai 1991. Associés: Virginio Pisanello, à Lancy, et Annamaria Cacciapaglia, à Bernex, tous deux d'Italie. Représentation et courtage de tous biens de consommation.

7 mai 1991  
**David Santander**, à Genève, rue du Prieuré 3. Chef de la maison: David Santander, de et à Genève. Conseils et prestations de services dans les domaines de l'informatique et de la gestion d'entreprise.

7 mai 1991  
**Biomedix SA**, à Genève, commerce de produits dans le domaine biomédical et médical (FOSC du 23. 11. 1989, p. 4761). Nouveau siège: Jussy, chemin de la Moniasse 4. Statuts modifiés le 2. 5. 1991.

7 mai 1991  
**Carugati Carrossier SA**, à Plan-les-Ouates (FOSC du 25. 5. 1990, p. 2100). Pierre Gardet n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Tiziano Carugati jusqu'ici président reste seul administrateur et continue à signer individuellement.

7 mai 1991  
**CBP Piscines SA**, à Genève, aménagement et construction de piscine, etc. (FOSC du 1. 2. 1991, p. 464). Norbert Mori n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Alain Schmalz, de Lausanne, à Comagny, est membre et président du conseil d'administration avec signature collective à deux.

7 mai 1991  
**SI Les Colombettes SA**, à Genève (FOSC du 16. 8. 1990, p. 3309). Ricardo Cruz, secrétaire et Peter Boehler sont membres du conseil d'administration avec signature collective à deux; leur procuration est radiée. Procuration collective à deux avec pouvoir d'alléner ou grever des immeubles a été confiée à William John Rollason, de Grande-Bretagne, à Genthod.

7 mai 1991  
**Europhila SA**, à Genève, achat, vente de timbres-poste, etc. (FOSC du 27. 11. 1989, p. 4798). Alain von der Weid n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Pascal Behr, de France, à Paris (F), et Fernand Fontanez de et à Genève, sont membres du conseil d'administration avec signature individuelle.

7 mai 1991  
**Final Holding SA**, Genève, à Genève, administration et contrôle de participations (FOSC du 15. 11. 1990, p. 4556). Omar Danial n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jamal Daniel, des USA, à Houston (USA), est membre et vice-président du conseil d'administration, avec signature individuelle.

7 mai 1991  
**Guyath SA**, à Versoix, exploitation de salons de coiffure, etc. (FOSC du 22. 3. 1989, p. 1174). Christian von Bergen n'est plus administrateur. Estratos Komaros, du Grand-Saconnex, à Chêserex, est membre du conseil d'administration; il n'exerce pas la signature sociale.

7 mai 1991  
**Honda Automobiles (Suisse) SA**, à Satingy (FOSC du 28. 2. 1991, p. 874). Les pouvoirs de René Jeanmonod sont radiés.

7 mai 1991  
**ICMGS SA**, à Genève, travaux d'architecture (FOSC du 8. 6. 1989, p. 2387). Nouveau siège: Onex, avenue du Bois-de-la-Chapelle 15. Statuts modifiés le 23. 4. 1991.

7 mai 1991  
**Martin Décoration SA**, à Genève, atelier de décoration d'intérieur, etc. (FOSC du 28. 9. 1989, p. 3975). Administration: Manuel Maurice Martin nommé président, Christian Grisel, de Travers, à Divonne-les-Bains (F), secrétaire, et Maurice Martin, de et à Genève, lesquels signent collectivement à deux; les pouvoirs du premier sont modifiés en ce sens.

7 mai 1991  
**Société Immobilière Rue des Alpes 9**, à Genève, société anonyme (FOSC du 8. 2. 1984, p. 464). Francis Clivaz n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés.

7 mai 1991  
**OF SA**, à Genève, promotion et gestion de tous biens immobiliers à l'étranger (FOSC du 12. 11. 1984, p. 4019). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale: OF SA, en liquidation. Liquidateur: Christian Giger, jusqu'ici administrateur avec signature individuelle. Adresse de liquidation: route des Jeunes 9, chez Giger, Jetzer & Cie, Société Fiduciaire et de Gestion SA.

7 mai 1991  
**Rex Manotel SA**, à Genève, exploitation et gestion d'hôtels (FOSC du 30. 10. 1990, p. 4309). Signature collective à deux avec le président ou le secrétaire, a été confiée à Bernard Lavanchy, de Lutry, à Pregny-Chambésy, directeur.

7 mai 1991  
**Société Immobilière Rue de la Servette no 11**, à Genève, société anonyme (FOSC du 23. 5. 1990, p. 2082). Nouvelle adresse: route de Frontenex 42, chez Grange & Cortthay SA, Agence Immobilière.

7 mai 1991  
**Sportmatic**, à Genève, fabrication, achat, vente d'appareils automatiques, etc. société anonyme (FOSC du 19. 6. 1984, p. 2200). Par suite de changement d'état civil, l'administratrice Christiane Mauro porte désormais le nom de Eude; elle est maintenant domiciliée à Saint-Cergue.

7 mai 1991  
**Tamcor SA**, à Genève, achat, vente et représentation de tous minerais, métaux, etc. (FOSC du 8. 4. 1991, p. 1418). Administration: Jean-Michel Demarthe, de France, à Mont-Saint-Eloi (F), président, Samuel May, secrétaire, Yves Secrétan, jusqu'ici président, Yves-Gael Roussel, de France, à Versalles (F), et Corinne Dumont, de Genève, à Coppet. Signature: individuelle du président ou collective à deux des autres administrateurs.

7 mai 1991  
**Andrews & Lawsons SA**, à Genève, activités d'une société fiduciaire, etc. (FOSC du 9. 11. 1990, p. 4479).

**Inov Print Laser SA**, à Vernier, commercialisation de documents publicitaires, etc. (FOSC du 8. 10. 1990, p. 4003).

**Société d'Investissement Georges Lafontaine SA**, à Genève (FOSC du 13. 11. 1990, p. 4520).

Alain Tornare n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés.

7 mai 1991  
**Leite & Cie SA**, à Genève, rue Mauoir 3. Nouvelle société anonyme. Statuts du 3. 5. 1991. But: service d'entretien de bâtiments et travaux s'y rapportant. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou plusieurs membres: Jean-Parc Ney, de Payerne, à Pentha, administrateur unique avec signature individuelle.

7 mai 1991  
**Merkorent SA**, à Genève, achat, vente d'automates, etc. (FOSC du 7. 10. 1986, p. 3822). Capital porté de fr. 50 000 à fr. 150 000, par l'émission de 200 actions de fr. 500, au porteur. Capital: fr. 150 000, entièrement libéré, divisé en 300 actions de fr. 500, au porteur. Statuts modifiés le 29. 4. 1991.

7 mai 1991  
**Construdor SA**, à Givrins (FOSC du 1. 3. 1978, p. 639). Nouveau siège: Genève, rue Jean-Jacques Rousseau 30. Nouvelle raison sociale: Claudio d'Orlando SA. Statuts originaires du 6. 2. 1978. Nouveaux statuts du 29. 4. 1991. Nouveau but: entreprise générale du bâtiment et travaux publics et de génie civil; opérations d'assistance à d'autres entreprises; participations, mise en valeur, achat et vente de biens mobiliers et immobiliers. Capital porté de fr. 50 000 à fr. 500 000 par incorporation de réserves à concurrence de fr. 200 000 et émission de 450 actions de fr. 1000, au porteur. Capital: fr. 500 000, entièrement libéré, divisé en 500 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Joseph Stutz, de Sarmentorf, à Givrins est administrateur unique avec signature individuelle. Signature individuelle a été confiée à Claudio d'Orlando, d'Italie, à Anières, directeur, sa procuration est radiée. Procuration individuelle de Mariette d'Orlando, de France, à Anières.

Rectifications  
**Dunavant International Europe Inc, Lubbock**, succursale de Genève (FOSC du 3. 5. 1991, p. 1890). Le changement d'adresse rue des Eaux-Vives 94 concerne Dunavant SA et non la succursale.

**Karl Steiner SA**, succursale à Genève (FOSC du 25. 4. 1991, p. 1738), entreprise ayant son siège à Zurich. La procuration de Philippe Christin et Atés Atamer est radiée seulement au siège, ils continuent à signer par procuration collectivement à deux pour les affaires de la succursale.

**Société Immobilière l'Andreamun**, à Genève, société anonyme (FOSC du 3. 5. 1991, p. 1890). Signature individuelle a été confiée à Francis Jud (et non Junod), administrateur unique.

#### Jura - Jura - Giura

##### Bureau de Delémont

7 mai 1991  
**Bamevic S.A.**, à Vicques, mécanique et ébavurage (FOSC du 28. 1. 1991, no 18, p. 381). Le capital social de fr. 50 000 est entièrement libéré.

7 mai 1991  
**Elio Macchi & Fils**, à Delémont, plâtrerie, société en nom collectif (FOSC du 15. 1. 1986, no 11, p. 156). La société est dissoute et liquidée est radiée par suite de reprise des actifs et passifs par «Elio Macchi & Fils S.A.», à Delémont.

**Abhanden gekommene Werttitel  
Titres disparus – Titoli smarriti**

**Aufruf – Sommation – Diffida**

Es wird vermisst:

Der Schuldbrief von Fr. 6300.– vom 29. Mai 1923, Beleg I/2074, lastend im I. Rang auf Toffen-GbbI. Nr. 265, zugunsten Hänni-Matter Hanna und Hänni Ruth.  
Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (848<sup>3</sup>)

3123 Belp, 16. Mai 1991 Der Gerichtspräsident von Seftigen:  
Kraemer

Es wird vermisst:

Der Pfandbrief von Fr. 2500.– vom 15. Februar 1911, Beleg II/29, lastend im I. Rang auf Riggisberg-GbbI. 752, zugunsten Hypothekarkasse des Kantons Bern, Bern.  
Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (849<sup>3</sup>)

3123 Belp, 15. Mai 1991 Der Gerichtspräsident von Seftigen:  
Kraemer

Der unbekannte Inhaber der folgenden Schuldbriefe:

a. Schuldbrief von Fr. 25 000.–, vom 7. September 1953, Beleg Serie III/6920, lautend zugunsten der Berner Kantonalbank (ehemals Kantonalbank von Bern), haftend im 1. Rang;  
b. Schuldbrief von Fr. 10 000.– vom 18. Januar 1954, Beleg Serie III/7471, lautend zugunsten des Inhabers;  
beide Titel haftend auf der Liegenschaft Tulpenweg 75 in Köniz, Grundbuchblatt Nr. 6006, des Marcel Chassot, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tag der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (850<sup>3</sup>)

3011 Bern, 13. Mai 1991 Der Gerichtspräsident III von Bern:  
Hug

Der unbekannte Inhaber der folgenden Schuldbriefe:

a. Schuldbrief von Fr. 60 000.–, haftend im 1. Rang;  
b. Schuldbrief von Fr. 30 000.–, haftend im 2. Rang;  
beide Titel vom 8. November 1947, Beleg II/5209, lautend auf Eugen Baertschi und haftend auf der Liegenschaft Nesslerweg 22 in Wabern, Köniz-Grundbuchblatt Nr. 5321, des Jaroslav und der Paula Eva Tverdik-Doubravsky, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tag der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (851<sup>3</sup>)

3011 Bern, 16. Mai 1991 Der Gerichtspräsident III von Bern:  
Hug

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 13 700.–, vom 1. Oktober 1932, Beleg I/8931, und 31. Mai 1949, Beleg E III/2737, lautend zugunsten des Inhabers, haftend im 3. Rang auf der Besitzung Steingrubenweg 60 im Spiegel, Köniz-Grundbuchblatt Nr. 4041, der Erbgemeinschaft Ernst Baumgartner, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tag der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (852<sup>3</sup>)

3011 Bern, 15. Mai 1991 Der Gerichtspräsident III von Bern:  
Hug

Der derzeitige Besitzer der nachgenannten Kassenobligation wird aufgefordert, diese innert 6 Monaten beim Unterzeichneten vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird.  
Fr. 50 000.– zu 7½% Zins Kassenobligation der EKO Hypothekar- und Handelsbank, Nr. 121.351, fällig am 30. Oktober 1993, inkl. Zinscoupons 30. Oktober 1991, 30. Oktober 1992 und 30. Oktober 1993. (862<sup>3</sup>)

4600 Olten, 17. Mai 1991 Der Amtsgerichtspräsident  
von Olten-Gösgen: B. Frey

Der allfällige Besitzer des Schuldbriefes vom 15. November 1932, Pfandsumme Fr. 32 000.–, Gläubigerin zur Zeit der Errichtung: Solothurnische Leihkasse Solothurn, lastend im 1. Rang auf GB Solothurn Nr. 2568 (Eigentümer: Erbgemeinschaft des Eggenschwiler Johann), ist aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern, in Solothurn, vorzulegen. Andernfalls wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (865<sup>3</sup>)

4502 Solothurn, 23. Mai 1991 Der Amtsgerichtsschreiber  
von Solothurn-Lebern

Als vermisst werden gemeldet und nach Art. 983 ff. OR öffentlich ausgeschrieben:

Inhaberoobligationen der Raiffeisenkasse Gündelhart-Hörhausen über Fr. 20 000.–, Nr. 1279, Laufzeit 1988 bis 30. Juni 1991, mit Jahrescoupon per 30. Juni 1991 und über Fr. 10 000.–, Nr. 1291, Laufzeit 1988 bis 8. Dezember 1991, mit Jahrescoupon per 8. Dezember 1990 und folgende.  
Sollten die vermissten Obligationen nicht innert 6 Monaten beim unterzeichneten Gerichtspräsidenten vorgelegt werden, werden sie für kraftlos erklärt. (830<sup>3</sup>)

8266 Steckborn, 13. Mai 1991 Gerichtspräsidentium Steckborn

Als vermisst wird gemeldet und nach Art. 870 ZGB sowie 981 ff. OR öffentlich ausgeschrieben:

Inhaberschuldbrief per Fr. 10 000.–, vom 19. September 1967 im 2. Rang haftend auf Parzelle Nr. und E. Bl. Nr. 458 im Grundbuch Eschenz. Schuldner und Pfandgegenstände: Erwin Denzler-Neuhäuser, Rheinweg 2, 8264 Eschenz.  
Sollte der Inhaberschuldbrief nicht innert eines Jahres beim unterzeichneten Gerichtspräsidentium vorgelegt werden, so wird er für kraftlos erklärt. (831<sup>3</sup>)

8266 Steckborn, 13. Mai 1991 Gerichtspräsidentium Steckborn

Es wird folgender Schuldbrief vermisst:

Fr. 3000.–, angegangen am 15. März 1936, Rang 23, lastend auf Parzellen Nrn. 31 und 1065, Grundbuch Grosswangen, sowie auf Parzellen Nrn. 104 und 115, Grundbuch Buttscholz.  
Der Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieser Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (01/91/25) (843<sup>3</sup>)

6210 Sursee, 6. Mai 1991 Der Amtsgerichtspräsident I von Sursee:  
Kaufmann

Der Eigentümerschuldbrief von Fr. 8500.–, vom 5. November 1946, IVE/5717, lastend auf Thun-Grundstück Nr. 1342 des Hans Theilkas, wird vermisst.  
Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innerhalb Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (856<sup>3</sup>)

3601 Thun, 15. Mai 1991 Richteramt I Thun  
Der Gerichtspräsident I i/V:  
Bähler

Die nachstehend aufgeführten auf Thun-Strättilgen Grundstück Nr. 831 der Ehegatten Straub-Feller lastenden Eigentümerschuldbriefe werden vermisst:

– Schuldbrief Fr. 13 500.–, 15. Juli 1933, II/4390, 3. Rang  
– Schuldbrief Fr. 7 503.90, 20. Februar 1926, I/8733, 4. Rang  
Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Titel innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (857<sup>3</sup>)

3601 Thun, 15. Mai 1991 Richteramt Thun  
Der Gerichtspräsident I i/V:  
Bähler

Der Eigentümerschuldbrief von Fr. 70 000.–, 6%, vom 20. Dezember 1963, 7/2047, lastend auf Thun-Strättilgen-Grundstück Nr. 40 des Werner Engel wird vermisst.  
Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (858<sup>3</sup>)

3601 Thun, 14. Mai 1991 Richteramt Thun  
Der Gerichtspräsident I i/V:  
Bähler

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:  
Eine Fr. 50 000.–, 6% Kassenobligation der Schweizerischen Bankgesellschaft Zug, Val.-Nr. 90.395, Titel Nr. 722.802, Laufzeit 11. Oktober 1989 bis 11. Oktober 1992, inkl. Coupons per 11. Oktober 1990 und folgende (Gesch. Nr. 09-22/1991).

Jedermann der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen 6 Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (863<sup>3</sup>)

8026 Zürich, 6. Mai 1991 Bezirksgericht Zürich  
Die a. o. Gerichtsssekretärin:  
lic. iur. M. Gasser

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:  
Eine Fr. 30 000.–, 6¼% Obligation, Domus Bank, Zürich, Titel-Nr. 21302, Val.-Nr. 026720, Laufzeit 12. Juli 1989 bis 12. Juli 1992 (Gesch. Nr. 09-29/1991).

Jedermann der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen 6 Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (864<sup>3</sup>)

8026 Zürich, 13. Mai 1991 Bezirksgericht Zürich  
Die a. o. Gerichtsssekretärin:  
lic. iur. M. Gasser

Les détenteurs inconnus de la cédule hypothécaire du 9 novembre 1972, en faveur du porteur, de fr. 7200.–, grevant l'art. no 817 du registre foncier de la commune de Gletterens, propriété de Jutta Frank, sont sommés de la produire au greffe du Tribunal de la Broye dans l'année suivant la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (828<sup>1</sup>)

1470 Estavayer-le-Lac, 10 mai 1991 Le président:  
Georges Chanez

Par ordonnance du 6 mai 1991, le président du Tribunal civil de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a ordonné l'ouverture d'une enquête aux fins de retrouver ou, en cas d'insuccès, d'annuler l'obligation de caisse no 24095, au porteur, de la Banque de l'Etat de Fribourg, d'une valeur de fr. 5000.–, intérêt 5%, émise le 11 décembre 1985, édue le 24 novembre 1990, sans coupon attaché.  
En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre d'avoir à le produire au greffe du Tribunal de la Sarine, rue des Chanoinés 1, à Fribourg, dans le délai de 6 mois à compter de la première publication, à défaut de quoi son annulation sera prononcée. (836<sup>1</sup>)

1700 Fribourg, 6 mai 1991 Le greffier adj.:  
M. Aebischer

Par ordonnance du 13 mai 1991, le président du Tribunal civil de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a ordonné l'ouverture d'une enquête aux fins de retrouver ou, en cas d'insuccès, d'annuler les 6 obligations de caisse au porteur suivantes de la Banque Procrédit de Fribourg:

– no 02-607307, d'une valeur de fr. 10 000.–, intérêt 5%, émise le 6 janvier 1989, édue le 29 décembre 1995, avec coupons aux 29 décembre 1990 à 1995 attachés;  
– no 02-29572 à 02-29576, d'une valeur de fr. 10 000.– chacune, intérêt 5¼%, émisses le 30 décembre 1985, éduées le 30 décembre 1992, avec coupons aux 30 décembre 1990 à 1992 attachés.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres d'avoir à les produire au greffe du Tribunal de la Sarine, rue des Chanoinés 1, à Fribourg, dans le délai de 6 mois à compter de la première publication, à défaut de quoi leur annulation sera prononcée. (866<sup>3</sup>)

1700 Fribourg, 13 mai 1991 Le greffier adj.:  
M. Aebischer

Le président du Tribunal civil du district du Val-de-Travers, à Métièrs, conformément aux art. 870 et 871 CC, somme le détenteur éventuel des trois cédules hypothécaires au porteur de fr. 5000.– chacune, inscrites le 17 juillet 1948 sous no 98, le 23 février 1961 sous le no 19 et le 3 juin 1965 sous no 46 au registre foncier du district du Val-de-Travers, à Métièrs, grevant en 1er rang à parité l'art. 1021 du cadastre de Buttes, dont M. Claude Stauffer est propriétaire (anciennement propriété de M. Jean-Philippe Stauffer), de se faire connaître dans le délai d'une année, délai expirant au 25 avril 1992, faute de quoi l'annulation sera prononcée. (658<sup>3</sup>)

2112 Métièrs, 17 avril 1991 Le président du Tribunal:  
B. Schneider

Le président du Tribunal du district des Franches-Montagnes, dans le cadre d'une procédure d'annulation d'une cédule hypothécaire, ordonne au détenteur éventuel de la cédule hypothécaire suivante:

1er rang: fr. 10 000.–, 6%. Cédule hypothécaire du 5 décembre 1957, série 1 no 5828, en faveur de la Caisse Raiffeisen de St-Bas, grevant les immeubles fls. 356, 357, 368 et 369 du ban des Pommerats, propriété de Henri Huelin et consorts;  
de produire ce titre au greffe du Tribunal du district des Franches-Montagnes, à Saignelégier, dans le délai d'une année à partir de la première publication de la présente sommation, sous peine d'en voir prononcer l'annulation. (853<sup>3</sup>)

2726 Saignelégier, 14 mai 1991 Le président du Tribunal:  
Philippe Guelat

Le juge-instructeur II du district de Sierre somme l'éventuel détenteur inconnu de l'obligation hypothécaire au porteur (Inhaberschuldbrief) souscrite le 5 juillet 1973 devant Me Marcel Mathier, notaire à Sierre, par M. Walter Rikemann, à concurrence de fr. 13 000.– portant intérêts au taux de 7% l'an, montant garanti par une hypothèque inscrite en 3e rang (PJ no 4243-1973, commune de Lens) sur la PPE 72 K (actuellement 52712), 100/1000 du no 72 (actuellement 1600), avec droit exclusif sur l'appartement no 27, le galetois no 29 et la cave no 17, de produire ce titre au greffe du Tribunal de Sierre, avenue du Rothorn 2, dans le délai d'une année à compter de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée, le tout conformément aux art. 870 CC et 981 ss CO. (842<sup>3</sup>)

3960 Sierre, 15 mai 1991 Le juge-instructeur II:  
Chr. Chaplan

Le juge-instructeur I du district de Sierre, à la requête de Me Marcel-Henri Gard, avocat à Sierre, agissant pour l'hoirie de Pierre Wenken, dit Jean-Pierre, de son vivant domicilié au Luxembourg, somme le ou les détenteurs inconnus du certificat d'actions no 75 de la société anonyme Hôtel-Appartements l'Etrier SA, de siège social à Crans-Lens, représentant 4 actions nominatives d'une valeur nominale de fr. 600.– chacune, numérotées de 288 à 291, de le produire au greffe du Tribunal du district de Sierre, avenue du Rothorn 2, dans un délai de 6 mois de la première publication, expirant le 26 novembre 1991, sous peine d'en voir prononcer l'annulation (art. 981 CO). (854<sup>3</sup>)

3960 Sierre, 16 mai 1991 Le juge-instructeur I:  
E. Métral

Le juge-instructeur I d'Hérens-Conthey, à la requête de Me Alain Cottagnoud, avocat à Sion, agissant pour Claude Maréchal, d'Emile, à Chexbres VD, somme le détenteur du titre ci-après de le produire au greffe du Tribunal d'Hérens-Conthey avant le 29 novembre 1991, sous peine d'en voir prononcer l'annulation (art. 870 CC et 981 ss CO):

obligation hypothécaire au porteur du 24 avril 1971, instrumentée par Me Max Pont, notaire à Sierre, inscrite sous PJ 3721/71 de Nendaz, d'un montant de fr. 30 000.–, grevant la parcelle no 185a, plan no 87, les Planards/Nendaz, art. 5657, chalet et place, figurant au chapitre de Claude Maréchal. (855<sup>3</sup>)

1950 Sion, 16 mai 1991 Le juge-instructeur I:  
Jo Pittecloud

Il Pretore del Distretto di Bellinzona diffida lo sconosciuto detentore del libretto di deposito nominativo n. 254-0001794-7, emesso dalla Banca Raiffeisen di Camorino a nome del signor I.R., a voler podurre detto titolo alla cancelleria della Pretura di Bellinzona entro il 6 novembre 1991, sotto le comminatorie dell'ammortamento. (766<sup>3</sup>)

6500 Bellinzona, 3 maggio 1991 Il pretore:  
Avv. Roberto Pedrazzoli

La Pretura di Locarno-campagna diffida lo sconosciuto detentore della cartella ipotecaria al portatore di fr. 8000.–, interesse al 5%, gravante in 1° grado la part. n. 1685 RFD di Losone, iscrizione a ufficio dei registri di Locarno del 4 settembre 1956, dg. 2468, di proprietà del signor Innocente Pinoja, fu Salvatore, Losone, a produrla alla scrivente Pretura entro il 25 maggio 1992, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (820<sup>1</sup>)

6601 Locarno, 10 maggio 1991 Il Pretore:  
Avv. G. Franscini

La Pretura di Locarno-Campagna diffida lo sconosciuto detentore della cartella ipotecaria al portatore di fr. 50 000.–, interesse al 7%, gravante in 4° grado la particella n. 2662 RFD di Ascona, ubicazione Saleggi, iscrizione a Ufficio dei registri di Locarno del 23 maggio 1975, dg. 3303, di proprietà della signora Pancaldi-Giubbini Adriana, di Guido, Ascona, a produrla alla scrivente Pretura entro il 25 maggio 1992, sotto la comminatoria dell'ammortamento. (837<sup>1</sup>)

6601 Locarno, 13 maggio 1991 Il Pretore:  
Avv. G. Franscini

La Pretura del Distretto di Lugano, sezione 4, in relazione all'istanza 11 gennaio/24 aprile 1991 (Inc. 4/1991) b in applicazione degli art. 981 ss CO, 2 LAC, diffida lo sconosciuto detentore dell'intero pacchetto azionario formato da 100 azioni al portatore del valore nominale di fr. 1000.– cadauna della Pastorella N. 10 SA, Lugano, titoli andati smarriti, a volerli produrre a questa Pretura entro il termine di 6 mesi dalla prima pubblicazione della presente diffida, sotto comminatoria di ammortamento. (829<sup>1</sup>)

6900 Lugano, 13 maggio 1991 Il Pretore:  
Avv. Mauro Ermani

Il presidente del Distretto Bernina diffida l'eventuale sconosciuto detentore della seguente obbligazione di cassa, emessa dalla Banca Raiffeisen di San Carlo, fr. 2000.–, n. 5583, 5,25%, al portatore, dal 30 aprile 1985 al 30 aprile 1990,

a voler produrre detto titolo all'Ufficio del Tribunale del Distretto Bernina entro 6 mesi a partire dalla prima pubblicazione. In caso di mancata consegna l'obbligazione verrà dichiarata senza valore. (838<sup>1</sup>)

7742 Poschiavo, 14 maggio 1990 Tribunale Distretto Bernina:  
L. Badilatti, presidente

## Andere gesetzliche Publikationen Autres publications légales Altre pubblicazioni legali

### Anlagefondsreglement:

#### Antrag um Änderung eines Anlagefondsreglementes

Präsidentialverordnung vom 18. April 1991

Der Präsident des Handelsgerichtes des Kantons Zürich (Obergerichtspräsident Prof. Dr. Vogel) hat in Sachen

1. Intrag AG, Verwaltung von Investmentstrassen, c/o Schweizerische Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich, Fondsleitung und Geschustellerin,
2. Schweizerische Bankgesellschaft (SBG), Bahnhofstrasse 45, Postfach 645, 8021 Zürich, Depotbank und Geschustellerin, betreffend Aenderung der Reglemente der Anlagefonds *Amca America-Canada Trust Fund*, *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien*, *Canac Anlagefonds für kanadische Aktien*, *Pac Anlagefonds für spanische Aktien*, *Eurit Investmenttrust für europäische Aktien*, *Fonsa Anlagefonds für Schweizer Aktien*, *Francil Investmenttrust für französische Aktien*, *German Anlagefonds für deutsche Aktien*, *Globinvest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen*, *Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold*, *Holland-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden*, *Itac Anlagefonds für italienische Aktien*, *Japan-Invest Anlagefonds für japanische Aktien*, *Pacific-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum*, *Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten*, *Safit South Africa Trust Fund*, *Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland* nach Einsicht in

- a) Die Eingabe der Geschustellerinnen vom 14. März 1991, worin – in Form einer weiteren Überarbeitung früherer Versionen – um die Bewilligung ersucht wird, die Reglementsbestimmungen der genannten Anlagefonds folgendermassen neu zu fassen:

#### «America-Canada Trust Fund Amca

##### § 1

###### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *America-Canada Trust Fund Amca* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien nordamerikanischer Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Amca America-Canada Trust Fund* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

###### Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

###### Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

###### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

###### Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in Kanada haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in USA-, kanadischen und schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 15% des Fondsvermögens in nichtkotierten, marktgängigen Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Bankkassette und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in USA-Dollar, kanadischen Dollar oder Schweizer Franken zu halten.

###### Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in Kanada haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen US-amerikanischer und kanadischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
  - b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
  - c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zugehörigen Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
  - d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
  - e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
  - f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
  - g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
  - h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

##### § 13

###### Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

###### Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
    - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankvereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

###### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem

Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### § 16

###### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Brit-Invest

##### § 1

###### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien* *Brit-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Britanniques* *Brit-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Britannici* *Brit-Invest Investment Trust for British Securities* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in Art. 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften des Vereinigten Königreichs.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien* *Brit-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Britanniques* *Brit-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Britannici* *Brit-Invest Investment Fund for British Securities* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 10

###### Bisherige Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in
    - Aktien,
    - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine),
    - Optionszertifikaten (Warrants),
    - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
    - Geldmarktpapieren von
    - Gesellschaften sowie
    - gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz im Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland haben.
- Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in der Republik Irland haben, ist gestattet. Diese Titel dürfen aber, zum Verkehrswert zum Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen.
- Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforde-

- rungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkотиerten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- f) Die flüssigen Mittel sind in englischen Pfund, irischen Pfund, US-Dollars oder Schweizerfranken zu halten.

#### Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz im Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland haben. Bis 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Titeln von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in der Republik Irland haben, angelegt werden. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen der genannten Emittenten sowie von öffentlich-rechtlichen Schuldnerinnen in der Schweiz angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

#### § 13 Abs. 2

##### Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung kann vom Reinertrag bis zu 10% auf neue Rechnung vortragen.

##### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 2%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2) Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

1) Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2) Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1) Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2) Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1) Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2) Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3) Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Canac

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

- 1) Unter der Bezeichnung Anlagefonds für kanadische Aktien  
Canac  
Fonds de Placement en Actions Canadiennes  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Canadesi  
Canac  
Investment Trust for Canadian Shares  
Canac  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien kanadischer Unternehmungen.
- 2) Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäufnet werden.

##### Neue Fassung:

- 1) Unter der Bezeichnung  
Canac  
Anlagefonds für kanadische Aktien  
Canac  
Fonds de Placement en Actions Canadiennes  
Canac  
Fondo d'Investimento in Azioni Canadesi  
Canac  
Investment Fund for Canadian Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2) Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäufnet werden.
- 3) Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 2

##### Neu als Ergänzung:

- 3) Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### § 3

##### Bisherige Fassung:

- 1) Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

- 2) Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

#### § 10

##### Bisherige Fassung:

- 1) Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Änderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2) Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Kanada haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen kanadischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Die Obligationen kanadischer Schuldner können auf kanadische Dollar oder USA-Dollar lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkottierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Bankakzepte und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in kanadischen Dollar, USA-Dollar oder Schweizer Franken zu halten.

##### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz oder ihre Hauptaktivität in Kanada haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen kanadischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken, kanadischen Dollar oder US-Dollar zu halten.

#### § 13

##### Neu als Ergänzung:

- 2) Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

- 1) Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütung an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Pla-

zierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.

- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.

2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### Neue Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
2. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
2. Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
3. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Espac

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

1. Unter der Bezeichnung  
Anlagefonds für spanische Aktien  
Espac  
Fonds de Placement en Actions Espagnoles  
Espac  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Spagnuole  
Espac  
Investment Trust for Spanish Shares  
Espac

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien spanischer Unternehmungen.

2. Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

##### Neue Fassung:

1. Unter der Bezeichnung  
Espac  
Anlagefonds für spanische Aktien  
Espac  
Fonds de Placement en Actions Espagnoles  
Espac  
Fondo d'Investimento in Azioni Spagnuole  
Espac  
Investment Fund for Spanish Shares

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2. Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

3. Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

##### Neu als Ergänzung:

3. Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Contrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

##### Bisherige Fassung:

1. Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Coupon mit Talon.
2. Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit Oktober 1974 auch die Bank Contrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

##### Bisherige Fassung:

1. Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Angeliste zusammengefasst. Die Angeliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Angeliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
2. Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Spanien haben und in der Angeliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen spanischer öffentlicher und privater Schuldner sowie schweizerischer Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen spanischer Schuldner können auf spanische oder eine andere Währung lauten. Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, die ihren Sitz in Portugal haben, ist gestattet. Diese Titel dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in spanischer, portugiesischer oder schweizerischer Währung zu halten.

##### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Spanien haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Titel von Gesellschaften angelegt werden, die ihren Sitz in Portugal haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen spanischer oder portugiesischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verkündete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als

7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

##### § 13

##### Neu als Ergänzung:

2. Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

##### Bisherige Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### § 16

##### Bisherige Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
2. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
2. Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
3. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Eurit

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Investmenttrust für europäische Aktien  
Eurit  
Fonds d'Investissement en Actions Européennes  
Eurit  
Fondo d'Investimento in Azioni Europee  
Eurit  
Investment Trust for European Shares  
Eurit  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien europäischer Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Eurit  
Anlagefonds für europäische Aktien  
Eurit  
Fonds d'Investissement en Actions Européennes  
Eurit  
Fondo d'Investimento in Azioni Europee  
Eurit  
Investment Fund for European Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Europa haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Der Anteil des ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in europäischen Staatsanleihen und in Anleihen privater europäischer Schuldner angelegt werden. Die Obligationen können auf eine europäische Währung oder auf USA-Dollar lauten.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.

- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.

- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.

- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in einer europäischen Währung zu halten.

## Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in West- und Osteuropa haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktgeschäften europäischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden.

den. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertreibbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.  
Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung  
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.

- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.

- b) Vergütungen an die Depotbank  
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,  
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,  
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung  
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

- b) Vergütungen an die Depotbank  
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.

- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;  
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;  
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;  
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;  
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).

- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Fonsa

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Anlagefonds für Schweizer Aktien  
Fonsa  
Fonds de Placement en Actions Suisses  
Fonsa  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Svizzere  
Fonsa  
Investment Trust for Swiss Shares  
Fonsa

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien schweizerischer Unternehmen.

- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Fonsa  
Anlagefonds für Schweizer Aktien  
Fonsa  
Fonds de Placement en Actions Suisses  
Fonsa  
Fondo d'Investimento in Azioni Svizzere  
Fonsa  
Investment Fund for Swiss Shares

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.

- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.

- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Schweiz haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind.

- Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.

- b) Die Anlagen haben in Titeln zu erfolgen, die an einer schweizerischen Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 30% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden.

- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Ver-

kehrwert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.

- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungsspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in Schweizer Franken zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Schweiz haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Vertreibbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer schweizerischen Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungsspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken zu halten.

#### § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

#### § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 3% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

#### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Francit

##### § 1

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Investmenttrust für französische Aktien  
Francit  
Fonds d'Investissement en Actions Françaises  
Francit  
Fondo d'Investimento in Azioni Francesi  
Francit  
Investment Trust for French Shares  
Francit  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien französischer Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geüfnet werden.

#### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Francit  
Anlagefonds für französische Aktien  
Francit  
Fonds d'Investissement en Actions Françaises  
Francit  
Fondo d'Investimento in Azioni Francesi  
Francit  
Investment Fund for French Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geüfnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 und 50 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Angeliste zusammengefasst. Die Angeliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Angeliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Frankreich haben und in der Angeliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen französischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen fran-

zösischer Schuldner können auf französische oder eine andere Währung lauten.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungsspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in französischer oder schweizerischer Währung zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Frankreich haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertreibbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungsspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder französischen Franken zu halten.

#### § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

#### § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Germac

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Anlagefonds für deutsche Aktien  
Germac  
Fonds de Placement en Actions Allemandes  
Germac  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Tedesche  
Germac  
Investment Trust for German Shares  
Germac  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien deutscher Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Germac  
Anlagefonds für deutsche Aktien  
Germac  
Fonds de Placement en Actions Allemandes  
Germac  
Fondo d'Investimento in Azioni Tedesche  
Germac  
Investment Fund for German Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Contrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Contrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Änderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen deutscher öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen deutscher Schuldner können auf deutsche oder eine andere Währung lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in deutscher oder schweizerischer Währung zu halten.

## Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktinstrumenten deutscher öffentlich-rechtlicher, gemischt-schweizerischer und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder DM zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten

des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Gloinvest

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Gloinvest  
Wertschriftenfonds für internationale Anlagen  
Gloinvest  
Fonds de Placements Internationaux en Valeurs Mobilières  
Gloinvest  
Fondo di Investimenti Internazionali in Valori Mobiliari  
Gloinvest  
International Investment Trust  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften. Die Anlagen können in der ganzen Welt vorgenommen werden.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Gloinvest  
Wertschriftenfonds für internationale Anlagen  
Gloinvest  
Fonds de Placements Internationaux en Valeurs Mobilières  
Gloinvest  
Fondo di Investimenti Internazionali in Valori Mobiliari  
Gloinvest  
International Investment Fund  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

§ 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Contrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

§ 3

Bisherige Fassung:

1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 100 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Contrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

§ 10

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie Obligationen von Gesellschaften anzulegen. Es können auch Anleihen öffentlichrechtlicher Schuldner erworben werden. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkотиerten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- Die flüssigen Mittel sind in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zugehörigen Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamtthaft unbeschränkt erworben werden.
- Nicht voll liberierte Titel können gesamtthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

§ 13

Neu als Ergänzung:

2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

§ 14

Bisherige Fassung:

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten; die der Druck der Anteilscheine und der Prospekt sowie die Plazierung der Anteilscheine

verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.

– Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung.

b) Vergütungen an die Depotbank

– Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

– Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.

– Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- Vergütungen an die Fondsleitung
  - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekt sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- Vergütungen an die Depotbank
  - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

§ 16

Bisherige Fassung:

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Gold-Invest

§ 1

Bisherige Fassung:

- Unter der Bezeichnung Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold Gold-Invest Fonds de Placements Internationaux dans l'Extraction, la Transformation et la Commercialisation de l'Oro Gold-Invest Securities Trust for International Investments in the Gold Mining, Refining and Marketing Sectors Gold-Invest Fondo Mobiliare per Investimenti Internazionali nei Settori dell'Estrazione, della Lavorazione e della Commercializzazione dell'Oro besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften von Gesellschaften und Körperschaften, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold tätig sind. Die Anlagen können in Europa, Nord- und Südamerika und im pazifischen Raum getätigt werden.
- Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

- Unter der Bezeichnung Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold Gold-Invest Fonds de Placements Internationaux dans l'Extraction, la Transformation et la Commercialisation de l'Oro Gold-Invest Securities Fund for International Investments in the Gold Mining, Refining and Marketing Sectors Gold-Invest Fondo Mobiliare per Investimenti Internazionali nei Settori dell'Estrazione, della Lavorazione e della Commercializzazione dell'Oro besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.
- Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

§ 10

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist anzulegen in
  - Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genussschaftsanteile),
  - Optionszertifikaten (Warrants),
 von Gesellschaften und Körperschaften, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung, Vermarktung von Gold tätig sind oder den grösseren Teil des Ertrages aus solchen Tätigkeiten erwirtschaften, oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren und die ihren Sitz in Europa, Nord- und Südamerika oder im pazifischen Raum haben. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht beschränkt. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften und Körperschaften angelegt werden, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung oder Vermarktung von anderen Edelmetallen tätig sind oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Darüber hinaus können bis zu 10% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften angelegt werden, die Edelsteine, strategische oder andere Metalle gewinnen, verarbeiten oder vermarkten oder die als Finanzierung- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen sowie in wandelbaren Notes obiger Gesellschaften in den Währungen gemäss lit. f) angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wertschriften in den Währungen gemäss lit. f), die an den Goldwert gebunden sind, investiert werden, auch wenn sie von Gesellschaften, die nicht in den oben erwähnten Bereichen tätig sind, ausgegeben wurden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen ferner, sofern es die Marktlage in den obengenannten Bereichen erfordert, bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlichrechtlicher Schuldner angelegt werden.

Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen im weiteren bis zu 10% des Fondsvermögens Anteile an in- und ausländischen Anlagefonds oder an Gesellschaften, die ihr Vermögen nach dem Grundsatz der Risikoverteilung in Wertpapieren gemäss lit. a, Abs. 1 anlegen, erworben werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkottierten, nicht regelmässig gehandelten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in US-Dollar, Pfund Sterling, kan. Dollar, austr. Dollar oder Schweizerfranken zu halten. Sie dürfen einen grösseren Umfang annehmen, wenn der Fondsleitung der Zeitpunkt für die Anlage des Fondsvermögens oder von Teilen davon gemäss lit. a) nicht als günstig erscheint.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold tätig sind oder den grösseren Teil des Ertrages aus solchen Tätigkeiten erwirtschaften oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren und die ihren Sitz in Europa, Nord- und Südamerika oder im pazifischen Raum haben. Bis zu 25% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Beteiligungspapieren von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften angelegt werden, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von anderen Edelmetallen tätig sind oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Darüber hinaus können bis zu 10% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften angelegt werden, die Edelsteine, strategische oder andere Metalle gewinnen, verarbeiten oder vermarkten oder die als Finanzierung- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Zum Ver-

kehrwert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen sowie in wandelbaren Notes obiger Gesellschaften in den Währungen gemäss lit. h) angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wertschriften in den Währungen gemäss lit. h), die an den Goldwert gebunden sind, investiert werden, auch wenn sie von Gesellschaften, die nicht in den oben erwähnten Bereichen tätig sind, ausgegeben wurden.

Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktinstrumenten öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen im weiteren bis zu 10% des Fondsvermögens Anteile an in- und ausländischen Anlagefonds oder an Gesellschaften, die ihr Vermögen nach dem Grundsatz der Risikoverteilung in Wertpapieren gemäss lit. a) Abs. 1 anlegen, erworben werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

#### § 13 Abs. 2

##### Bisherige Fassung:

Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

##### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von 1%.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

- Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung jeweils festgesetzten Höhe.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,

- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse,

- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen,

- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,

- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.

- Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;

- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;

- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;

- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;

- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).

3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Holland-Invest

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

Holland-Invest

Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden

Holland-Invest

Fonds de Placement en Valeurs Mobilières des Pays-Bas

Holland-Invest

Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari dei Paesi Bassi

Holland-Invest

Investment Trust for Dutch Securities

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften niederländischer Gesellschaften und Körperschaften.

2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

##### Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

Holland-Invest

Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden

Holland-Invest

Fonds de Placement en Valeurs Mobilières des Pays-Bas

Holland-Invest

Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari dei Paesi Bassi

Holland-Invest

Investment Fund for Dutch Securities

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 10

##### Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in

- Aktien,

- aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genossenschaftsanteile),

- Optionszertifikaten (Warrants),

- festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auchsolche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),

- Geldmarktpapieren

von

- Gesellschaften sowie

- gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in den Niederlanden haben.

Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in Belgien und Luxemburg haben, ist gestattet. Diese Investitionen dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.

Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlichrechtlicher Schuldner angelegt werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierte, nicht regelmässig gehandelte Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in niederländischen Gulden, belgischen Franken, luxemburgischen Franken oder Schweizerfranken zu halten.

##### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Niederlanden haben. Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in Belgien und Luxemburg haben, ist gestattet. Diese Investitionen dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen niederländischer, belgischer und luxemburgischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

#### § 13 Abs. 2

##### Bisherige Fassung:

Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

##### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von 1%.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

- Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung jeweils festgesetzten Höhe.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrages im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse,
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
  - Kosten allfälliger nötiger ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilseininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrages im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfälliger nötiger ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilseininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
2. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilseininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
2. Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
3. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Itac

## § 1

## Bisherige Fassung:

1. Unter der Bezeichnung Anlagefonds für italienische Aktien  
Itac  
Fonds de Placement en Actions Italiennes  
Itac  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Italiane  
Itac  
Investment Trust for Italian Shares  
Itac  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien italienischer Unternehmen.
2. Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

1. Unter der Bezeichnung  
Itac  
Anlagefonds für italienische Aktien  
Itac  
Fonds de Placement en Actions Italiennes  
Itac  
Fondo d'Investimento in Azioni Italiane  
Itac  
Investment Fund for Italian Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
2. Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geöffnet werden.
3. Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

3. Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

1. Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
2. Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

1. Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
2. Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Italien haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen italienischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen italienischer Schuldner können auf italienische oder eine andere Währung lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängern noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in italienischer oder schweizerischer Währung zu halten.

## Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Italien haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen italienischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängern noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder italienischen Lire zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

2. Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankvereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilseininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrages im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfälliger nötiger ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

1. Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilseininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrages im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
2. Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfälliger nötiger ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
2. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

1. Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilseininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
2. Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
3. Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Japan-Invest

## § 1

## Bisherige Fassung:

1. Unter der Bezeichnung  
Japan-Invest  
Anlagefonds für japanische Aktien  
Japan-Invest  
Fonds de Placement en Actions Japonaises  
Japan-Invest  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Giapponesi  
Japan-Invest  
Investment Trust for Japanese Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemein-

schaftliche Kapitalanlage in Aktien japanischer Unternehmungen und anderen in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften.

2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geüfnet werden.

#### Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

Japan-Invest  
Anlagefonds für japanische Aktien  
Japan-Invest  
Fonds de Placement en Actions Japonaises  
Japan-Invest  
Fondo d'Investimento in Azioni Giapponesi  
Japan-Invest  
Investment Fund for Japanese Shares

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geüfnet werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### § 3

Bisherige Fassung:

1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über ein oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, Chollet, Roguin & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

#### § 10

Bisherige Fassung:

2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan haben. Jeweils zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen japanischer Schuldner und bis zu 10% des Fondsvermögens in Geldmarktpapieren vor allem japanischer und schweizerischer, aber auch anderer ausländischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner angelegt werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel sind in japanischen Yen, Schweizerfranken oder anderen frei handelbaren Währungen zu halten.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen japanischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen ver-

schiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder japanischen Yen zu halten.

#### § 13 Abs. 2

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung kann vom Reinertrag bis zu 10% auf neue Rechnung vortragen.

Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### § 14

Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

– Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 2%.

– Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2/3% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

– Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.

– Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.

– Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

– Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,

– Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,

– Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

– Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.

– Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

– Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.

– Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.

– Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

– Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;

– Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;

– Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;

– Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;

– Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

Bisherige Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

Neue Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).

3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Pacific-Invest

#### § 1

Bisherige Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

Pacific-Invest  
Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum  
Pacific-Invest  
Fonds de Placement en Valeurs Mobilières de la Zone du Pacifique  
Pacific-Invest  
Fondo di Investimenti in Valori Mobiliari della Zona del Pacifico  
Pacific-Invest

Investment Trust for Pacific Area Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften. Die Anlagen erfolgen im pazifischen Raum und können in Japan, Australien, Neuseeland, Formosa, Hongkong, Südkorea, Malaysia, Singapur, Indonesien, Mexiko, Chile, Peru, in den Philippinen und in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA und Kanadas vorgenommen werden.

2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geüfnet werden.

Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

Pacific-Invest  
Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum  
Pacific-Invest  
Fonds de Placement en Valeurs Mobilières de la Zone du Pacifique  
Pacific-Invest  
Fondo di Investimenti in Valori Mobiliari della Zona del Pacifico  
Pacific-Invest

Investment Fund for Pacific Area Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geüfnet werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### § 3

Bisherige Fassung:

1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

#### § 10

Bisherige Fassung:

2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie in Obligationen von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan, Australien, Neuseeland, Formosa, Hongkong, Südkorea, Malaysia, Singapur, Indonesien, Mexiko, Chile, Peru, in den Philippinen oder in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA und Kanadas haben. Es können auch Obligationen öffentlich-rechtlicher Schuldner jener Länder, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden können, sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner erworben werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel in Schweizerischer Franken oder in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden können.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz oder ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im pazifischen Raum haben. Insbesondere sind dies die Länder Australien, Neuseeland, Taiwan, Hongkong, Süd- und Nordkorea, Japan, Burma, Malaysia, Singapur, Indonesien, Indien, Thailand, Philippinen, China und Vietnam. Möglich sind auch Anlagen in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA

und Kanada sowie in den an der Pazifikküste gelegenen Staaten Süd- und Mittelamerikas. Bis zu 30% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anteilen von Anlagefonds und Anlagegesellschaften, welche im oben erwähnten Anlageraum investieren, angelegt werden. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner aus dem pazifischen Raum sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

### § 13

Neu als Ergänzung:

2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

### § 14

Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung. Diese Kommission wird vierteljährlich pro rata temporis erhoben.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,6% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

### § 16

Bisherige Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Neue Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).

3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

### Rometac-Invest

#### § 1

Bisherige Fassung:

1 Unter der Bezeichnung Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten Rometac-Invest Fonds de Placements Internationaux dans le Secteur des Matières Premières et l'Industrie Énergétique Rometac-Invest Fondo di Investimenti Internazionali nel Settore Materie Prime e nell'Industria Energetica Rometac-Invest International Raw Material and Energy Investment Trust besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in Aktien, Obligationen und anderen in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften des Rohstoffsektors und der Energiewirtschaft. Die Anlagen können in der ganzen Welt vorgenommen werden.

2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten Rometac-Invest Fonds de Placements Internationaux dans le Secteur des Matières Premières et l'Industrie Énergétique Rometac-Invest Fondo di Investimenti Internazionali nel Settore Materie Prime e nell'Industria Energetica Rometac-Invest International Raw Material and Energy Investment Fund besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### § 3

Bisherige Fassung:

1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

#### § 10

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie in Obligationen von Gesellschaften anzulegen, die in der Gewinnung, Verarbeitung oder im Vertrieb von Rohstoffen, einschliesslich Edelmetallen, oder in der Energiewirtschaft tätig sind. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.

b) Es können auch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in Anleihen öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.

c) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermö-

gens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.

g) Die flüssigen Mittel sind in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die in der Gewinnung, Verarbeitung oder im Vertrieb von Rohstoffen, einschliesslich Edelmetallen, oder in der Energiewirtschaft tätig sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und unprivater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

### § 13

Neu als Ergänzung:

2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

### § 14

Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von 0,6% pro Quartal des Verkehrswertes des Fondsvermögens am jeweiligen Quartalsende in Rechnung.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2%

- des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Safit

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung South Africa Trust Fund Safit besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien südafrikanischer Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Safit South Africa Trust Fund besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cntrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cntrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Republik Südafrika oder in einem anderen Land des südlichen Teils des afrikanischen Kontinents liegt und die in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Der Anteil der Goldminenwerte ist nicht begrenzt, doch sind in der Regel auch in andern Wirtschaftszweigen Anlagen vorzunehmen.
- Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in südafrikanischen, englischen und schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkотиerten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist sowohl im Goldminensektor als auch in den andern Wirtschaftszweigen eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in südafrikanischer, englischer oder schweizerischer Währung zu halten.

## Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, deren Sitz oder deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Republik Südafrika oder in einem anderen Land des südlichen Teils des afrikanischen Kontinents liegt. Der Anteil der Goldminenwerte ist nicht begrenzt, doch sind in der Regel auch in andern Wirtschaftszweigen Anlagen vorzunehmen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner aus den oben erwähnten Ländern sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,

- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,6% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Skandinavien-Invest

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland Skandinavien-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Suédoises, Danoises, Norvégiennes et Finlandaises Skandinavien-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Svedesi, Danesi, Norvegesi e Finlandesi Skandinavien-Invest Investment Trust for Swedish, Danish, Norwegian and Finnish Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften schwedischer, dänischer, norwegischer und finnischer Gesellschaften und Körperschaften.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland und Island Skandinavien-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Suédoises, Danoises, Norvégiennes, Finlandaises et Islandaises Skandinavien-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Svedesi, Danesi, Norvegesi, Finlandesi e Islandese Skandinavien-Invest Investment Fund for Swedish, Danish, Norwegian, Finnish and Icelandic Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in
- Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genossenschaftsanteile)
  - Optionszertifikaten (Warrants),
  - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
  - Geldmarktpapieren
- von
- Gesellschaften sowie
  - gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften,
- die ihren Sitz in Schweden, Dänemark, Norwegen oder Finnland haben. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.
- Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten, nichtregelmässig gehandelten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allenfallsigen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.
- f) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in schwedischen Kronen, dänischen Kronen; norwegischen Kronen, Finnmark oder Schweizerfranken zu halten.

**Neue Fassung:**

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz in Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland oder Island haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner aus diesen Ländern sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertriehbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) ist in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allenfallsigen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

**§ 13****Bisherige Fassung:**

- Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Neue Fassung:**

- Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**§ 14****Bisherige Fassung:**

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 1%.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

**b) Vergütungen an die Depotbank**

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankvereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankvereinigung jeweils festgesetzten Höhe.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse,
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

**Neue Fassung:**

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

**§ 16****Bisherige Fassung:**

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermassen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

**Neue Fassung:**

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermassen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

- b) die Vernehmlassung der Eidgenössischen Bankenkommision vom 21. März 1991, worin diese bestätigt, dass die vorgeschlagenen Änderungen die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen;
- in Anwendung von Art. 10 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds vom 1. Juli 1966 und der das Publikationsorgan bestimmenden §§ der in Kraft stehenden Fondsreglemente;

**verfügt:**

- Es wird vorgemerkt, dass die Aufsichtsbehörde festgestellt hat, dass die vorgesehenen neuen Texte der Fondsreglemente die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen.
- Zur Verhandlung über die beantragten Änderungen der genannten Fondsreglemente wird vorgeladen auf  
Freitag, 21. Juni 1991 - 14.00 Uhr  
in den Sitzungssaal des Handelsgerichtes des Kantons Zürich, Hirschengraben 15, 2. Stock, 8001 Zürich. Diese Verfügung gilt auch als Vorladung.
- Den Anlegern wird angezeigt, dass sie allfällige Einwendungen gegen die beantragten Änderungen dem Handelsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8023 Zürich, entweder bis eine Woche vor der Verhandlung schriftlich einreichen oder in der Verhandlung mündlich anbringen können.
- Diese Verfügung wird den Gesuchstellerinnen und der Eidgenössischen Bankenkommision schriftlich, sowie den Anlegern durch zweimalige, im Abstand von einem Monat erfolgende Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt mitgeteilt.  
(A 1217)

8001 Zürich, 17. April 1991

Handelsgericht des Kantons Zürich

**Anmeldung von Luftfahrzeugen zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch**

Heli-Linth AG, Flugplatz, 8753 Mollis, meldet das Luftfahrzeug  
 Typ: AS350B2      Werknummer: 2378      Immatriculation: HB-XUS

zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch (Register für Luftfahrzeughypotheken) an.  
 Nach Art. 11 Abs. 1 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Luftfahrzeugbuch (LBV; SR 748.217.11) sind binnen 30 Tagen schriftlich und im Doppel beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, 3003 Bern, anzumelden:

- allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme des Luftfahrzeuges unter Angabe der Gründe;
- allenfalls bestehende dingliche Rechte, Ansprüche auf Begründung dinglicher Rechte oder auf Eintragung einer Vormerkung, unter Angabe der Beweismittel und Vorlage allfälliger Urkunden, ansonst Verzicht auf das dingliche Recht oder die Eintragung einer Vormerkung angenommen wird.  
(A 1515)

3003 Bern, 16. Mai 1991

Bundesamt für Zivilluftfahrt  
Der Verwalter des Luftfahrzeugbuches**Anmeldung von Luftfahrzeugen zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch**

Mountain Flyers 80 Ltd., Postfach 69, 3123 Belp, meldet das Luftfahrzeug

Typ: R22 BETA      Werknummer: 1623      Immatriculation: HB-XXT

zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch (Register für Luftfahrzeughypotheken) an.  
 Nach Art. 11 Abs. 1 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Luftfahrzeugbuch (LBV; SR 748.217.11) sind binnen 30 Tagen schriftlich und im Doppel beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, 3003 Bern, anzumelden:

- allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme des Luftfahrzeuges unter Angabe der Gründe;
- allenfalls bestehende dingliche Rechte, Ansprüche auf Begründung dinglicher Rechte oder auf Eintragung einer Vormerkung, unter Angabe der Beweismittel und Vorlage allfälliger Urkunden, ansonst Verzicht auf das dingliche Recht oder die Eintragung einer Vormerkung angenommen wird.  
(A 1516)

3003 Bern, 16. Mai 1991

Bundesamt für Zivilluftfahrt  
Der Verwalter des Luftfahrzeugbuches**Demande d'inscription d'aéronefs au registre suisse des aéronefs**

IRT SA, Puits-Godet 16, 2000 Neuchâtel 5, demande l'inscription de l'aéronef

Type: CE 340      No de fabrication: 3400075      Immatriculation: HB-LEH

au registre des aéronefs (registre des hypothèques sur aéronefs).  
 Selon l'art. 11, 1er al. du règlement d'exécution de la loi fédérale sur le registre des aéronefs (RRA; RS 748.217.11), il est prescrit de présenter par écrit à l'Office fédéral de l'aviation civile, 3003 Berne, en double exemplaire et dans un délai de trente jours:

- Les oppositions éventuelles à l'inscription de l'aéronef, avec indication des motifs;
- Les droits réels existants, les prétentions à constituer des droits ou à porter une annotation au registre, avec indication des moyens de preuve et présentation des documents éventuels à l'appui, faute de quoi il sera admis qu'il a été renoncé au droit réel ou à l'annotation.  
(A 1517)

3003 Berne, 16 mai 1991

Office fédéral de l'aviation civile  
Le préposé au registre des aéronefs**Schiffsregister: Eintragungen/Löschungen****Kt. Basel-Stadt**

Streichung: Tankmotorschiff «Pamina», Reg. Nr. 1454. Eigentum Pamina Reederei AG, Basel. (A 1518)  
 4001 Basel, 17. Mai 1991      Schiffsregisteramt Basel

**Schiffsregister: Eintragungen/Löschungen****Kt. Basel-Stadt**

Aufnahme: Segelschiff «Ome Jan», Reg. Nr. 1548. Eigentum Kurt Siegfried-Klages, Basel. (A 1519)  
 4001 Basel, 17. Mai 1991      Schiffsregisteramt Basel

**Schiffsregister: Eintragungen/Löschungen****Kt. Basel-Stadt**

Aufnahme: Motorschiff «Kaloz», Reg. Nr. 1547. Eigentum Imre Istvan Benedek, Eptingen BL. (A 1506)  
 4001 Basel, 14. Mai 1991      Schiffsregisteramt Basel

**Geschäftsöffnungsverbot**

Ausverkaufsverordnung des Bundesrates vom 14. Dezember 1987 (SR 241.1)

**Totalausverkauf - Sperrfrist**

Das unterzeichnete Departement hat die Firma «Bernard AG», Spalning 166, 4055 Basel, die Bewilligung zum Totalausverkauf vom 18. Mai bis 30. Juni 1991 in deren Filiale am Telplatz 12, 4053 Basel, im Hinblick auf die bevorstehende Aufgabe der Filiale und den nachfolgend aufgeführten juristischen und natürlichen Personen eine Sperrfrist bis 30. Juni 1996 auferlegt, innert der sie im Kanton Basel-Stadt kein gleichartiges Geschäft mehr eröffnen oder sich an einem solchen beteiligen dürfen:

- Firma «Bernard AG», Basel
- Herr Alfred Bernard, Binningen BL
- Herr Rolf Borer-Ankl, Aesch BL
- Herr Tony Baiker, USA
- Herr Franz Baiker-Domeisen, Basel

(A 1508)

4001 Basel, 15. Mai 1991

Polizei- und Militär-  
Departement Basel-Stadt  
Gewerbepolizeilicher Dienst

**Geschäftseröffnungsverbot**

Ausverkaufsverordnung des Bundesrates vom 14. Dezember 1987 (SR 241.1)

Der G. von Allmen AG, Rathausplatz 4, 3600 Thun, ist am 27. Februar 1991 durch das Gewerbe- und Hygieneinspektorat Thun die Bewilligung zur Durchführung eines Totalausverkaufs für das Bürobedarf-Geschäft, Rathausplatz 4, Thun, erteilt worden. Die Sperrfrist für die Bewilligungnehmerin wurde mit Gültigkeit nach Ablauf des Totalausverkaufs (d. h. ab 1. Mai 1991) auf 5 Jahre festgesetzt. Während dieser Zeit ist es der G. von Allmen AG, vertreten durch Herrn P. Gestach, VR-Mitglied, untersagt, in der Schweiz ein Bürobedarf-Geschäft zu eröffnen, zu betreiben oder sich an einem solchen zu beteiligen. (A 1520)

3600 Thun, 23. Mai 1991 Gewerbe- und Hygieneinspektorat  
Der Gewerbeinspektor:  
R. Romann

**Geschäftseröffnungsverbot**

Ausverkaufsverordnung des Bundesrates vom 14. Dezember 1987 (SR 241.1)

**Totalausverkauf - Sperrfrist**  
Herr August Bieli-Steg, Laufenstrasse 45, 4246 Wahlen, führt in der Zeit vom 1. Juni bis 30. Juni 1991 für sein Lebensmittelgeschäft an der Laufenstrasse 45, in Wahlen, einen Totalausverkauf durch. Dem Inhaber dieses Geschäftes, Herr August Bieli-Steg, wird verboten, in den nächsten drei Jahren im Kanton Bern ein gleichartiges Geschäft oder Filiale zu eröffnen. Die Sperrfrist endet am 29. Juni 1994. (A 1507)

4246 Wahlen, 14. Mai 1991 Gemeinderat Wahlen

**Öffentliches Inventar - Rechnungsrf**

ausgekündigt mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, ansonsten die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Rechnungsrf: **Schärer Hans Walter**, geb. 1934, des Johann Emil und der Schärer geborene Kohler Margaretha, von Trachselwald BE, in Ruppertswil wohnhaft gewesen.  
Eingaben an die Gemeindekanzlei 5102 Ruppertswil.  
Frist bis 27. Juni 1991. (A 1521<sup>1</sup>)

5600 Lenzburg, 16. Mai 1991 Gerichtspräsidium Lenzburg

**Eredi sconosciuti - Ricerca**

(art. 555 CCS)

La Pretura del Distretto di Lugano in relazione all'istanza 16 aprile 1991 dell'Avv. Piero Rusca, Lugano, diffida chiunque ritenesse di essere erede della defunta **Frainer Adelia Anna**, nata Rubino, figlia di Pierre Giacomo e di Maria, nata Forte, nata il 27 maggio 1897, attinente di Fregicourt JU, già domiciliata a **Massagno**, deceduta a Lugano il 5 febbraio 1991, ad annunciarsi a questa Pretura entro il termine di un anno dalla prima pubblicazione della presente grida. (A 1470<sup>1</sup>)

6900 Lugano, 8 maggio 1991 Il Segretario assessore:  
Lic. iur. Graziana Rigamonti

**Aufforderung gemäss Art. 89 HReg V**

**Colton System Sarah Mode-Haus A G in Liquidation, Sarnen**  
Wenn uns nicht innert 30 Tagen ein Interesse an der Aufrechterhaltung der Eintragung der obgenannten Gesellschaft geltend gemacht wird, werden wir deren Löschung im Handelsregister von Amtes wegen einleiten. (A 1522)

6060 Sarnen, 15. Mai 1991 Handelsregisteramt Obwalden

**Aufforderung gemäss Art. 89 HReg V**

**Inda Industrie-Automatisierung A G in Liquidation, Hergiswil NW**  
Wenn uns nicht binnen 30 Tagen ein Interesse an der Aufrechterhaltung der Eintragung obgenannter Aktiengesellschaft geltend gemacht wird, wird diese im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht. (A 1509)

6370 Stans, 16. Mai 1991 Handelsregisteramt Nidwalden

**Aufforderung gemäss Art. 89 HReg V**

Wird nicht innert 30 Tagen seit dieser Publikation beim Handelsregisteramt Zug ein Interesse an der Aufrechterhaltung nachstehender Firmen geltend gemacht, so werden diese im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

**Assistech A G in Liquidation, in Zug**  
**Beteiligungs-gesellschaft an Unterhaltungszentren in Liquidation, in Zug**  
**BGR Corporation in Liquidation, in Zug**  
**Biland Walter Immobilien- und Verwaltungsaktiengesellschaft in Liquidation, in Zug**  
**Christinger Treuhand A G in Liquidation, in Steinhäusern**  
**Galerie d'Art Extror SA in Liquidation, in Zug**  
**IBI Engineering A G in Liquidation, in Zug**  
**Invavag A G in Liquidation, in Zug**  
**Inver-Christi A G in Liquidation, in Zug**  
**Jarly A G in Liquidation, in Zug**  
**Laboratoire Omnigen SA in Liquidation, in Zug**  
**4 M - Machinery Minerals Metals and Marketing Ltd. in Liquidation, in Zug**  
**Montana-Leasing A G in Liquidation, in Zug**  
**Nelsa A G in Liquidation, in Zug**  
**Parador Invest A G in Liquidation, in Zug**  
**Promobau A G in Liquidation, in Zug**  
**Ringston A G in Liquidation, in Zug**  
**RRM Consulting Ltd. in Liquidation, in Zug**  
**Sabeo A G in Liquidation, in Steinhäusern**  
**Sainvez A G in Liquidation, in Zug**  
**Stalomobler A G in Liquidation, in Zug**  
**Stark A G Kunststoffenster in Liquidation, in Baar**  
**TA G - Vertrieb A G in Liquidation, in Zug**  
**Werkommerz A G in Liquidation, in Zug**  
**WAP A G für Wirtschaftlichkeit in der Arztpraxis in Liquidation, in Zug**  
**Wolley A G in Liquidation, in Zug** (A 1523)

6300 Zug, 16. Mai 1991 Handelsregisteramt Zug

**Aufforderung gemäss Art. 89 HReg V**

Die nachstehend aufgeführte Gesellschaft verfügt gemäss Auskunft der Liquidatorin über keine Aktiven mehr. Es ist daher vorgesehen, diese Firma in sinnemässiger Anwendung von Art. 89 HReg V im Handelsregister zu löschen.

Ein allfälliges Interesse an der Aufrechterhaltung des Eintrages ist bis zum 18. Juni 1991 beim Handelsregisteramt Zug geltend zu machen. **Nordland Finanz A G in Liquidation, Zug.** (A 1524)

6300 Zug, 16. Mai 1991 Handelsregisteramt Zug

**Sommation selon l'art. 89 ORC**

Toute personne qui prétendrait avoir intérêt au maintien de l'inscription des sociétés anonymes

**ELB Associates SA, en liquidation, Genève**  
**Volani SA, en liquidation, Genève**  
**Odysee Trustee SA, en liquidation, Genève**  
est invitée par la présente publication à faire valoir ses motifs par écrit à l'office soussigné dans les trente jours. A défaut, les sociétés seront radiées d'office. (A 1510)

1211 Genève 3, 23 mai 1991 Office cantonal du registre du commerce, case postale 716, 1211 Genève 3  
Le préparé: Eric Portier

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Intomatik Basel AG in Liq., Basel**

**Zweite Veröffentlichung**  
In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 1991 ist die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen worden. Zum Liquidator wurde ernannt: Dr. Leo Fromer.  
Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 22. Juli 1991 beim Liquidator, Dr. Leo Fromer, Postfach 2879, 4002 Basel, anzumelden. (A 1491<sup>2</sup>)

4002 Basel, 14. Mai 1991 Intomatik Basel AG in Liq.:  
Der Liquidator

**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 914 CO****Caisse Raiffeisen des Bayards, Les Bayards**

**Première publication**  
La Caisse Raiffeisen de St-Sulpice-Fleurier, société coopérative, ayant son siège à St-Sulpice, qui a repris à titre universel et sans liquidation l'actif et le passif de la Caisse Raiffeisen des Bayards, société coopérative, invite les créanciers de cette dernière société à produire leurs créances par écrit et avec pièces justificatives auprès de la Caisse Raiffeisen de St-Sulpice-Fleurier, 2123 St-Sulpice, pour être désintéressés ou garantis dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. (A 1526<sup>3</sup>)

2123 St-Sulpice, 17 mai 1991 Caisse Raiffeisen de St-Sulpice-Fleurier

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Matobea Holding AG, Braunwald**

**Dritte Veröffentlichung**  
Die Matobea Holding AG, mit Sitz in Braunwald, hat an ihrer Generalversammlung vom 22. März 1991 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Bezeichnung Matobea Holding AG in Liquidation, durchgeführt. Allfällige, noch nicht abgeforderte Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Juli 1991 anzumelden. (A 1481<sup>1</sup>)

8784 Braunwald, 17. Mai 1991 Der Liquidator

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Sunfruit Company AG in Liquidation, Buchs**

**Dritte Veröffentlichung**  
Die ausserordentliche Generalversammlung vom 6. Mai 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Sunfruit Company AG beschlossen. Die Firma Riedi & Berger, Treuhand- & Revisionsgesellschaft, 9470 Buchs, wurde mit der Liquidation beauftragt.  
Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen, von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich und mit Begründung bei der Firma Riedi & Berger, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, 9470 Buchs, anzumelden. (A 1474<sup>1</sup>)

9470 Buchs, 13. Mai 1991 Riedi & Berger

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 913, 742 und 745 OR****Wohnbaugenossenschaft «Sonnenrain» Büron, Büron**

**Erste Veröffentlichung**  
Die ausserordentliche Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft «Sonnenrain» Büron vom 1. März 1990 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen.  
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit Publikation des dritten Schuldenrufes beim Liquidator Dr. Theo Fischer, Bäregasse 2, 6210 Sursee, anzumelden. (A 1527<sup>3</sup>)

6233 Büron, 13. Mai 1991 Die Liquidatoren:  
Dr. Theo Fischer, Felix Arnold

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Fondation de prévoyance en faveur du personnel de l'International Management Institute IMI, Chêne-Bougeries GE**

**Première publication**  
La fondation étant dissoute conformément à l'art. 88 CCS, son conseil procède à la liquidation selon le plan répartition approuvé par le service de surveillance des fondations et des institutions de prévoyance et déposé auprès de l'International Institute for Management Development IMD, Lausanne.  
Les créanciers et ayants droit éventuels sont invités à faire valoir leurs créances et prétentions, avec justificatifs à l'appui, dans les plus brefs délais mais au plus tard 30 jours après la date de la troisième publication auprès de l'International Management Institute IMI, p. a. IMD, chemin de Bellerive 23, case postale 915, Lausanne. (A 1528<sup>3</sup>)

1001 Lausanne, 15 mai 1991 Le conseil fondation

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Honegger Schmuckauktionen AG in Liquidation, Davos**

**Dritte Veröffentlichung**  
Die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. April 1991 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.  
Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei der Honegger Schmuckauktion AG, in Liquidation, c/o Daniel Prader, Alfina Treuhand AG, Promenade 54, 7270 Davos Platz, schriftlich und mit Begründung anzumelden. (A 1467<sup>1</sup>)

7270 Davos Platz, 7. Mai 1991 Der Liquidator:  
D. Prader

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Jardinière Jurassienne SA, en liquidation, Delémont**

**Première publication**  
L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 25 avril 1991 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances, dans le délai de 30 jours dès la parution du troisième appel, par écrit, en mains du liquidateur, M. Jean-Claude Courtet, chez Fiduciaire Transjurane SA, rue Neuve 8, à Delémont. (A 1529<sup>3</sup>)

2800 Delémont, 15 mai 1991 Le liquidateur

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Inter-Present AG, Eichberg**

**Dritte Veröffentlichung**  
Die ausserordentliche Generalversammlung vom 10. Mai 1991 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und Herrn Urs Wettstein, Gartenstrasse 33, 8002 Zürich, zum Liquidator bestellt.  
Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist anzumelden. (A 1466<sup>1</sup>)

8002 Zürich, 10. Mai 1991 Inter-Present AG,  
Saxerstrasse 5, 9443 Eichberg  
Der Liquidator: Urs Wettstein

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Emбри-Taxi AG in Liquidation, Embrach**

**Dritte Veröffentlichung**  
Die Generalversammlung vom 23. August 1989 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.  
Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist seit der dritten Publikation bei der Liquidatorin Frau Erna Huber, im Feld 34, 8424 Embrach, anzumelden. (A 1476<sup>1</sup>)

8424 Embrach, 10. Mai 1991 Die Liquidatorin

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Ipsos Finances SA, en liquidation, Fribourg**

**Première publication**  
Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 13 mai 1991 la dissolution de la société a été prononcée.  
Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations, selon l'art. 742 CO, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, par écrit, en mains de la liquidatrice: Audit 2000 SA, chemin des Rosiers 4, 1700 Fribourg. (A 1525<sup>3</sup>)

1700 Fribourg, 23 mai 1991 La liquidatrice

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Société d'exploitation des techniques actuelles SETA S.A. en liquidation, Fribourg**

**Troisième publication**  
L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 23 avril 1991 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances par écrit, accompagnées des pièces justificatives, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, auprès du liquidateur, M. Joseph Schmidt, c/o Fiduciaire Schmidt, chemin de Lucinge 16, case postale 596, 1001 Lausanne. (A 1482<sup>1</sup>)

1700 Fribourg, 13 mai 1991 Le liquidateur

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Enzian Mines & Oils SA en liquidation, Genève**

**Deuxième publication**  
Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 15 avril 1991, la dissolution de la société a été prononcée.  
Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leur réclamation, selon l'art. 742 CO, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, en mains du liquidateur: Alfred Jäger, chemin Clé-des-Champs 8, 1234 Vessy. (A 1492<sup>2</sup>)

1234 Vessy, 15 mai 1991 Le liquidateur:  
Alfred Jäger

**Des manuscrits clairs permettent d'éviter les erreurs**

- Séparer dans la mesure du possible la lettre d'accompagnement du manuscrit.
- Etablir le manuscrit selon le modèle de la Feuille officielle suisse du commerce.
- Inscrire au bas du manuscrit le NPA, le lieu, la date et le nom de l'office signataire (si nécessaire).

Merci pour votre coopération

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Gelam S.A. en liquidation, Genève****Troisième publication**

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 8 mai 1991 a décidé la dissolution de la société qui est ainsi en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances avant le 30 juin 1991 en mains du liquidateur, Patrick Hottinger, place du Cirque 4, 1204 Genève. (A 1461<sup>1</sup>)

1204 Genève, 8 mai 1991

Le liquidateur

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Huber Fiduciaire SA en liquidation, Genève****Troisième publication**

Par décision du 20 mars 1991, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, en main de la liquidatrice Hüsey & Partner Treuhand AG, Lavaterstrasse 76, 8027 Zurich, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. (A 1483<sup>1</sup>)

8027 Zurich, 13 mai 1991

Huber Fiduciaire SA en liquidation  
La liquidatrice**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Leadmac S.A., Genève****Première publication**

Lors de son assemblée générale extraordinaire du 18 avril 1991, la société a décidé sa dissolution. Ses créanciers sont sommés de faire connaître leur réclamation conformément à l'art. 742 CO, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, en main du liquidateur, M. Gilbert Lasser, chez Lasser Gestion S.A., rue du Mont-Blanc 17. (A 1530<sup>3</sup>)

1200 Genève, 16 mai 1991

Le liquidateur:  
Gilbert Lasser**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Teknoman SA, en liquidation, Genève****Troisième publication**

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 26 février 1991, la dissolution de la société a été prononcée. Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations, selon art. 742 CO dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, au siège de la société en liquidation, à Genève, chez Berny Conseil SA, rue du Clos 21-23, à l'attention de M. Charles Berny, liquidateur. (A 1468<sup>1</sup>)

1200 Genève, 6 mai 1991

Le liquidateur:  
Charles Berny**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Thionville Inspection Services S.A., Genève****Deuxième publication**

Par décision du 29 avril 1991, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans un délai d'un mois à dater de la troisième publication en mains de la liquidatrice, la société Fidinam Fiduciaire S.A. Genève, à Genève, rue de la Coulouvrenière 26. (A 1493<sup>3</sup>)

1200 Genève, 14 mai 1991

La liquidatrice

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Camp Export S.A., Granges VS****Troisième publication**

La société Camp Export S.A., de siège social à Granges VS, Sierre, selon décision de l'assemblée générale du 11 avril 1991, a décidé la dissolution de la société pour cessation d'activité et requiert la radiation de la raison sociale. Les créanciers éventuels sont priés de consigner leur créance auprès du liquidateur André Sarbach, 1964 Conthey, dans le délai d'un mois après parution du présent avis. (A 1475<sup>1</sup>)

1964 Conthey, 2 mai 1991

Pour le liquidateur:  
p. p. André Valentini, avocat,  
Conthey**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 914 OR****Landw. Konsumgenossenschaft Hüntwangen, Hüntwangen****Zweite Veröffentlichung**

Die Generalversammlung vom 26. Oktober 1990 hat die Fusion mit der Landw. Konsumgenossenschaft Rafz, gemäss Art. 914 OR beschlossen. Sämtliche Aktiven und Passiven sind per 1. Januar 1990 auf die Landw. Konsumgenossenschaft Rafz übergegangen. Die Gläubiger der aufgelösten Landw. Konsumgenossenschaft Hüntwangen, welche dem Schuldnerwechsel nicht zustimmen, werden hiermit aufgefordert, innert 30 Tagen nach der dritten Publikation ihre Forderungen zwecks Befriedigung oder Sicherstellung derselben schriftlich bei der Landi Rafzfelder, 8197 Rafz, anzumelden. (A 1494<sup>2</sup>)

8197 Rafz, 13. Mai 1991

Landi Rafzfelder

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Beton AG Jona (SG), Jona****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Mai 1991 der Beton AG Jona (SG) hat die Fusion gemäss Art. 748 OR mit der Spezialbeton AG Staad, 9422 Staad, beschlossen. Aktiven und Passiven der Beton AG Jona (SG) sind rückwirkend auf den 1. Januar 1991 an die Spezialbeton AG, Staad, übergegangen. Die Beton AG Jona (SG) ist aufgelöst.

Die Gläubiger der Beton AG Jona (SG) werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich bei der Spezialbeton AG, Hauptstrasse 49, 9422 Staad, anzumelden. (A 1484<sup>1</sup>)

9422 Staad, 7. Mai 1991

Spezialbeton AG, Staad:  
Der Verwaltungsrat**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Procinel S.A., Lausanne****Deuxième publication**

En date du 30 avril 1991, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois dès la parution de la troisième publication du présent avis, par écrit, à l'Etude de Me Olivier Verrey, notaire, place St-François 5, 1002 Lausanne. (A 1496<sup>2</sup>)

1002 Lausanne, 30 avril 1991

Procinel S.A. en liquidation:  
Le liquidateur**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO****Société Immobilière «Melrose A» S.A., Lausanne****Troisième publication**

Société anonyme l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), qui a repris l'actif et le passif de Société Immobilière «Melrose A» S.A., invite les créanciers éventuels de cette société à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, auprès de la société reprenante, place de la Gare 12, case postale 570, 1001 Lausanne, pour être désintéressés ou garantis, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. (A 1462<sup>1</sup>)

1001 Lausanne, 8 mai 1991 Société Immobilière «Melrose A» S.A.

**Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO****Atco-Associates S.A. in liquidazione, Lugano****Prima pubblicazione**

Con decisione assembleare del 29 aprile 1987 la società ha deciso lo scioglimento e la messa in liquidazione.

I creditori della società vengono con la presente invitati a notificare i loro crediti alla liquidatrice signora Anna Maria Francini, c/o Atco-Associates S.A., via Cantonale 11, 6900 Lugano, nel termine di un mese dalla terza pubblicazione del presente avviso. (A 1531<sup>3</sup>)

6900 Lugano, 23 maggio 1991

La liquidatrice unica:  
Anna Maria Francini**Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO****BSH Bau Software Haus AG in liquidazione, Lugano****Terza pubblicazione**

Eventuali creditori sono diffidati a notificare i propri crediti alla Fidercom SA, via Lavazzari 2A, Lugano, entro un mese dalla terza pubblicazione. (A 1464<sup>1</sup>)

6900 Lugano, 8 maggio 1991

La liquidatrice:  
Fidercom SA**Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO****Società Fiduciaria Aziendale (Sofiaz), in liquidazione, Lugano****Terza pubblicazione**

Con decisione assembleare del 29 aprile 1991 la società ha deciso lo scioglimento e la messa in liquidazione.

I creditori della società sono invitati a notificare i loro crediti in conformità a quanto previsto dagli art. 742 e 745 CO entro un mese dalla data della terza pubblicazione del presente avviso. Le notifiche dovranno essere inviate al recapito della società in liquidazione: c/o Avv. Giancarlo Bordini, via P. Lucchini 4, 6901 Lugano. (A 1463<sup>1</sup>)

6900 Lugano, 10 maggio 1991

Società Fiduciaria Aziendale (Sofiaz)  
in liquidazione, Lugano**Manoscritti chiari e inequivocabili aiutano ad evitare errori**

- Dividere nella misura del possibile la lettera d'accompagnamento dal manoscritto.
  - Impostare il manoscritto sul modello del Foglio ufficiale svizzero di commercio.
  - Notare a piè del manoscritto NPA, luogo, data e nome dell'ufficio firmatario (se richiesto).
- Grazie per la vostra cooperazione

**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 914 CO****Caisse Raiffeisen de Mollens, Mollens****Première publication**

La Caisse Raiffeisen de Randogne, société coopérative, ayant son siège à Randogne, qui a repris à titre universel et sans liquidation l'actif et le passif de la Caisse Raiffeisen de Mollens, société coopérative, invite les créanciers de cette dernière société à produire leurs créances par écrit et avec pièces justificatives auprès de la Caisse Raiffeisen de Randogne, 3975 Randogne, pour être désintéressés ou garantis dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. (A 1532<sup>2</sup>)

3975 Randogne, 17 mai 1991

Caisse Raiffeisen de Randogne

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****VV 2001 Vie Verte S.A. en liquidation, Morges****Deuxième publication**

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 14 mai 1991, la dissolution de la société a été prononcée. Les créanciers éventuels sont invités à faire connaître leurs créances par écrit, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, entre les mains de la liquidatrice, la Fiduciaire Veledes, à Lausanne, Villamont 19. (A 1497<sup>2</sup>)

1000 Lausanne, 14 mai 1991

La liquidatrice

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Stettler Baustoffe AG, Münsingen****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Mai 1991 hat die Fusion der Gesellschaft mit der Wilhelm Stettler AG beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich bei der übernehmenden Gesellschaft, Wilhelm Stettler AG, Südstrasse 1, 3110 Münsingen, anzumelden. (A 1457<sup>1</sup>)

3110 Münsingen, 3. Mai 1991

Wilhelm Stettler AG

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Stettler Immobilien AG, Münsingen****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Mai 1991 hat die Fusion der Gesellschaft mit der Wilhelm Stettler AG beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich bei der übernehmenden Gesellschaft, Wilhelm Stettler AG, Südstrasse 1, 3110 Münsingen, anzumelden. (A 1458<sup>1</sup>)

3110 Münsingen, 3. Mai 1991

Wilhelm Stettler AG

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****IWA AG in Liq. (IWA SA in Liq.), Nidau****Zweite Veröffentlichung**

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 13. Mai 1991 hat die sofortige Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert einer Frist von einem Monat seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet in schriftlicher Form und mit Begründung bei der Gesellschaft an nachstehende Adresse anzumelden. (A 1498<sup>2</sup>)

2560 Nidau, 13. Mai 1991

IWA AG in Liq.  
(IWA SA in Liq.)  
Bielstrasse 21, Nidau**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO****Zyma SA (Zyma AG) (Zyma Co Ltd), Nyon****Troisième publication**

Ciba-Geigy AG à Bâle ayant repris tous les actifs et passifs de la société Zyma SA à Nyon (fusion selon l'art. 748 CO et contrat de fusion du 28 février 1991), l'administration de Ciba-Geigy AG a décidé de requérir la radiation de la raison sociale de Zyma SA.

L'assemblée générale extraordinaire de Zyma SA du 26 avril 1991 a approuvé le dit contrat de fusion.

Les créanciers de Zyma SA sont invités à produire leur créance par écrit en mains de Me André-Louis Burnier, notaire à 1260 Nyon, dans le délai d'un mois à dater de la troisième publication. (A 1465<sup>1</sup>)

4000 Bâle, 8 mai 1991

Ciba-Geigy AG

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****SM Technik AG in Liquidation, Pfäffikon****Dritte Veröffentlichung**

Die Generalversammlung vom 26. März 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung schriftlich bei der Liquidatorin, Susanne Felix, c/o Fasser & Leuenberger, Postfach 9420, 8036 Zürich, anzumelden. (A 1485<sup>1</sup>)

8036 Zürich, 14. Mai 1991

Die Liquidatorin

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Mitronic AG, in Liq., St. Gallen****Erste Veröffentlichung**

An der Generalversammlung vom 14. Mai 1991 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Forderungen und anderen Ansprüche schriftlich und begründet innert eines Monats nach der dritten Veröffentlichung bei der Liquidatorin, National Treuhand AG, St. Leonhardstrasse 7, 9001 St. Gallen, anzumelden. (A 1511<sup>2</sup>)

9001 St. Gallen, 15. Mai 1991

Die Liquidatorin

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Rimeda AG in Liq., St. Gallen****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 14. Mai 1991 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich mit Begründung an die Liquidatoren, Herren Kurt Ehrbar und Hans Zurbuchen, c/o Rimeda AG in Liq., Kornhausstrasse 28, 9001 St. Gallen, anzumelden. (A 1533<sup>3</sup>)

9001 St. Gallen, 16. Mai 1991

Die Liquidatoren

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Plans Verts SA, St. Moritz****Zweite Veröffentlichung**

Die Plans Verts SA, St. Moritz, hat mit Generalversammlungsbeschluss vom 4. April 1991 die Liquidation beschlossen. Diese wird unter der Firma Plans Verts SA in Liquidation, St. Moritz, durchgeführt.

Die Gläubiger werden hiermit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet beim Liquidator, Herrn Dr. H. J. Zinsli, Via Maistra 14, 7500 St. Moritz, anzumelden. (A 1501<sup>2</sup>)

7500 St. Moritz, 14. Mai 1991

Der Liquidator

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Canave AG Silvaplana, Silvaplana****Zweite Veröffentlichung**

Die Canave AG Silvaplana, Silvaplana, hat mit Generalversammlungsbeschluss vom 4. April 1991 die Liquidation beschlossen. Diese wird unter der Firma Canave AG Silvaplana in Liquidation, Silvaplana, durchgeführt.

Die Gläubiger werden hiermit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet beim Liquidator, Herrn Dr. H. J. Zinsli, Via Maistra 14, 7500 St. Moritz, anzumelden. (A 1499<sup>2</sup>)

7500 St. Moritz, 14. Mai 1991

Der Liquidator

**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO****Mutua S.A., Sion****Troisième publication**

Immeubles (FOSC du 30. 4. 1991, no 82, p. 1672). Société dissoute par suite de fusion avec la société de Banque Suisse, à Bâle, en date du 1er février 1991 (FOSC du 12. 4. 1991, no 70, p. 1506). Appel à tous les créanciers conformément aux art. 748 ch. 1 et 742 al. 2 CO de produire leurs prétentions dans un délai d'un mois dès la troisième publication auprès de la Société de Banque Suisse, direction, avenue de la Gare 36, 1950 Sion. (A 1486<sup>1</sup>)

1951 Sion, 13 mai 1991

Société de Banque Suisse, Sion:  
J.-P. Ramseier, président de la direction  
J.-B. Carruzzo, sous-directeur

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Marlin Schwimmbad AG, Steinhausen****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 22. Juni 1990 hat die Fusion mit der Aria Technik + Installationen AG, in Steinhausen, beschlossen.

Aktiven und Passiven gehen an die Aria Technik + Installationen AG über. Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 748 OR aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden bei: Aria Technik + Installationen AG, Sumpfstrasse 1, 6312 Steinhausen. (A 1500<sup>2</sup>)

6312 Steinhausen, 14. Mai 1991 Aria Technik + Installationen AG; G. Irion

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Farnaz S.A., La Tour-de-Peilz****Première publication**

Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 mars 1991, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont priés de produire leur créance dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis en main de la liquidatrice, Multifiduciaire Riviera S.A., rue du Simplon 45, 1800 Vevey. (A 1513<sup>2</sup>)

1800 Vevey, 15 mai 1991

La liquidatrice:  
Multifiduciaire Riviera S.A.**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Powerdyne S.A., La Tour-de-Peilz****Première publication**

Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 mars 1991, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont priés de produire leur créance dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis en main de la liquidatrice, Multifiduciaire Riviera S.A., rue du Simplon 45, 1800 Vevey. (A 1514<sup>2</sup>)

1800 Vevey, 15 mai 1991

La liquidatrice:  
Multifiduciaire Riviera S.A.**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Igalic S.A., La Tour-de-Peilz****Deuxième publication**

Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 mars 1991, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont priés de produire leurs créances dans un délai d'un mois, dès la troisième publication de cet avis en main de la liquidatrice, Multifiduciaire Riviera S.A., rue du Simplon 45, 1800 Vevey. (A 1495<sup>2</sup>)

1800 Vevey, 30 avril 1991

La liquidatrice

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 914 OR****Landi, Landwirtschaftliche Genossenschaft Wattenwil-Burgstein, Wattenwil****Zweite Veröffentlichung**

Die Generalversammlung vom 5. April 1991 hat die Fusion mit der Landi, Landwirtschaftliche Genossenschaft Mühlethurnen-Riggisberg, in 3127 Mühlethurnen, und dadurch ihre Auflösung beschlossen. Die Übernahme erfolgte am 1. Januar 1991.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich bei der Landi, Landwirtschaftliche Genossenschaft Mühlethurnen-Riggisberg, 3127 Mühlethurnen, anzumelden. (A 1502<sup>2</sup>)

3127 Mühlethurnen, 4. April 1991

Landi,  
Landwirtschaftliche Genossenschaft  
Mühlethurnen-Riggisberg  
3127 Mühlethurnen

**Des  
manuscripts clairs  
permettent d'éviter  
les erreurs**

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Confidato Treuhand AG in Liq., Wil****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 14. Mai 1991 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich mit Begründung an die Liquidatoren, Herren Kurth Ehrbar und Hans Zurbuchen, c/o Confidato Treuhand AG in Liq., Poststrasse 9, 9500 Wil, anzumelden. (A 1535<sup>3</sup>)

9500 Wil, 16. Mai 1991

Die Liquidatoren

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Anteltrade AG, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 13. Mai 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 30. Juni 1991 in schriftlicher Form und mit Begründung beim Liquidator der Gesellschaft, Dr. Alfred J. Wiederkehr, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 44, 8023 Zürich, anzumelden. (A 1503<sup>2</sup>)

8023 Zürich, 14. Mai 1991

Der Liquidator:  
Dr. Alfred J. Wiederkehr**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Aria Technik AG, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 22. Juni 1990 hat die Fusion mit der Aria Technik + Installationen AG, in Steinhausen, beschlossen. Aktiven und Passiven gehen an die Aria Technik + Installationen AG über.

Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 748 OR aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden bei: Aria Technik + Installationen AG, Sumpfstrasse 1, 6312 Steinhausen. (A 1504<sup>2</sup>)

6312 Steinhausen, 14. Mai 1991 Aria Technik + Installationen AG; G. Irion

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Nel AG in Liq., Zug****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 10. Mai 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich beim Liquidator, Eduard Gubser, Schaffhauserstrasse 315, 8050 Zürich, anzumelden. (A 1536<sup>3</sup>)

8050 Zürich, 15. Mai 1991

Der Liquidator

**Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR****Perkin-Elmer Analytical AG, Zug****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Perkin-Elmer AG, Zug, vom 25. April 1991, hat beschlossen, die Aktiven und Passiven der Perkin-Elmer Analytical AG, Zug, durch Fusion gemäss Art. 748 OR zu übernehmen. Durch diese Fusion ist die Perkin-Elmer Analytical AG aufgelöst.

Die Fusion ist rückwirkend auf den 1. Juli 1990 erfolgt.

Die Gläubiger der Perkin-Elmer Analytical AG, Zug, die dem Schuldnerwechsel nicht zustimmen, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb von 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung des Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt schriftlich bei der Verwaltung der Perkin-Elmer AG, Steinhäuserstrasse 70, 6301 Zug, anzumelden. (A 1512<sup>2</sup>)

6301 Zug, 23. Mai 1991

Perkin-Elmer AG

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Romatco AG, Zug****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. April 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 30. Juni 1991 mit Begründung beim Liquidator der Gesellschaft, Herrn Hanspeter Frei, Bergackerstrasse 22, 6330 Cham, anzumelden. (A 1459<sup>1</sup>)

6300 Zug, 29. April 1991

Der Liquidator

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Trio Trading AG in Liquidation, Zug****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 7. März 1991 hat die Auflösung und die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 30 Tage nach der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, bei der Liquidatorin der Gesellschaft, Profiduxa Treuhand-, Verwaltungs- und Revisions AG, Fraumünsterstrasse 13, 8001 Zürich, anzumelden. (A 1487<sup>1</sup>)

8001 Zürich, 13. Mai 1991

Die Liquidatorin

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****TS Techniserv AG (TS Techniserv SA) (TS Techniserv Ltd), Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 13. Mai 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei der Liquidatorin, Treuco Treuhand-Gesellschaft Dr. Studer & Co., Postfach 562, 8027 Zürich, schriftlich und mit Begründung anzumelden. (A 1505<sup>2</sup>)

8027 Zürich, 13. Mai 1991

Die Liquidatorin

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Baumann-Stotz AG in Liquidation, Zürich****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Januar 1990 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Publikation dieses Schuldenrufes, schriftlich und mit Begründung beim Liquidator der Gesellschaft, Michael Kubli, Geeringstrasse 44, 8049 Zürich, anzumelden. (A 1488<sup>1</sup>)

8049 Zürich, 14. Mai 1991

Der Liquidator

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****CSC Business Engineering AG in Liq., Zürich****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. April 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich mit Begründung bei der Liquidatorin, RST Revisions-, Steuerberatungs- und Treuhand AG, Peter Merian-Strasse 54, Postfach, 4002 Basel, anzumelden. (A 1460<sup>1</sup>)

4051 Basel, 26. April 1991

Die Liquidatorin:  
RST Revisions- Steuerberatungs-  
und Treuhand AG**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Westbrokers AG in Liquidation, Zürich****Dritte Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 14. Februar 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Westbrokers AG beschlossen und Rechtsanwalt Dr. Roland Ilg, Rämistrasse 5, 8024 Zug, mit der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich und mit Begründung beim Liquidator Dr. Roland Ilg, Rechtsanwalt, Rämistrasse 5, 8024 Zürich, anzumelden. (A 1477<sup>1</sup>)

8024 Zürich, 10. Mai 1991

Der Liquidator:  
Dr. Roland Ilg

mit Kostenfolge  
**Wie Irrtümer und Doppel-  
zustellungen beseitigen?**

**Amthliche Publikationen**

der Rubriken Konkurse, Werttitel,  
andere gesetzliche Publikationen und  
Bilanzen erscheinen nicht im  
Inseratenteil (= Publicitas).

Die Auftraggeber sind ersucht, diese  
direkt dem Schweizerischen Handels-  
amtsblatt, Redaktion, Postfach,  
3001 Bern, zuzustellen.

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Erimag A.-G. in Liq., Thun****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 18. August 1988 hat die Auflösung und Liquidation der Erimag A.-G. beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung schriftlich beim Liquidator, Willi Bütschi, Schönmatweg 5a, 3600 Thun, anzumelden. (A 1534<sup>2</sup>)

3600 Thun, 23. Mai 1991

Der Liquidator:  
Willi Bütschi

**Verordnung über die Ausfuhrbeitragsansätze für landwirtschaftliche Grundstoffe**

Änderung vom 16. Mai 1991

Das Eidgenössische Finanzdepartement verordnet:

In Artikel I der Verordnung vom 14. Mai 1976 über die Ausfuhrbeitragsansätze für landwirtschaftliche Grundstoffe werden die Ausfuhrbeitragsansätze, gültig für den Monat Juni 1991, wie folgt festgesetzt:

Zolltarifnummer	Ansatz je 100 kg Eigen-gewicht	Zolltarifnummer	Ansatz je 100 kg Eigen-gewicht
ex 0401.20 00	Fr. 53.70	1701.11 00	22.20
30 20	481.60	12 00	22.20
ex 0402.10 00	338.60	99 00	22.20
ex 21 10	601.70	1702.10 10	17.20
ex 21 20	1398.40	10 20	13.20
ex 91 10	219.20	20 10	22.20
ex 99 10	219.20	20 20	63.—
ex 0405.00 10	1178.—	30 11	17.60
ex 00 10	915.—	30 19	22.20
ex 00 90	880.10	30 20	13.20
0408.11 00	267.70	40 10	22.20
ex 19 00	82.90	40 21	63.—
ex 91 00	267.70	40 29	13.20
ex 99 00	82.90	60 10	22.20
1101.00 19	125.10	60 21	63.—
1102.10 10	125.10	60 29	13.20
90 11	125.10	ex 90 10	22.20
1103.11 10	21.70	90 21	63.—
11 90	125.10	ex 90 29	13.20
19 10	125.10	1703.10 10	63.—
1104.19 10	125.10	10 90	12.60
29 10	125.10	90 10	63.—
ex 30 00	125.10	90 90	12.60

II Diese Änderung tritt am 1. Juni 1991 in Kraft.  
16. Mai 1991 Eidgenössisches Finanzdepartement: O. Stich

**Ordonnance sur les taux des contributions à l'exportation des produits agricoles de base**

Modification du 16 mai 1991

Le Département fédéral des finances arrête:

A l'article 1er de l'ordonnance du 14 mai 1976 sur les taux des contributions à l'exportation des produits agricoles de base, les taux sont fixés comme il suit pour le mois de juin 1991:

Numéro du tarif des douanes	Taux par 100 kg poids effectif	Numéro du tarif des douanes	Taux par 100 kg poids effectif
ex 0401.20 00	Fr. 53.70	1701.11 00	22.20
30 20	481.60	12 00	22.20
ex 0402.10 00	338.60	99 00	22.20
ex 21 10	601.70	1702.10 10	17.20
ex 21 20	1398.40	10 20	13.20
ex 91 10	219.20	20 10	22.20
ex 99 10	219.20	20 20	63.—
ex 0405.00 10	1178.—	30 11	17.60
ex 00 10	915.—	30 19	22.20
ex 00 90	880.10	30 20	13.20
0408.11 00	267.70	40 10	22.20
ex 19 00	82.90	40 21	63.—
ex 91 00	267.70	40 29	13.20
ex 99 00	82.90	60 10	22.20
1101.00 19	125.10	60 21	63.—
1102.10 10	125.10	60 29	13.20
90 11	125.10	ex 90 10	22.20
1103.11 10	21.70	90 21	63.—
11 90	125.10	ex 90 29	13.20
19 10	125.10	1703.10 10	63.—
1104.19 10	125.10	10 90	12.60
29 10	125.10	90 10	63.—
ex 30 00	125.10	90 90	12.60

II La présente modification entre en vigueur le 1er juin 1991.  
16 mai 1991 Département fédéral des finances: O. Stich

**Ordinanza sulle aliquote dei contributi all'esportazione dei prodotti agricoli di base**

Modificazione del 16 maggio 1991

Il Dipartimento federale delle finanze ordina:

Nell'articolo 1 dell'ordinanza del 14 maggio 1976 sulle aliquote dei contributi all'esportazione dei prodotti agricoli di base, tali aliquote - valide per il mese di giugno 1991 - sono fissate come segue:

Voce di tariffa delle dogane	Aliquota 100 kg peso effettivo	Voce di tariffa delle dogane	Aliquota 100 kg peso effettivo
ex 0401.20 00	Fr. 53.70	1701.11 00	22.20
30 20	481.60	12 00	22.20
ex 0402.10 00	338.60	99 00	22.20
ex 21 10	601.70	1702.10 10	17.20
ex 21 20	1398.40	10 20	13.20
ex 91 10	219.20	20 10	22.20
ex 99 10	219.20	20 20	63.—
ex 0405.00 10	1178.—	30 11	17.60
ex 00 10	915.—	30 19	22.20
ex 00 90	880.10	30 20	13.20
0408.11 00	267.70	40 10	22.20
ex 19 00	82.90	40 21	63.—
ex 91 00	267.70	40 29	13.20
ex 99 00	82.90	60 10	22.20
1101.00 19	125.10	60 21	63.—
1102.10 10	125.10	60 29	13.20
90 11	125.10	ex 90 10	22.20
1103.11 10	21.70	90 21	63.—
11 90	125.10	ex 90 29	13.20
19 10	125.10	1703.10 10	63.—
1104.19 10	125.10	10 90	12.60
29 10	125.10	90 10	63.—
ex 30 00	125.10	90 90	12.60

II La presente modificazione entra in vigore il 1° giugno 1991.  
16 maggio 1991 Dipartimento federale delle finanze: O. Stich

**Transitformalitäten im Strassenverkehr: Praxisänderungen**

Auf 1. Juni 1991 treten die folgenden Praxisänderungen in Kraft:

- 1. Gemischtsportorte von Zollgut und Nichtzollgut im gleichen Fahrzeug**  
Im Interesse eines rationelleren Einsatzes der Transportfahrzeuge und einer Verminderung des Aufwands für die Beteiligten und die Zollverwaltung werden die einschränkenden Vorschriften für die Beförderung von Zollgut und Nichtzollgut im gleichen Fahrzeug gelockert.
- 2. Formalitäten für den Transit von Zollgut nach Grenz-Zollämtern**  
Gestützt auf die Bestimmungen von Art. 1 Abs. 1 des Übereinkommens über ein gemeinsames Versandverfahren zwischen der EG und den EFTA-Ländern vom 20. Mai 1987 werden für den Transit von Zollgut nach Grenz-Zollämtern nur noch T-Dokumente nach der ausländischen Bestimmungszollstelle zugelassen. Die Abfertigung mit Carnet TIR ist ebenfalls möglich, jedoch sind die Waren in einem separaten Fahrzeug zu befördern. Diese Neuregelung kann bei den Beteiligten mit Umstellungen verbunden sein, weshalb hierfür eine Übergangsfrist bis 30. November 1991 vorgesehen ist.  
Weitere Auskünfte über diese Praxisänderungen erteilen die Zollämter und die Zollkreisdirektionen. Die neuen Vorschriften können dort eingesehen werden.

Eidgenössische Oberzolldirektion

**Formalités de transit dans le trafic par route: changement de pratique**

Les changements de pratique ci-après entrent en vigueur le 1er juin 1991:

- 1. Transports mixtes, dans le même véhicule, de marchandises sous douane et de marchandises en libre circulation**  
Dans l'intérêt d'une utilisation plus rationnelle des véhicules de transport et d'une réduction des coûts pour les usagers et pour l'administration de douanes, les prescriptions restrictives en matière de transport, dans le même véhicule, de marchandises sous douane et de marchandises en libre circulation ont été assouplies.
- 2. Formalités pour le transit de marchandises sous douane à destination de bureaux de douane de frontière**  
En vertu des dispositions de l'article 1er, 1er al. de la Convention du 20 mai 1987 relative à un régime de transit commun entre la CE et les pays AELE, seuls des documents-T établis sur le bureau de destination étranger seront encore admis pour le transit vers des bureaux de douane frontière.  
Le dédouanement sous Carnet TIR est aussi possible, mais les marchandises doivent alors être transportées dans des véhicules distincts.  
Cette nouvelle réglementation peut nécessiter des adaptations chez les usagers, raison pour laquelle une période transitoire est fixée jusqu'au 30 novembre 1991.  
De plus amples renseignements sur ces changements de pratique peuvent être obtenus auprès des bureaux de douane et des directions d'arrondissement. Les nouvelles prescriptions peuvent y être consultées.

Direction générale des douanes

**Formalità di transito nel traffico stradale: modifiche della prassi**

Il 1° giugno 1991 entrano in vigore le seguenti modifiche:

- 1. Trasporti misti, nel medesimo veicolo, di merci vincolate a dogana e di merci in libera circolazione**  
Nell'interesse di un uso più razionale dei veicoli di trasporto e di una riduzione dei costi a carico degli utenti e dell'amministrazione delle dogane, sono state allentate le prescrizioni restrittive in materia di trasporto, nel medesimo veicolo, di merci vincolate a dogana e di merci in libera circolazione.
- 2. Formalità concernenti il transito di merci vincolate a dogana a destinazione di uffici dogana di confine**  
In base alle disposizioni dell'art. 1 cpv. 1 della Convenzione concernente il regime di transito comune tra la CE e i Paesi dell'AELS del 20 maggio 1987, solo i documenti T rilasciati a destinazione dell'ufficio di destinazione estero saranno ancora ammessi per il transito di merci vincolate a dogana verso uffici doganali di confine.  
È pure possibile lo sdoganamento con libretto TIR; in tal caso le merci devono però essere trasportate con un veicolo a parte.  
Questo nuovo ordinamento può comportare certi adeguamenti presso i utenti; per tale motivo è accordato un termine di transizione sino al 30 novembre 1991.  
Informazioni più particolareggiate in merito alle modifiche in parola sono ottenibili presso gli uffici doganali e le direzioni di circondario ove potranno inoltre essere consultate le nuove prescrizioni in materia.

Direzione generale delle dogane

**Geldmarkt-Buchforderungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Serie 1.156**

Die Schweizerische Nationalbank und Eidgenössische Finanzverwaltung teilen mit:  
Die Schweizerische Eidgenossenschaft legt eine neue Serie (Nummer 1.156) von dreimonatigen Geldmarkt-Buchforderungen im Betrag von rund 200 Mio Franken zur Zeichnung auf. Die Zeichnungsscheine können ab Freitag, 24. Mai 1991, bei den Sitzen und Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank bezogen werden; die Angebote müssen bis spätestens Donnerstag, 30. Mai 1991, 12 Uhr, eingereicht werden. Die Zuteilung wird am 31. Mai 1991 vorgenommen. Die Librierung ist auf den 6. Juni 1991 festgelegt worden. Die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgt am 5. September 1991.  
Der Mindestbetrag beträgt Fr. 50.000.—. Bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 1 Mio können auch Offerten ohne Preisangaben eingereicht werden. Diese werden auf jeden Fall zum Einheitspreis berücksichtigt.  
Bei der letzten Emission von dreimonatigen Geldmarkt-Buchforderungen der Eidgenossenschaft (Serie 1.155) vom 23. Mai 1991 ergab sich bei einem Einheitspreis von 98,110 Prozent ein Jahreszins von 7,621 Prozent. Der Emissionsbetrag betrug 147,05 Mio Franken.

**Créances comptables à court terme sur la Confédération suisse; série 1.156**

La Banque nationale suisse et l'Administration fédérale des finances communiquent:  
La Confédération suisse offre en souscription une nouvelle série (numéro 1.156) de créances comptables à trois mois pour un montant d'environ 200 millions de francs. A partir du vendredi 24 mai 1991, les bulletins de souscription peuvent être obtenus auprès des sièges et succursales de la Banque nationale suisse. Les offres doivent être remises jusqu'au jeudi 30 mai 1991, à 12 h. au plus tard. L'attribution des créances sera effectuée le 31 mai 1991 et la libération aura lieu le 6 juin 1991. Quant au remboursement des créances, il a été fixé au 5 septembre 1991.

Le montant minimal est de 50 000 francs. Des offres sans indication de prix peuvent être présentées jusqu'à concurrence d'un montant de 1 million de francs. Elles sont toujours satisfaites au prix unitaire. Le rendement de l'ancienne série (numéro 1.155) de créances comptables à trois mois émises le 23 mai 1991 au prix de 98,110% s'était inscrit à 7,621%. Le montant de l'émission était de 147,05 millions de francs.

**Bauausschreibung**

Schweizerische Bundesbahnen; Bauabteilung Kreis III

- Rorschach, km 63.693  
Überführung Seebleiche, Auffahrtsrampen  
Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Mauerkrone  
Vorausmass:
- |           |        |
|-----------|--------|
| Aushub    | 50 m³  |
| Abbruch   | 77 m³  |
| Beton     | 85 m³  |
| Schalung  | 270 m² |
| Armierung | 6,5 t  |

Auflage der Pläne und Übernahmebedingungen ab Donnerstag, 30. Mai 1991, ab 8 Uhr bei Ingenieurbüro Zoller AG, Johann Kessler-Strasse 25, 9430 St. Margrethen. Eingabeformulare sind dort erhältlich. Die Abgabe der Submissionen unterlagen erfolgt gegen Bezahlung von Fr. 10.— Dieser Betrag wird nicht rückerstattet.  
Gemeinsame Begehung: Dienstag, 4. Juni 1991, 13.30 Uhr; Treffpunkt: Überführung Seebleiche.  
Angebote mit der Aufschrift «Sanierung Auffahrtsrampen Seebleiche» sind den SBB, Bauabteilung Kreis III, Postfach, 8021 Zürich, bis Mittwoch, 19. Juni 1991, verschlossen einzureichen. Sie bleiben bis Ende September 1991 verbindlich.  
Öffnung der Angebote: Freitag, 21. Juni 1991, 14 Uhr, im Verwaltungsbüro (Sihlpost), Kasernenstrasse 95/97, Zürich, Zimmer 201 (2. Stock). Hierzu haben die beteiligten Unternehmer oder deren Vertreter und die Geschäftsleitung des Unternehmervereins Zutritt.

**Bauausschreibung**

Amt für Bundesbauten; Abteilung Hochbau, 3003 Bern

Bern, Eidgenössische Alkoholverwaltung, Verwaltungsgebäude

BKP	Arbeitsgattung	Arbeits-umfang	Abgabe der Offert-formulare	Arbeitsbeginn
232.5	Bodenkanäle	zirka	zirka	zirka
233	Beleuchtungskörper			
271.0	Verputzarbeiten	m² 2500	Aug. 1991	März 1992
271.1	Spez. Gipserarbeiten	m² 600	Aug. 1991	Jan. 1992
272.0	Innenüren in Metall		Okt. 1991	Juni 1992
272.1	Metallbauauferteile		Okt. 1991	Juni 1992
272.2	Allg. Metallbauarbeiten		Okt. 1991	Juni 1992
273.0	Innenüren in Holz		Okt. 1991	Juni 1992
273.3	Allg. Schreinerarbeit (Installationskanäle)		Okt. 1991	Febr. 1992
276	Interre Abschlüsse		Aug. 1991	Okt. 1992
281.0	Unterlagsböden	m² 1500	Okt. 1991	Okt. 1992
282.1	Tapezierarbeiten	m² 1000	Aug. 1991	März 1992

Wer an der Submission teilnehmen möchte, wird ersucht, dies bis 28. Juni 1991 dem Amt für Bundesbauten, Abteilung Hochbau, Herrn H. Krähenbühl, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, unter Angabe des Bauobjektes und der Arbeitsgattung schriftlich zu melden. Für die vorgeordneten Arbeitsgattungen erfolgen keine Publikationen mehr. Der Versand der Wettbewerbsunterlagen erfolgt im vorerwähnten Zeitpunkt.  
Es werden nur Unternehmer oder Arbeitsgemeinschaften berücksichtigt, die sich über die erforderliche Leistungsfähigkeit ausweisen. Mit der Anmeldung sind deshalb Angaben über Organisation und Personalbestand der Unternehmung sowie Referenzen und gegebenenfalls die Namen der Partner und wichtigsten Unterakkordanten mitzuteilen.

Was wissen wir, wozu uns Umstände treiben könnten! Nietzsche

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenbluse*  
Material: 100% Viskose  
Gewebebindung: *Leinwandbindung*  
Fadenzahl:  
Kette = 48 auf 1 cm Schuss = 25 auf 1 cm  
Garnnummer:  
Kette = 110 dtex Schuss = 60 Nm  
Garnart: *Einfachgarn*  
Veredlung: *Hochveredelt*  
Stückgewicht für Grösse: 232 g (Grösse 38)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Ungarn*  
Diverses:  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 2/10064

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *blouse pour femmes*  
Matière: 100% viscose  
Armure: *armure toile*  
Nombre de fils:  
à la chaîne = 48 sur 1 cm à la trame = 25 sur 1 cm  
Numéro des fils (titrage métrique):  
pour la chaîne = 110 dtex pour la trame = 60 Nm  
Genre de fils: *fil simple*  
Perfectionnement: *supérieur*  
Poids net par grandeur: 232 g (grandeur 38)  
Pays d'origine du produit importé: *Hongrie*  
Divers:  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 2/10064

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenhose*  
Material: 50% Viskose, 50% Polyester  
Gewebebindung: *Köperbindung*  
Fadenzahl:  
Kette = 50,2 auf 1 cm Schuss = 24,7 auf 1 cm  
Garnnummer:  
Kette = 50 Nm Schuss = 34 Nm  
Garnart: *Einfachgarn*  
Veredlung: *Hochveredelt*  
Stückgewicht für Grösse: 311 g (Grösse 38)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Ungarn*  
Diverses:  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 2/10065

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *pantalon pour femmes*  
Matière: 50% viscose, 50% polyester  
Armure: *armure sergé*  
Nombre de fils:  
à la chaîne = 50,2 sur 1 cm à la trame = 24,7 sur 1 cm  
Numéro des fils (titrage métrique):  
pour la chaîne = 50 Nm pour la trame = 34 Nm  
Genre de fils: *fil simple*  
Perfectionnement: *supérieur*  
Poids net par grandeur: 311 g (grandeur 38)  
Pays d'origine du produit importé: *Hongrie*  
Divers:  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 2/10065

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenhose*  
Material: 100% Schurwolle  
Gewebebindung: *Köperbindung*  
Fadenzahl:  
Kette = 22 auf 1 cm Schuss = 20 auf 1 cm  
Garnnummer:  
Kette = 250x2 dtex Schuss = 250x2 dtex  
Garnart: *Mehrfachgarn*  
Veredlung: *gefärbt*  
Stückgewicht für Grösse: 288 g (Grösse 42)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Ungarn*  
Diverses: *Bermudas*  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 2/10066

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *pantalon pour femmes*  
Matière: 100% laine de tonte  
Armure: *armure sergé*  
Nombre de fils:  
à la chaîne = 22 sur 1 cm à la trame = 20 sur 1 cm  
Numéro des fils (titrage métrique):  
pour la chaîne = 250x2 dtex pour la trame = 250x2 dtex  
Genre de fils: *fil à plusieurs bous*  
Perfectionnement: *teint*  
Poids net par grandeur: 288 g (grandeur 42)  
Pays d'origine du produit importé: *Hongrie*  
Divers: *bermudas*  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 2/10066

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenkleid*  
Material: 80% Polyester, 20% Wolle  
Wirkart: *Jersey*  
Maschinenteilung: 18 er  
Garnnummer: 40 Nm  
Garnart: *Einfachgarn*  
Veredlung: *gefärbt*  
Stückgewicht für Grösse: 539 g (Grösse 38)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Tschechoslowakei*  
Diverses: *Rock*  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 4/10065

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *Robe pour femmes*  
Matière: 80% polyester, 20% laine  
Genre de bonneterie: *Jersey*  
Nombre de gauges: 18  
Numéro des fils (titrage métrique): 40 Nm  
Genre de fils: *fil simple*  
Perfectionnement: *teinte*  
Poids net par grandeur: 539 g (grandeur 38)  
Pays d'origine du produit importé: *Tchécoslovaquie*  
Divers: *jupe*  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 4/10065

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenbluse*  
Material: 27,4% Polyamid, 72,6% Viskose  
Wirkart: *Raschelgewirk*  
Maschinenteilung: 14 er  
Garnnummer: *Viskose=34x2 tex, Polyamid=6,8x11,0 tex*  
Garnart: *gedrehte Einfachgarne*  
Veredlung: *gefärbt*  
Stückgewicht für Grösse: 158 g (Grösse 40)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Tschechoslowakei*  
Diverses: *Spitzenbluse*  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 4/1066

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *blouse pour femmes*  
Matière: 27,4% polyamide, 72,6% viscose  
Genre de bonneterie: *bonneterie dite «Raschel»*  
Nombre de gauges: 14  
Numéro des fils (titrage métrique): *viscose=34x2 tex, polyamide=6,8x11,0 tex*  
Genre de fils: *fil simple avec torsion*  
Perfectionnement: *teinte*  
Poids net par grandeur: 158 g (grandeur 40)  
Pays d'origine du produit importé: *Tchécoslovaquie*  
Divers: *blouse en dentelles*  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 4/1066

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

**Preisbescheinigung für Textilien**

Ausschreibung zur Vornahme der Preisbescheinigung gemäss Art. 6 der Verordnung des Bundesrates vom 30. November 1987 (SR 946.213) über die Einfuhr von Textilien

Bei der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamtes für Ausenwirtschaft wurde ein Einfuhrgesuch für das nachstehende, der Preisbescheinigung unterliegende Produkt eingereicht:

Warenbezeichnung: *Damenbluse*  
Material: 100% Viskose  
Gewebebindung: *Leinwandbindung*  
Fadenzahl:  
Kette = 46 auf 1 cm Schuss = 26 auf 1 cm  
Garnnummer:  
Kette = 85 Nm Schuss = 60 Nm  
Garnart: *Einfachgarn*  
Veredlung: *Hochveredelt*  
Stückgewicht für Grösse: 241 g (Grösse 38)  
Ursprungsland des Importproduktes: *Tschechoslowakei*  
Diverses:  
Handelsstufe: *Versandhandel*  
AEA-Referenz-Nr.: 2/1067

Schweizerische Hersteller vergleichbarer Produkte sind aufgefordert der AEA, Sektion Industrieprodukte I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, innert 10 Tagen ab Publikation, ihre Preisofferten, ergänzt mit den vorstehend aufgeführten technischen Angaben und einem Muster, zur Vornahme der Preisbescheinigung einzureichen.

**Attestation de prix pour textiles**

Publication pour la délivrance de l'attestation de prix selon l'article 6 de l'Ordonnance du Conseil fédéral du 30 novembre 1987 (RS 946.213) sur les importations de textiles

Une demande d'importation a été présentée à la Division des importations et des exportations (DIE) de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures se rapportant au produit sousmentionné soumis à une attestation de prix:

Désignation de la marchandise: *blouse pour femmes*  
Matière: 100% viscose  
Armure: *armure toile*  
Nombre de fils:  
à la chaîne = 46 sur 1 cm à la trame = 26 sur 1 cm  
Numéro des fils (titrage métrique):  
pour la chaîne = 85 Nm pour la trame = 60 Nm  
Genre de fils: *fil simple*  
Perfectionnement: *supérieur*  
Poids net par grandeur: 241 g (grandeur 38)  
Pays d'origine du produit importé: *Tchécoslovaquie*  
Divers:  
Degré commercial: *commerce d'expédition*  
No de référence - DIE: 2/1067

Les fabricants suisses de marchandises comparables sont priés de faire parvenir à la DIE, Section des produits industriels I, Zieglerstrasse 30, 3003 Bern, dans un délai de 10 jours à partir de la publication officielle, leurs offres de prix, accompagnées des précédentes données techniques ainsi qu'un échantillon afin de permettre l'établissement de l'attestation de prix.

### Grosshandelspreisindex, April 1991

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Grosshandelspreisindex verzeichnete im April 1991 einen Anstieg um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat und erreichte den Stand von 183,4 Punkten (1963 = 100 Punkte). Innert Jahresfrist resultierte - wie bereits im letzten Monat - ein Indexrückgang um 0,1 Prozent. Im April des vergangenen Jahres hatte man noch eine Jahreststeuerung von 1,5 Prozent registriert.

Der Grosshandelspreisindex zeigt die Preisentwicklung von Energieträgern, Rohstoffen, Halbfabrikaten und Konsumgütern. Massgebend sind dabei für Inlandwaren die Preise ab Produzent und für Importwaren die Preise verzollt ab Schweizer Grenze.

Der Anstieg des Totalindexes gegenüber dem Vormonat ist auf höhere Preise bei den Energieträgern und Hilfsstoffen (+1,0%), bei den Rohstoffen und Halbfabrikaten (+0,2%) sowie bei den Konsumgütern (+0,1%) zurückzuführen. Nach Herkunft der Produkte ergab sich bei den Importwaren ein Preisanstieg um 0,5 Prozent und bei den Inlandwaren ein solcher um 0,2 Prozent.

Der Anstieg der Indexziffer der Energieträger und Hilfsstoffe ist die Folge von Preiserhöhungen für extra leichtes Heizöl, Benzin und Dieseltreibstoff, während mittleres und schweres Heizöl zu tieferen Preisen abgegeben wurden. Bei den Rohstoffen und Halbfabrikaten notierte man anziehende Preise insbesondere für Getreide, Futtermittel, Rohtabak, Rohbaumwolle, Wollgarn, Baumwollgewebe, Kartonagen, Kupfer und Zink. Erwähnenswerte Preiserhöhungen wurden dagegen für Schlachtvieh, Wollgewebe, Spezialbleche und gezogenes Stabeisen gemeldet. Bei den Konsumgütern wurden nen-

nenswert höhere Preise für Kartoffeln, Zitrusfrüchte, Käse und Werkzeuge durch tiefere Preise vor allem für Gemüse und Importeure nicht ganz ausgeglichen.

Der Rückgang des Totalindexes um 0,1 Prozent im Vergleich zum April des Vorjahres ergab sich aus einem Rückgang des Preisniveaus für Rohstoffe und Halbfabrikate um 1,4 Prozent. Die Preise der Konsumgüter stiegen dagegen im Durchschnitt um 1,0 Prozent und diejenigen der Energieträger und Hilfsstoffe um 3,8 Prozent an. Nach Herkunft der Produkte war bei den Importwaren ein Indexrückgang um 2,8 Prozent zu verzeichnen, während sich bei den Inlandwaren innert Jahresfrist eine Teuerung von 0,9 Prozent ergab.

### Indice des prix de gros, avril 1991

D'après les calculs de l'Office fédéral de la statistique (OFS), l'indice des prix de gros du mois d'avril 1991 a atteint 183,4 points (1963 = 100); il a donc augmenté de 0,3% par rapport à celui du mois précédent. En l'espace d'un an, l'indice a fléchi, comme au mois de mars, de 0,1%. A titre de comparaison, rappelons qu'en avril 1990, le renchérissement annuel était de 1,5%.

L'indice des prix de gros traduit l'évolution des prix des produits énergétiques, des matières premières, des produits semi-finis et des biens de consommation. Il est calculé sur la base des prix du producteur pour les marchandises du pays et des prix «franco dédouanés frontière suisse» pour les marchandises importées.

Si l'indice général a progressé par rapport au mois précédent, c'est que les prix ont été majorés pour les produits énergétiques et connexes (+1,0%), pour les matières premières et les produits semi-finis (+0,2%) et pour les biens de consommation (+0,1%). Considéré selon la provenance des marchandises, l'indice des prix de gros a connu une hausse de 0,5% pour les marchandises importées et de 0,2% pour les marchandises du pays.

La hausse de l'indice des produits énergétiques et connexes est due à la majoration des prix pratiqués sur le mazout extra-léger, sur l'essence et sur le carburant diesel, majoration que la baisse des prix du mazout moyen et du mazout lourd n'a pas pu compenser. Dans le groupe des matières premières et des produits semi-finis, les prix des céréales, des fourrages, du tabac brut, du coton brut, des fils de laines, des tissus de coton, des cartonnages, du cuivre et du zinc ont augmenté. En revanche, les prix ont baissé de manière non négligeable pour le bétail de boucherie, pour les tissus de laine, pour les tôles spéciales et pour le fer étiré en barres. Dans le groupe des biens de consommation enfin, la hausse des prix des pommes de terre, des agrumes, du fromage et des outils n'a pas été entièrement compensée par la baisse des prix des légumes et des œufs importés.

Le recul de l'indice général (-0,1%) par rapport au mois d'avril 1990 s'explique par la baisse des prix des matières premières et des produits semi-finis (-1,4%). Par contre, les prix des biens de consommation ont progressé de 1,0% en moyenne, tandis que ceux des produits énergétiques et connexes augmentaient de 3,8%. Si l'on tient compte de la provenance des produits, on note que l'indice des marchandises importées a diminué de 2,8% en rythme annuel, alors que celui des marchandises du pays a progressé de 0,9%.

### GATT Code des normes: Notification 91.132

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>NOUVELLE-ZELANDE</u>
2. Organisme responsable: Ministère de la consommation
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Bicyclettes pour la ville et la route
5. Intitulé: Règlement d'application (1991) de la Loi sur les pratiques commerciales loyales (Norme de sécurité concernant les bicyclettes pour la ville et la route)
6. Teneur: Norme de sécurité fondée sur la norme australienne concernant les prescriptions en matière de sécurité applicables aux bicyclettes pour la ville et la route (AS 1927-1989), modifiée sur des points précis (approximativement 3 pages)
7. Objectif et justification: Prévenir ou réduire les risques de blessures
8. Documents pertinents: AS 1927-1989
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: 1er avril 1992
10. Date limite pour la présentation des observations: 1er juillet 1991
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

### GATT Code des normes: Notification 91.133

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>NOUVELLE-ZELANDE</u>
2. Organisme responsable: Ministère de la consommation
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Jouets pour enfants jusqu'à 36 mois
5. Intitulé: Règlement d'application (1991) de la loi sur les pratiques commerciales loyales (norme de sécurité concernant les jouets destinés aux enfants jusqu'à 36 mois)
6. Teneur: Norme de sécurité fondée sur la norme néo-zélandaise NZS 5820:1982, modifiée sur des points précis (approximativement 50 pages)
7. Objectif et justification: Prévenir ou réduire les risques de blessures
8. Documents pertinents: NZS 5820:1982
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: 1er avril 1992
10. Date limite pour la présentation des observations: 1er juillet 1992
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

### GATT Code des normes: Notification 91.134

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>COMMUNAUTE EUROPEENNE</u>
2. Organisme responsable: Commission de la Communauté européenne
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [], 2.6.1 [X], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Aliments des animaux, chapitre 23 du Tarif douanier commun
5. Intitulé: Directive de la Commission du 13 février 1991 modifiant les annexes de la Directive 74/63/CEE du Conseil concernant les substances et produits indésirables dans l'alimentation des animaux. Nombre de pages du document auquel se rapporte la notification: 2
6. Teneur: Réduction de la teneur en aflatoxine B1: - de certains aliments simples (arachide, coprah, palmiste, coton, babassu, maxs et leurs dérivés de transformation) - 0,02 ppm au lieu de 0,05 ppm antérieurement; - des aliments complémentaires pour le bétail laitier: 0,005 ppm au lieu de 0,01 ppm antérieurement.
7. Objectif et justification: Protection de la santé publique; nécessité de prévenir la présence d'aflatoxine M1 dans le lait
8. Documents pertinents: Journal officiel des Communautés européennes L60 du 7 mars 1991, pages 16 et 17
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: Adopté le 13 février 1991 Entrée en vigueur le 30 novembre 1991
10. Date limite pour la présentation des observations: 31 mai 1991
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

### GATT Code des normes: Notification 91.135

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>COMMUNAUTE EUROPEENNE</u>
2. Organisme responsable: Commission de la Communauté européenne
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [], 2.6.1 [X], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Aliments des animaux - Chapitre 23 du Tarif douanier commun
5. Intitulé: Directive du Conseil modifiant la Directive 74/63/CEE concernant les substances ou produits indésirables dans l'alimentation des animaux. Nombre de pages du document auquel se rapporte la notification: 2
6. Teneur: Limitation, dans les aliments pour animaux, de la teneur des résidus de pesticides du groupe des organochlores. La directive précitée reprend textuellement les dispositions figurant dans la Directive 87/539/CEE du 19 octobre 1987, JOCE L304 du 27 octobre 1987, qui a été annulée par la Cour de justice des Communautés européennes le 16 novembre 1989, pour vice juridique.
7. Objectif et justification: Protection de la santé animale et de la santé publique; notamment nécessité de prévenir le transfert des résidus de pesticides organochlores dans les denrées alimentaires.
8. Documents pertinents: Journal officiel des Communautés européennes L66 du 13 mars 1991, pages 16 et 17
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: Adopté le 4 mars 1991 Entrée en application le 1er août 1991
10. Date limite pour la présentation des observations: 31 mai 1991
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone: 031/61 23 09

## BANCA DELLO STATO DEL CANTONE TICINO

Staatsgarantie

Emission

# 6 1/2 % Anleihe 1991 - 01 von Fr. 60 000 000

Bedingungen

zur Beschaffung langfristiger Mittel  
Laufzeit längstens 10 Jahre  
Inhabertitel zu Fr. 5 000 und Fr. 100 000  
Jahrescoupons per 14. Juni  
Kotierung an den Börsen von Basel und Zürich

Ausgabepreis

100 %

Zeichnungsfrist

23. bis 31. Mai 1991, mittags

Liberierung

14. Juni 1991



## Japan Highway Public Corporation

### 5 3/4 % Anleihe 1984-92 von sFr. 150 Mio nominal

(Valoren-Nummer 759 756)

Für die Amortisationstranche per 23. Mai 1991 konnten sFr. 7 500 000.- nominal Obligationen zurückgekauft werden. Somit bleiben nach dem 23. Mai 1991 sFr. 127 500 000.- nominal Obligationen im Umlauf.

Zürich, im Mai 1991

Aus Auftrag:  
Schweizerische Bankgesellschaft



## Vereinigte Huttwil-Bahnen

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 6. Juni 1991, 14 Uhr, im Gasthof Bären, in Lotzwil.

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Erfolgsrechnung und der Bilanz pro 1990.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1991.

Jahresbericht, Erfolgsrechnung und Revisorenbericht sind vom 22. Mai 1991 hinweg am Sitz der Gesellschaft in Huttwil (beim Bahnhofvorstand), beim Bahnhofvorstand von Willisau sowie am Domizil der Betriebsleitung (EBT Burgdorf) zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 29. Mai bis 5. Juni 1991 bei der Finanzabteilung der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn in Burgdorf, bei der Bank in Langenthal und bei sämtlichen Stationsvorständen der Vereinigten Huttwil-Bahnen bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 6. Juni 1991 (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf allen Strecken der VHB mit denjenigen Zügen, die vor der Versammlung in Lotzwil ein treffen und zurück mit denjenigen Zügen, die nach der Versammlung dort abgehen.

Huttwil, 25. April 1991

Vereinigte Huttwil-Bahnen  
Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Dr. Kurt Babst



## Solothurn-Münster-Bahn

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, 7. Juni 1991, 14 Uhr, im «kleinen Konzertsaal», Werkhofstrasse, 4500 Solothurn.

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Erfolgsrechnung und der Bilanz pro 1990.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1991.

Der Geschäftsbericht, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht liegen bei der Finanzabteilung der Betriebsleitung (Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn in Burgdorf) vom 22. Mai 1991 hinweg zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz vom 30. Mai bis 6. Juni 1991 bei der Kantonalbankfiliale in Moutier, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei der Finanzabteilung der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn in Burgdorf sowie auf den Stationen Langendorf, Oberdorf, Gännsbrunnen und Crémines bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 7. Juni 1991 (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Solothurn-Münster-Bahn mit denjenigen Zügen, die vor der Generalversammlung in Solothurn eintreffen und zurück mit denjenigen Zügen, die nach der Versammlung dort abgehen.

Solothurn, 26. April 1991

Solothurn-Münster-Bahn  
Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Dr. Karl Studer



## 28. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, 14. Juni 1991, 15.30 Uhr,  
in der Aula des Dorfschulhauses, Engelberg

Anlässlich der Generalversammlung werden keine Freibillette ausgehändigt.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Erfolgsrechnung 1990 sowie der Bilanz per 31. Dezember 1990 / Bericht der Kontrollstelle
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion
3. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
4. Orientierung über den Geschäftsverlauf

Geschäftsbericht, Anlagen- und Abschreibungsrechnung, Erfolgsrechnung, Bilanz per 31. Dezember 1990 sowie Bericht der Kontrollstelle liegen ab 21. Mai 1991 bei den nachstehenden Stellen zur Einsicht der Aktionäre auf:

- Direktion der Luftseilbahnen Trübsee-Stand-Kleintitlis, Poststrasse 3, Engelberg
- Nidwaldner Kantonalbank, Stans
- Obwaldner Kantonalbank, Samen und Filiale Engelberg
- Gemeindekanzlei Wolfenschiessen
- Sparkasse Engelberg

Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei den folgenden Stellen bezogen werden:

- Nidwaldner Kantonalbank Stans, Obwaldner Kantonalbank Samen und Filiale Engelberg, Luzerner Kantonalbank Luzern, Sparkasse Engelberg.

Die Stimmkarten können gegen Vorlage der Einladungskarte am Tag der Generalversammlung ab 15.00 Uhr in der Aula des Dorfschulhauses Engelberg bezogen werden.

(Anlässlich der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten ausgestellt.)

Engelberg, den 21. Mai 1991

Namens des Verwaltungsrates  
Der Präsident: Dr. A. Odermatt



## 63. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 15. Juni 1991, 09.30 Uhr,  
in der Aula des Dorfschulhauses, Engelberg

Anlässlich der Generalversammlung werden keine Freibillette ausgehändigt.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Erfolgsrechnung 1990 sowie der Bilanz per 31. Dezember 1990 / Bericht der Kontrollstelle
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion
3. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
4. Wahlen: Ersatzwahl in den Verwaltungsrat (für R. Infanger)
5. Orientierung über eine allfällige Übernahme der Bergbahnen Trübsee-Jochpass-Engstlensee
6. Orientierung über den Geschäftsverlauf

Geschäftsbericht, Anlagen- und Abschreibungsrechnung, Erfolgsrechnung, Bilanz per 31. Dezember 1990 sowie Bericht der Kontrollstelle liegen ab 21. Mai 1991 bei den nachstehenden Stellen zur Einsicht der Aktionäre auf:

- am Sitz der Gesellschaft, im Verwaltungsgebäude der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, Poststrasse 3, Engelberg
- Obwaldner Kantonalbank, Samen und Filiale Engelberg
- Sparkasse Engelberg
- Nidwaldner Kantonalbank, Stans

Einladungskarten für Inhaberaktionäre können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei den folgenden Stellen bezogen werden:  
Kantonalbanken von Obwalden, Nidwalden, Luzern sowie bei der Sparkasse Engelberg.

Achtung: Namensaktionären werden die Eintrittskarten direkt zugestellt.

Die Stimmkarten können gegen Vorlage der Einladungskarte am Tag der Generalversammlung ab 09.00 Uhr in der Aula des Dorfschulhauses Engelberg bezogen werden.

(Anlässlich der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten ausgestellt.)

Engelberg, den 21. Mai 1991

Namens des Verwaltungsrates  
Der Präsident: Dr. H. Hess

**Wer nicht inseriert . . .  
wird vergessen!**



# SANDOZ AG, Basel

## Kapitalerhöhung 1991

### Bezugsangebot

Die ordentliche Generalversammlung der SANDOZ AG vom 15. Mai 1991 hat auf Antrag des Verwaltungsrates die folgende Erhöhung und Umstrukturierung des Aktien- und Partizipationsscheinkapitals beschlossen:

- Erhöhung des Aktienkapitals der SANDOZ AG von Fr. 299 657 500 um Fr. 329 623 300 auf Fr. 629 280 800 durch Nennwerterhöhung der bestehenden Nomen- und Inhaberaktien von je Fr. 250 auf je Fr. 500 mit anschließendem sofortigem Split jeder Nomen- und Inhaberaktie von je Fr. 500 Nennwert in fünf Nomen- bzw. Inhaberaktien von je Fr. 100 Nennwert, in Verbindung mit der Ausgabe von 260 829 neuen Nomenaktien und 38 829 neuen Inhaberaktien von je Fr. 100 Nennwert, welche den bisherigen Aktionären zum Bezug angeboten werden.
- Erhöhung des Partizipationsscheinkapitals der SANDOZ AG von Fr. 65 259 400 um Fr. 71 785 400 auf Fr. 137 044 800, durch Nennwerterhöhung der ausgegebenen Partizipationsscheine von Fr. 50 auf Fr. 100, in Verbindung mit der Ausgabe von 65 260 neuen Partizipationsscheinen von Fr. 100 Nennwert, welche den bisherigen Inhabern von Partizipationsscheinen zum Bezug angeboten werden.

Ein Bankenkonsortium unter der Leitung der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, dem ferner die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, der Schweizerische Bankverein, Basel, die Bank J. Vontobel & Co. AG, Zürich, die Bank Sorasin & Cie, Basel, die Herren Lombard, Odier & Cie, Genf und die Herren Pictet & Cie, Genf, angehören, hat die

**260 829 neuen Nomenaktien von je Fr. 100 Nennwert, couponslose Zertifikate,**  
**38 829 neuen Inhaberaktien von je Fr. 100 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 1 & ff. sowie die**  
**65 260 neuen Partizipationsscheine von je Fr. 100 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 1 & ff.,**

mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1991

fest übernommen und bietet sie den Aktionären und Inhabern von Partizipationsscheinen in der Zeit

**vom 23. Mai bis 5. Juni 1991, mittags**

zu den folgenden Bedingungen zum Bezug an:

#### 1. Bezugsverhältnis

- 1 neue Nomenaktie von Fr. 100 Nennwert auf 4 bisherige Nomenaktien von Fr. 250 Nennwert (vor Split)
- 1 neue Inhaberaktie von Fr. 100 Nennwert auf 4 bisherige Inhaberaktien von Fr. 250 Nennwert (vor Split)
- 1 neuer Partizipationsschein von Fr. 100 Nennwert auf 20 bisherige Partizipationsscheine von Fr. 50 Nennwert.

#### 2. Bezugspreis

**Fr. 1 100.-** netto je neue Nomen- oder Inhaberaktie von Fr. 100 Nennwert, d.h. Fr. 100 Nennwert der neuen Aktie zuzüglich Fr. 1 000.- Nennwertzuzahlung (4 x Fr. 250 für 4 bisherige Nomen- oder Inhaberaktien, vor Split).

**Fr. 1 100.-** netto je neuer Partizipationsschein von Fr. 100 Nennwert, d.h. Fr. 100 Nennwert des neuen Partizipationsscheins zuzüglich Fr. 1 000.- Nennwertzuzahlung (20 x Fr. 50 für 20 bisherige Partizipationsscheine).

Die eidgenössische Emissionsabgabe von 3% wird von der SANDOZ AG getragen.

#### 3. Ausübung des Bezugsrechts

Die Ausübung des Bezugsrechts erfolgt durch Einreichung des Bezugsrechtsausweises für Nomenaktien und des Coupons Nr. 59 ab Inhaberaktien bzw. Partizipationsscheinen bei einer schweizerischen Geschäftsstelle der unterzeichneten Banken, unter Verwendung des entsprechenden Bezugscheines.

Die Bezugsrechte können nicht kombiniert werden.

Die Banken sind bereit, den Kauf und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln. Die Bezugsrechte werden vom 23. Mai bis 4. Juni 1991 an den Börsen von Zürich, Basel und Genf auf ungesplitteter Basis gehandelt.

Das Aktienregister der SANDOZ AG wird den Nomenaktionären (bei Eigenverwahrung) bzw. den von diesen als Zustelladresse für die Dividendenanweisungen bezeichneten Banken Bezugscheine zustellen.

#### 4. Eintragung ins Aktienregister

Gemäss der bereits publizierten neuen Praxis des Verwaltungsrates der SANDOZ AG werden bei dieser Kapitalerhöhung Schweizer und Ausländer ins Aktienregister eingetragen, wobei aus den in Art. 5 der Statuten erwähnten Gründen (insbesondere kann kein Aktionär oder eine verbundene Gruppe von Aktionären mehr als 2% des Nomenaktienkapitals erwerben) der Verwaltungsrat die Eintragung verweigern kann. Für Investmentfonds gilt, dass sie im Verhältnis 1 neue Aktie auf 4 Aktien ihres eingetragenen Altbesitzes eingetragen werden, wobei sie zur Aufrechnung ihrer Bezugsrechte maximal 3 Bezugsrechte zukaufen können.

#### 5. Liberierung

Die Liberierung der neuen Titel hat auf den 20. Juni 1991 zu erfolgen.

#### 6. Lieferung der neuen Titel

Die Ablieferung der neuen Titel erfolgt so bald als möglich.

#### 7. Platzierungsbeschränkung

The offering is not being made in the United States and offering materials with respect to the offering may not be distributed or sent into the United States. The rights described herein may be exercised only outside the United States.

### Titelumtausch

(Nomenaktien, Inhaberaktien und Partizipationsscheine)

Infolge der von der ordentlichen Generalversammlung 1991 der SANDOZ AG beschlossenen Kapitalumstrukturierung (Nennwertzuzahlung der Aktien und Partizipationsscheine sowie Split der Aktien) ist ein Umtausch der bisherigen Titel mit altem Nennwert in solche mit neuem Nennwert notwendig geworden. Die unterzeichneten Banken nehmen den Umtausch der bisherigen Nomenaktien, Inhaberaktien und Partizipationsscheine wie folgt vor:

#### 1. Umtauschverhältnis

##### Nomenaktien

1 bisherige Nomenaktie der SANDOZ AG von Fr. 250 Nennwert, couponsloses Zertifikat, wird umgetauscht in

5 neue Nomenaktien der SANDOZ AG von je Fr. 100 Nennwert, couponslose Zertifikate

##### Inhaberaktien

1 bisherige Inhaberaktie der SANDOZ AG von Fr. 250 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 60 & ff. samt Talon, wird umgetauscht in

5 neue Inhaberaktien der SANDOZ AG von je Fr. 100 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 1 & ff.

##### Partizipationsscheine

1 bisheriger Partizipationsschein der SANDOZ AG von Fr. 50 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 60 & ff. samt Talon, wird umgetauscht in

1 neuen Partizipationsschein der SANDOZ AG von Fr. 100 Nennwert, versehen mit Coupons Nr. 1 & ff.

#### 2. Beginn des Umtausches

Der Titelumtausch beginnt am 23. Mai 1991. Ab 30. August 1991 gelten an den Börsen nur noch die umgetauschten Titel als «gute Lieferung».

#### 3. Umstellung des Handels

Der offizielle Handel in

- Nomenaktien der SANDOZ AG von Fr. 250 Nennwert,
- Inhaberaktien der SANDOZ AG von Fr. 250 Nennwert,
- Partizipationsscheinen der SANDOZ AG von Fr. 50 Nennwert

wird bis Mittwoch, 22. Mai 1991, aufrechterhalten; **ab Donnerstag, 23. Mai 1991**, wird der Handel auf sämtlichen Börsenplätzen eingestellt.

**Ab Donnerstag, 23. Mai 1991** erfolgt der offizielle Handel nur noch in

- Nomenaktien der SANDOZ AG von Fr. 100 Nennwert,
- Inhaberaktien der SANDOZ AG von Fr. 100 Nennwert
- Partizipationsscheinen der SANDOZ AG von Fr. 100 Nennwert

#### 4. Kotierung

Die Kotierung der neuen Nomenaktien, Inhaberaktien und Partizipationsscheine der SANDOZ AG ist auf den 23. Mai 1991 an den Börsen von Zürich, Basel und Genf beantragt und bewilligt worden.

#### 5. Umtauschstellen

Die nachstehenden Banken gelten als offizielle Umtauschstellen.

Valoren-Nummern	bisher	neu
Nomenaktien (Fr. 250 Nennwert)	226 328	
Inhaberaktien (Fr. 250 Nennwert)	226 332	
Partizipationsscheine (Fr. 50 Nennwert)	226 335	
Nomenaktien (Fr. 100 Nennwert)		226 329
Inhaberaktien (Fr. 100 Nennwert)		226 333
Partizipationsscheine (Fr. 100 Nennwert)		226 336

Für weitere Angaben über die SANDOZ AG bzw. die vorstehenden Transaktionen verweisen wir auf den bei den Banken aufliegenden Prospekt in Deutsch, Französisch und Englisch.

23. Mai 1991

**Schweizerische Kreditanstalt**

**Schweizerische Bankgesellschaft**

**Bank J. Vontobel & Co. AG**

**Lombard, Odier & Cie**

**Schweizerischer Bankverein**

**Bank Sarasin & Cie**

**Pictet & Cie**



## Kraftwerke Brusio AG

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am Donnerstag, den 6. Juni 1991, 11.15 Uhr, im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, Basel, stattfindenden

### 87. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Erfolgsrechnung und der Bilanz sowie des Geschäftsberichtes 1990.
2. Entgegennahmen des Berichtes der Kontrollstelle; Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahlen:
  - a. in den Verwaltungsrat;
  - b. der Kontrollstelle.

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai 1990, die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit dem Revisionsbericht, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Jahresergebnisses liegen vom 24. Mai 1991 an am Sitze der Gesellschaft in Poschiavo zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Dienstag, 4. Juni 1991, gegen Aushändigung der Eintrittskarten bei einer der folgenden Depotstellen zu hinterlegen:

Bank Sarasin & Cie., Basel und Zürich  
Gesellschaftssitz, Poschiavo

Poschiavo, 23. Mai 1991

Der Verwaltungsrat

Sprecher + Schuh Holding AG  
Der Verwaltungsrat  
5001 Aarau

**sprecher+schuh**

### Dividendenzahlung 1991

Die ordentliche Generalversammlung vom 15. Mai 1991 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1990 wie folgt festgesetzt:

	Namensaktie	Inhaberaktie
Coupon Nr.	—	2
Dividende; brutto	16.—	80.—
35% Verrechnungssteuer	5.60	28.—
Dividende, netto	10.40	52.—

Die Auszahlung erfolgt spesenfrei ab 22. Mai 1991 gegen Coupon Nr. 2 der Inhaberaktien oder für Namensaktien gegen Dividendenbescheinigung Ihrer Dividendenadresse bei den folgenden Banken:

Schweizerische Bankgesellschaft  
Schweizerische Kreditanstalt  
Zürcher Kantonalbank  
Bank J. Vontobel & Co. AG

Schweizerischer Bankverein  
Schweizerische Volksbank  
Bank Julius Bär & Co. AG

## Gornergratbahn Gesellschaft

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 19. Juni 1991, 15 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, Neuengasse 20, in Bern.

Traktanden:

1. Abnahme Geschäftsbericht, Jahresrechnung, Bilanz 1990.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahlen:
  - a. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat;
  - b. Wahl der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Gegen Ausweis des Aktienbesitzes können die Zutrittskarten bezogen werden bis 17. Juni 1991

in Bern	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft bei der Bank von Ernst & Co. AG beim Schweizerischen Bankverein
in Basel	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Genf	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Lausanne	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Zürich	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein
in Winterthur	bei der Schweizerischen Bankgesellschaft beim Schweizerischen Bankverein

Jahresrechnung und Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht können durch die Aktionäre ab 7. Juni 1991 bei unserer Betriebsdirektion in Brig eingesehen werden.

Der Verwaltungsrat

## Fininca SA, Lugano

Aviso di convocazione d'assemblea generale straordinaria

I Signori azionisti sono convocati

### all'assemblea generale straordinaria

che si terrà il giorno 5 giugno 1991, alle ore 10, presso la sede sociale in via Cantonale 19, Lugano, con il seguente

Ordine del giorno:

1. Dimissioni amministratore unico.
2. Nomina nuovo consiglio di amministrazione.
3. Eventuali.

Lugano, 17 maggio 1991

Barinvest SA

## Castelletti SA, Chiasso

Convocazione di assemblea generale ordinaria degli azionisti

### L'assemblea generale ordinaria degli azionisti

della Castelletti SA è convocata per il giorno 13 giugno 1991, alle ore 10.30, alla sala di riunioni della stazione di Zurigo-Aeroporto, con seguente

Ordine del giorno:

1. Esame del bilancio, del conto perdite e profitti e della relazione del consiglio d'amministrazione per l'esercizio 1990.
2. Lettura del rapporto dell'ufficio di revisione.
3. Deliberazioni sui conti e documenti presentati e scarico al consiglio d'amministrazione per la gestione dell'esercizio 1990.
4. Deliberazioni circa l'impiego degli utili disponibili.
5. Nomina del nuovo consiglio d'amministrazione.
6. Nomina dell'ufficio di revisione per l'esercizio 1991.
7. Diversi ed eventuali.

Chiasso, 17 maggio 1991

Per il consiglio d'amministrazione  
Il segretario

## Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals

### Dividendenzahlung

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1990 auf Fr. 60.— brutto pro Aktie festgesetzt.

Nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer kann der

**Coupon Nr. 26 mit netto Fr. 39.—**

vom 23. Mai 1991 an bei den üblichen Zahlstellen eingelöst werden.

Solothurn, 22. Mai 1991

## SCHWEITER

### Dividende für 1990

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schweiter AG vom 22. Mai 1991 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1990 wie folgt festgesetzt:

	Inhaberaktie von Fr. 100.— Nennwert
Dividende brutto	Fr. 4.—
abzüglich 35% eidg. Verrechnungssteuer	Fr. 1.40
Netto	Fr. 2.60

Die Dividende auf Inhaberaktien und Partizipationsscheine wird gegen Einreichung des Coupons Nr. 3 ausbezahlt.

Der Coupon Nr. 3 kann ab 23. Mai 1990 bei sämtlichen schweizerischen Geschäftsstellen der Schweizerischen Kreditanstalt spesenfrei eingelöst werden.

Horgen, 23. Mai 1991

Schweiter AG  
Der Verwaltungsrat

## Helistampa SA, Rancate

### L'assemblea generale ordinaria

è convocata per mercoledì 26 giugno 1991, alle ore 10, presso la sede della società, a Rancate.

Ordine del giorno:

1. Rapporto del consiglio di amministrazione sulla gestione 1990. Presentazione dei conti annuali e proposta di ripartizione degli utili.
2. Rapporto dell'ufficio di revisione.
3. Approvazione della relazione del consiglio di amministrazione, dei conti annuali e scarico dell'amministrazione.
4. Delibera sulla ripartizione degli utili.
5. Nomine statutarie.
6. Eventuali.

## Lior SA, Rancate

### L'assemblea generale ordinaria

è convocata per mercoledì 26 giugno 1991, alle ore 11.30, presso la sede della società, a Rancate.

Ordine del giorno:

1. Rapporto del consiglio di amministrazione sulla gestione 1990. Presentazione dei conti annuali e proposta di ripartizione degli utili.
2. Rapporto dell'ufficio di revisione.
3. Approvazione della relazione del consiglio di amministrazione, dei conti annuali e scarico dell'amministrazione.
4. Delibera sulla ripartizione degli utili.
5. Nomine statutarie.
6. Eventuali.

## PAX-Anlage AG, Basel

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, 4. Juni 1991, 16 Uhr, im Salon des Nations, Hotel Hilton, Basel.

#### Tagesordnung:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juni 1990.
2. Bericht über das 31. Geschäftsjahr, den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1990 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung der Generalversammlung betreffend:
  - a. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung;
  - b. Entlastung der Verwaltung;
  - c. Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung, der Revisionsbericht, der Antrag über die Verwendung des Reingewinns werden ab 21. Mai 1991 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auflegen. Der Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1990 wird den Aktionären mit dem Einladungszirkular und der Eintrittskarte zugesandt.

Stimmfähig sind die am 15. Mai 1991 im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. In der Zeit vom 17. Mai bis 4. Juni 1991 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Die Bevollmächtigung hat schriftlich auf der Eintrittskarte zu erfolgen.

Basel, 15. Mai 1991

Der Verwaltungsrat

## PAX SA de Placements, Bâle

### Invitation à l'assemblée générale ordinaire des actionnaires

qui aura lieu le mardi 4 juin 1991, à 16 h., Salon des Nations, Hôtel Hilton, Bâle.

#### Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires du 7 juin 1990.
2. Rapport sur le trente et unième exercice, sur la clôture des comptes au 31 décembre 1990 et rapport de l'organe de contrôle.
3. Décision de l'assemblée générale concernant:
  - a. l'approbation du rapport de gestion et des comptes annuels;
  - b. la décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion;
  - c. l'affectation du bénéfice net.
4. Election de l'organe de contrôle.
5. Divers.

Le rapport de gestion, les comptes annuels, le rapport de l'organe de contrôle, la proposition au sujet de l'affectation du bénéfice net sont à la disposition des actionnaires à partir du 21 mai 1991 au siège de la société, à St. Alban-Anlage 15, à Bâle. Le rapport de gestion 1990 sera expédié aux actionnaires avec la lettre d'invitation et la carte d'entrée.

Ont le droit de vote tous les actionnaires inscrits le 15 mai 1991 au registre des actions: Aucun transfert d'actions ne peut avoir lieu entre le 17 mai et 4 juin 1991. Les actionnaires ne peuvent se faire représenter à l'assemblée générale que par un autre actionnaire. La procuration y relative doit être faite par écrit, au moyen de la carte d'entrée.

Bâle, 15 mai 1991

Le conseil d'administration

## Käsereigenossenschaft Mühleberg

### Inkraftsetzung neuer Genossenschaftsstatuten und Löschung des Stammanteilkapitals

An der Generalversammlung vom 8. Februar 1991 wurden die Statuten vom 16. Februar 1946 revidiert und durch die Versammlung genehmigt und an der Generalversammlung vom 12. April 1991 wurde beschlossen, das Stammanteilkapital ohne Rückzahlung aufzuheben und deren Bestimmungen zu löschen. Die einzelnen Anteile der Genossenschaft werden somit als ungültig und wertlos erklärt. Einsprachen gegen die durch die Generalversammlung vom 8. Februar und 12. April 1991 gefassten Beschlüsse sowie wegen Missachtung von Verfahrensvorschriften oder unterlaufenen Verfahrenstehern sind innert 3 Monaten nach der Veröffentlichung schriftlich und eingeschrieben zu richten an Herrn Andreas Balmer, Präsident der Käsereigenossenschaft Mühleberg, Dorf, 3203 Mühleberg.

Mühleberg, 13. Mai 1991

Käsereigenossenschaft Mühleberg,  
Der Vorstand

## Kraftübertragungswerke Rheinfelden Aktiengesellschaft

(Valoren-Nummer 339 039)

#### Aktionärsbrief

Der Aktionärsbrief über die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 1990/91 liegt vor und wird den Aktionären durch die Depotbanken kostenfrei zugesandt. Weitere Interessenten können diesen Aktionärsbrief bei uns anfordern:

Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG, Postfach 13 80, 7888 Rheinfelden (Baden).

Rheinfelden (Baden), im Mai 1991

Der Vorstand

## GHL Immobilière et Financière SA La Tour-de-Peilz

Mesdames et Messieurs les actionnaires sont convoqués à

### l'assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 7 juin 1991, à 17 h., à l'Hôtel Mirabeau, avenue de la Gare 31, Lausanne (bureau ouvert dès 16 h. 30).

#### Ordre du jour:

1. Procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 7 juin 1990.
2. Comptes de l'exercice 1990 et rapport de gestion du conseil d'administration.
3. Rapport de l'organe de contrôle relatif à l'exercice 1990.
4. Votations sur les conclusions de ces rapports.
5. Elections statutaires.
6. Divers et propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes 1990, le rapport des vérificateurs des comptes et le rapport du conseil d'administration sont à la disposition des actionnaires à la Banque Galland & Cie SA, à Lausanne, où l'on peut en prendre connaissance dès le 24 mai 1991.

Les cartes d'admission doivent être à la Banque Galland & Cie SA, à Lausanne, jusqu'au 6 juin 1991, à 16 h.

Le conseil d'administration

## Transélectro Lausanne SA

### Convocation à l'assemblée générale ordinaire des actionnaires

vendredi le 14 juin 1991, à 15 h., dans les locaux de Transélectro Sion SA.

#### Ordre du jour:

1. Ouverture de l'assemblée et contrôle des présences.
2. Approbation du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
3. Rapport de gestion.
4. Présentation des comptes.
5. Rapport de l'organe de contrôle.
6. Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration et à l'organe de contrôle.
7. Nominations statutaires.
8. Restructuration, perspectives et développement.
9. Divers.

Les actionnaires devront justifier de leur qualité d'actionnaires en présentant les titres ou un certificat de blocage délivré par une banque.

Le rapport de gestion et les comptes sont à disposition des actionnaires au siège de la société.

Le conseil d'administration

## TEGE Holding SA

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

### l'assemblée générale extraordinaire

pour le mardi 4 juin 1991, à 16 h., à l'Hôtel Terminus, à Montreux. (Bureau ouvert dès 15 h.)

#### Ordre du jour:

1. Augmentation de capital à fr. 20 millions, conformément aux décisions de l'assemblée générale extraordinaire du 5 décembre 1990 et au prospectus émis par la société le 6 décembre 1990, paru dans la presse des 13 et 15 décembre 1990, et constatations légales.
2. Changement de siège de Montreux à Blonay.
3. Nominations.
4. Divers.

La documentation concernant cette assemblée générale extraordinaire sera à la disposition des actionnaires dès le 23 mai 1991, au siège de la société, dans les bureaux de la Compagnie MOB, rue du Lac 36, à Clarens.

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires voudront bien, soit déposer leurs actions, soit présenter un certificat de blocage avant l'assemblée.

Le conseil d'administration

## Chemin de fer funiculaire Vevey-Chardonne-Mont-Pèlerin

Messieurs les actionnaires sont convoqués à la

### 91e assemblée générale ordinaire

vendredi 31 mai 1991, à 11 h., au Restaurant de la Gare du Mont-Pèlerin.

#### Ordre du jour:

Opérations statutaires, divers et propositions individuelles.

Le bilan, les comptes, les rapports de gestion et de l'organe de contrôle sont à la disposition des actionnaires du 20 au 30 mai 1991 à l'Union de Banques Suisses, à Vevey, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée donnant droit au transport gratuit sur la ligne le jour de l'assemblée.

Le conseil d'administration

## CIF PETROL SA, MENDRISIO

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

### l'assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi 6 juin 1991, à 11.00 heures, en l'étude de Me Fabio Vassalli, via Pioda 12, Lugano.

#### Ordre du jour:

1. Modification des articles 4, 7, 8 et 9 des statuts. Nouvelle numérotation des articles 10 à 14 des statuts.
2. Démission du président du Conseil d'administration.
3. Election d'un nouveau membre du Conseil d'administration.

Le texte des modifications proposées est déposé au siège de la société, via Oldelli, à Mendrisio.

Les personnes représentant les actionnaires voudront bien se munir d'un pouvoir en bonne et due forme.

Le Conseil d'administration

Insérats im  
SHAB  
haben Erfolg

Ohne  
Installation!

**ANSON „MOBIL“  
Klimageräte**

Nur aufstellen. Sofort angenehm kühl in Büros, Wohn- und Schlafzimmern. Läden. 220 V, 1400 W. Ab Fr. 2600.-  
Fragen Sie uns an!  
ANSON AG 01/461444  
8055 Zurich, Friesenberger 108

Das **Alters-Depositenheft** Nr. 60145/04 mit einem Guthabensaldo von Fr. 45 690.10 und das **Alters-Depositenheft** Nr. 60921/08 mit einem Guthabensaldo von Fr. 3638.05, beide ausgestellt von Coop Wiggertal, Depositenkasse in Zofingen, werden vermisst.

Allfällige Besitzer dieser Alters-Depositenhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Monaten, von heute an gerechnet, am Schalter der Depositenkasse Coop Wiggertal, Kirchgasse 2, 4800 Zofingen, vorzuweisen. Andernfalls werden diese Alters-Depositenhefte als kraftlos erklärt.

Coop Wiggertal, Depositenkasse, Kirchgasse 2, 4800 Zofingen

### Annulation

Le carnet d'épargne no 791.423.54 de la Banque Cantonale Bernoise, à Tramelan, est égaré.

Les créanciers annuleront ce titre conformément à l'art. 90 CO et déposeront de son avoir, si ledit carnet n'est pas présenté dans le délai de trois mois à la Banque Cantonale Bernoise, à Tramelan.

Tramelan, 13 mai 1991

Banque Cantonale Bernoise,  
Tramelan

### Für Schnellentschlossene!

Per sofort gesamtes Warenlager der Sanitätsbranche en bloc zu verkaufen. Sehr günstig! Nur gegen bar.  
Telefon 061 681 72 80